



KISSINGER
SOMMER

Internationales Musikfestival

Wien
Budapest
Prag
Bad Kissingen
17.6. — 17.7.
Programm 2022

17. 6. — 17. 7. Programm 2022

Der Kissinger Sommer 2022 steht
unter der Schirmherrschaft von Dr. Markus Söder,
Ministerpräsident des Freistaates Bayern

Ein Festival der Stadt Bad Kissingen



Wir danken unseren Hauptsponsoren:





Inhalt

4 Grußworte und Editorial

10 Konzertübersicht

Kissinger Sommer 2022

18 Böhmen, Österreich und Ungarn in Bad Kissingen

22 Festivalprogramm 2022

26 Prélude-Konzerte

28 »Symphonic Mob«

32 Einzigartige Spielstätten

37 Künstlergespräche und Konzerteinführungen

39 Lounge im Schmuckhof

Konzertkalender

42 Auftakt. Puszta. Festklang. Bad Kissingen

50 Wiener Schmä. Es-Dur. Con brio. Bad Kissingen

64 Spitzenklang. Rhapsodie. Con voce. Bad Kissingen

76 Sisi. Saitenkunst. Bohemia. Bad Kissingen

88 Finale. Aufbruch. Tastenzauber. Bad Kissingen

Geschichte und mehr

100 Der Kissinger Sommer – eine Festivalgeschichte

102 Weitere Veranstaltungsangebote

Förderverein, Sponsoren, Kuratorium

104 Förderverein

108 Förderer und Sponsoren

110 Kuratorium

Spielstätten

120 Veranstaltungsorte in Bad Kissingen

128 Auswärtige Spielstätten

Informationen und Service

130 Gastronomie

132 Festivalteam

133 Informationen rund um den Kissinger Sommer

134 Gästeservice

136 Impressum und Bildnachweise

137 Allgemeine Geschäftsbedingungen

138 Shuttle-Bus Fulda/Würzburg und Außenspielstätten

139 Parkmöglichkeiten

140 Kartenverkauf und -service

141 Wochenendpakete



Bayern ist ein Land der Wissenschaften, des wirtschaftlichen Erfolges, der politischen Stabilität – und der Kunst!

Zu den großen Veranstaltungen im Kalender der bayerischen Kultur zählt der Kissinger Sommer. Die Veranstalter haben ein reizvolles Programm vorbereitet. Heuer legt es einen Schwerpunkt auf Begegnungen mit Musik aus der Tschechischen Republik, Österreich und Ungarn. Dieser Kulturraum hat Europa nachhaltig geprägt und die ganze Welt bereichert. Seiner Musik bietet der Kissinger Sommer großartige Spielstätten: So zählen der Max-Littmann-Saal im Regentenbau und der Rossini-Saal mit seiner ausgezeichneten Akustik zu den beliebtesten Konzertsälen in Europa.

Wie es im kommenden Sommer um Corona steht, lässt sich nicht vorhersagen. Sicher ist jedoch, dass die Liebe zur Musik auch in schwierigen Zeiten den Zusammenhalt der Menschen bestärkt.

Ihr Dr. Markus Söder

Schirmherr, Bayerischer Ministerpräsident

Endlich ist er da, der Sommer.

Wenn man ihn anreichert mit einem internationalen Musikfestival in einem hervorragenden Kurort Europas wird er noch mehr: ein Kissinger Sommer.

Alexander Steinbeis ist unser neuer Intendant aus Berlin. Er hat Bad Kissingen nicht nur kennengelernt, sondern es gefühlt und musikalisch interpretiert: Mit »Wien. Budapest. Prag. Bad Kissingen« baut er uns eine musikalische Brücke über die Epochen unseres Weltbads. Wir sind gespannt.

Wir bleiben aber nicht in unserer Komfortzone. Neue Formate an der frischen Luft für alle sind eine würdige Erinnerung an den flanierenden Hochadel durch unsere Stadt. Heute kann Exklusivität auch inklusiv sein.

Ich wünsche Ihnen einzigartige Momente, in allen Formaten.

Ihr Dr. Dirk Vogel
Oberbürgermeister





Wir freuen uns auf einen Kissinger Sommer im Jahr 2022,

der gleich mehrere Neuanfänge für uns bereithält: ich begrüße noch einmal herzlich unseren neuen Intendanten, Alexander Steinbeis, und bin gespannt auf das reichhaltige Programm, das er zusammengestellt hat. Gleichzeitig ist es aber auch ein Neuanfang nach zwei Jahren Kunst und Kultur in der Pandemie. Wir alle lechzen nach der Musik, nach Konzerten, nach Gesang, nach den einmaligen Gefühlen, die uns nur ein wunderbarer Abend voller einzigartiger Klänge beschern kann. Besonders erhebend sind die Klänge, die wir in unseren Spielstätten des Kissinger Sommers hören können, allen voran im Regentenbau in Bad Kissingen. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir uns bei dem einen oder anderen Konzert über den Weg liefern. Dieses Jahr begleiten uns unsere engen Partner und Nachbarländer Tschechien, Österreich und Ungarn. Ich habe zu allen drei Ländern enge Bande, besonders enge nach Österreich, das ich sowohl privat als auch beruflich regelmäßig besuche. Solch enge Verknüpfungen haben sicherlich viele von Ihnen, besonders alle Musikliebenden. Umso mehr erwarte ich mit Spannung den musikalischen Brückenschlag von Bad Kissingen in diese drei großartigen Länder, den Alexander Steinbeis für uns für das nächste Jahr plant. Vielleicht gehen wir ja gemeinsam auf diese musikalische Reise und entdecken Neues und erkennen Bekanntes. Kommen Sie mit?

Es grüßt Sie herzlich und in Vorfreude auf den Kissinger Sommer 2022

Ihre Dorothee Bär
Kuratoriumsvorsitzende, MdB, Ebelsbach/Berlin

**Du Kissingen
im schönen Frankenlande,
Du kleine Stadt,
bis zu dem Weltenrande,
Tönt deines Namens Ruhm
im hellen Klang,
Weil Gottes Segen
deinem Quell entsprang!**

**Ob München auch
Elisabeth das Leben,
Ihr, die Franz Joseph sich geeint,
gegeben,
Du, kleines Kissingen
im Frankenthal,
Gleich München groß,
gabst's Ihr zum zweiten Mal!**

E. J. Blücher

Mit diesem »Willkomm-Gedicht« eines Lemberger Universitätsprofessors wurde Kaiserin Elisabeth im Juni 1863 zu ihrem zweiten Kuraufenthalt in Kissingen begrüßt. Genau 20 Jahre später erhob König Ludwig II. Kissingen offiziell zum »Bad«. Im vergangenen Jahr ist Bad Kissingen schließlich durch die UNESCO als »Bedeutende Kurstadt Europas« in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen worden.

Am 17. Juni 2022 wird der 36. Kissinger Sommer unter dem Motto »Wien. Budapest. Prag. Bad Kissingen« eröffnet. Es freut und ehrt mich ganz besonders, Ihnen, liebe Konzertbesucher, liebe Kurgäste, liebe Freundinnen und Freunde des Kissinger Sommers hiermit mein erstes Festivalprogramm als neuer Intendant vorstellen zu dürfen. Kulturhistorische Querverbindungen zwischen Böhmen, Österreich, Ungarn und Bad Kissingen sind der Impulsgeber des Festivaljahrgangs 2022, womit wir gedanklich an den Ursprungsgedanken des Kissinger Sommers, »Europa in Kultur«, anknüpfen möchten.

Freuen Sie sich auf aufregende, vielfältige und hochkarätige Konzertprogramme, bei denen es schwerfällt, Höhepunkte zu benennen. Langjährige Festivalpartner wie das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin, die Tschechische Philharmonie und die Wiener Symphoniker gehören ebenso dazu, wie das experimentierfreudige STEGREIF.orchester, das sich von Konventionen der Konzertpräsentation komplett frei gemacht hat. Darauf dürfen Sie gespannt sein! Rudolf Buchbinder, Isabelle Faust, Lise Davidsen, Alban Gerhardt, Janine Jansen, Patricia Kopatchinskaja, Magdalena Kožená, Jan Lisiecki, Kent Nagano, Sakari Oramo, Sir András Schiff, Daniil Trifonov und Frank Peter Zimmermann sind nur einige der großartigen Künstlerinnen und Künstler, die wir bei unserem Festival



begrüßen dürfen. Mit Formaten wie den kostenfreien Prélude-Konzerten werden wir an den Wochenenden die ganze Stadt am Kissinger Sommer teilhaben lassen.

Unser umfangreiches Angebot ist nur möglich dank der großzügigen Zuwendungen der Stadt Bad Kissingen als Trägerin des Festivals und unserer ebenfalls großzügigen Partner und Sponsoren, allen voran dem Freistaat Bayern, dem Bezirk Unterfranken, dem Landkreis Bad Kissingen, den Stadtwerken Bad Kissingen, der Sparkasse Bad Kissingen und last, but definitely not least unserem famosen Förderverein!

Lassen Sie uns jetzt hoffen, dass sich die Pandemiesituation bis zum Sommer so weit normalisiert hat, dass Sie, liebe Konzertbesucher, einen erfüllten Festivalmonat genießen können! Freuen Sie sich gemeinsam mit dem Team des Kissinger Sommers auf ein buntes und ereignisreiches Festival 2022!

Ihr Alexander Steinbeis

Intendant des Kissinger Sommers

Auftakt. Puszta. Festklang. Bad Kissingen

Fr 17. 6.

17 UHR GRÜNER SAAL	Konzerteinführung zum Wochenendprogramm	
18 UHR MARKTPLATZ	Prélude-Konzert	Ensemble des hr-Sinfonieorchesters
19:30 UHR MAX-LITTMANN-SAAL SYMPHONIEKONZERT	<i>Eröffnungskonzert</i> Dvořák »Karneval«-Ouvertüre Liszt »Festklänge« – Symphonische Dichtung Kálmán Auszüge aus der Operette »Die Csárdásfürstin« (konzertante Aufführung) Anschließend Lounge im Schmuckhof	hr-Sinfonieorchester Alain Altinoglu Dirigent Annette Dasch Sopran Benjamin Bruns Tenor Daniel Schmutzhard Bariton Gisela Schneeberger Sprecherin Kantorei Herz-Jesu Bad Kissingen

Sa 18. 6.

10:30 UHR WEIßER SAAL	Künstlergespräch	Annette Dasch Daniel Schmutzhard
13:30 UHR PROBE 15:00 UHR KONZERT LUITPOLDBAD INNENHOF	»Symphonic Mob« – Bayerns größtes Spontanorchester Werke von Bizet , Brahms , Dvořák und Verdi	Alain Altinoglu Dirigent Musikenthusiasten jedes Alters hr-Sinfonieorchester Kantorei Herz-Jesu Bad Kissingen
18 UHR TASCHNER-BRUNNEN	Prélude-Konzert	Die KisSingers Gospelchor
21 UHR LUITPOLDBAD INNENHOF OPEN-AIR-KONZERT	»On Vacation« – Klassiker und exklusives Material aus Till Brönners neuem Album	Till Brönner Trompete, Flügelhorn und Gesang und Band

So 19. 6.

11 UHR ROSSINI-SAAL KAMMERKONZERT	Beethoven Klavierquartett Nr. 1 Suk Klavierquartett a-Moll Brahms Klavierquartett Nr. 1	Fauré Quartett
15 UHR KURTHEATER ENSEMBLEKONZERT	Werke von Blasband , Bock , Kodály , Lakatos , Monti , Piazzolla , Rimsky-Korsakow , Smeets u. a.	Roby Lakatos Violine und Ensemble
21 UHR LUITPOLDBAD INNENHOF OPEN-AIR-KINO	Ernst Lubitsch »Die Puppe« (1919) Stummfilm mit Live-Improvisation	Matan Porat Klavier

Wiener Schmäh. Es-Dur. Con brio. Bad Kissingen

Mi 22. 6.

19 UHR KURHAUSBAD FOYER WANDELKONZERT	Werke von Bartók , Budashkin , Kreisler , Schnittke , Sollima und Strawinsky	Avi Avital Mandoline Aydar Gaynullin Bajan
21 UHR KURTHEATER WANDELKONZERT	Schönberg »Pierrot lunaire« Strauß/Schönberg »Kaiserwalzer« Strauß/Webern »Schatzwalzer«	Patricia Kopatchinskaja Sprechgesang und Violine und Ensemble

Do 23. 6.

19:30 UHR KONZERTMUSCHEL ENSEMBLEKONZERT	»Geht's und verkauft's mei G'wand« – Wiener Lieder von Raimund bis Heller	Günther Groissböck Bass Neue Wiener Concert Schrammeln
--	--	---

Fr 24. 6.

17 UHR GRÜNER SAAL	Konzerteinführung zum Wochenendprogramm	
18 UHR THEATERPLATZ	Prélude-Konzert	Ensemble der Musikschule Bad Kissingen
19:30 UHR MAX-LITTMANN-SAAL SYMPHONIEKONZERT	Beethoven Klavierkonzert Nr. 5 Mahler Symphonie Nr. 4 Anschließend Lounge im Schmuckhof	WDR Sinfonieorchester Adam Fischer Dirigent Giorgi Gigashvili Klavier Julia Kleiter Sopran

Sa 25. 6.

10:30 UHR WEIßER SAAL	Künstlergespräch	Adam Fischer
13 UHR KURTHEATER EDUCATION PROJEKT	SENSE — Sinn, Gefühl, Wahrnehmung, Verstand, Bedeutung	Schülerinnen und Schüler aus Bad Kissingen Enke Eisenberg Künstlerische Leitung
15 UHR ROSSINI-SAAL KLAVIERREZITAL	Werke von Debussy , Mozart , Nebieridze und Rachmaninoff	Gustav Piekut Klavier Sandro Nebieridze Klavier <i>Preisträger KlavierOlymp 2021</i>
18 UHR EISENSTÄTTER PLATZ	Prélude-Konzert	Ensemble der Musikschule Bad Kissingen
19:30 UHR MAX-LITTMANN-SAAL SYMPHONIEKONZERT	Strauss »Till Eulenspiegels lustige Streiche« Tschaikowsky Violinkonzert Beethoven Symphonie Nr. 3	Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks Joana Mallwitz Dirigentin Janine Jansen Violine

So 26. 6.

9:30 UHR ERLÖSERKIRCHE KANTATENGOTTESDIENST	Zelenka »Te Deum« ZWV 145	Kammerorchester Bad Kissingen Würzburger Madrigalchor KMD Jörg Wöltche Leitung
---	----------------------------------	---

11 UHR
MÜNNERSTADT
KLOSTER MARIA BILDHAUSEN
KAMMERKONZERT

Schubert Impromptus op.90 Nr.2 und Nr.3 für Klavier solo
Kodály Duo für Violine und Violoncello
Dvořák Klaviertrio Nr.4 »Dumky«

Josef Špaček Violine
István Várdai Violoncello
Lukáš Vondráček Klavier

15 UHR
MÜNNERSTADT
KLOSTER MARIA BILDHAUSEN
KAMMERKONZERT

Haydn Streichquartett Hob. III:78 »Der Sonnenaufgang«
Dohnányi Klavierquintett Nr.1
Dvořák Klavierquintett Nr.2

Karol Szymanowski Quartett
Michail Lifits Klavier

19:30 UHR
MAX-LITTMANN-SAAL
SYMPHONIEKONZERT

Haydn Klavierkonzert D-Dur Hob. XVIII:11
Mozart Klavierkonzert Nr. 20
Beethoven Fantasie für Klavier, Chor und Orchester

Bamberger Symphoniker
Rudolf Buchbinder Klavier und Leitung
Solisten des Symphonischen Chors Bamberg
Symphonischer Chor Bamberg

Spitzenklang. Rhapsodie. Con voce. Bad Kissingen

Mi 29. 6.

19 UHR
HERZ-JESU-KIRCHE
WANDELKONZERT

Werke von **Bach, Kalējs, Janáček, Liszt und Mozart** **Iveta Apkalna** Orgel

21 UHR
KURTHEATER
WANDELKONZERT

»Parallels« – Klassische Musik und Live-Elektronik
Ein Klangabenteuer der besonderen Art für alle Sinne.

Christian Löffler Live-Elektronik
Detect Ensemble Streichquartett

Do 30. 6.

19:30 UHR
KURTHEATER
OPER KONZERTANT

Vivaldi »Argippo« – Oper in drei Akten (konzertante Aufführung)

Europa Galante
Instrumentalensemble
Fabio Biondi Leitung
Emőke Baráth Sopran
Marie Lys Sopran
Giuseppina Bridelli Mezzosopran
Marina de Liso Mezzosopran
Riccardo Novaro Bass

Fr 1. 7.

17 UHR
GRÜNER SAAL

Konzerteinführung zum Wochenendprogramm

18 UHR
KONZERTMUSCHEL

Prélude-Konzert

Kinder- und Jugendchor Herz-Jesu und Musikschule Bad Kissingen

19:30 UHR
MAX-LITTMANN-SAAL
ENSEMBLEKONZERT

Chausson »Chanson perpétuelle«
Strawinsky Drei Lieder von William Shakespeare
Strauss »Drei Lieder der Ophelia«
Ravel »Chansons madécasses«
Brahms/Reimann »Fünf Ophelia-Lieder«
Brahms Zwei Gesänge
Janáček »Říkadla«
Dvořák/Ward Auszüge aus »Zigeunermelodien«

Magdalena Kožená Mezzosopran
Mitglieder der **Berliner Philharmoniker**, des **Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin** und des **London Symphony Orchestras**
Sir Simon Rattle Klavier

Anschließend Lounge im Schmuckhof

Sa 2. 7.

10:30 UHR
WEIßER SAAL

Künstlergespräch

Magdalena Kožená

15 UHR
ROSSINI-SAAL
LIEDERWERKSTATT

LiederWerkstatt I
Uraufführungen von **Bray, Illés, Rihm, Schleiermacher, Staud und Trojahn**
Lieder und Duette von **Bartók, Brahms, Dvořák, Kodály, Liszt, Schubert, Schumann, Smetana, Srnka und Wolf**

Sarah Aristidou Sopran
Esther Valentin-Fieguth Mezzosopran
Julian Freibott Tenor
Mikhail Timoshenko Bariton
Axel Bauni Klavier und Leitung
Steffen Schleiermacher Klavier
Jan Philip Schulze Klavier

Das Programm wird kurzfristig bekannt gegeben.

18 UHR
LUDWIGSTRASSE
FUSSGÄNGERZONE

Prélude-Konzert

Ensemble des Franz Liszt Kammerorchesters

19:30 UHR
MAX-LITTMANN-SAAL
SYMPHONIEKONZERT

Bartók Rumänische Volkstänze
Brahms Konzert für Violine, Violoncello und Orchester
Liszt Ungarische Rhapsodie Nr.2
Weiner Divertimento Nr.1
Popper Ungarische Rhapsodie für Violoncello und Orchester
Brahms Ungarische Tänze Nr.1, Nr.5 und Nr.6

Franz Liszt Kammerorchester
István Várdai Violoncello und Leitung
Kristóf Baráti Violine
Sárközy Trio

Im Anschluss **Musikalische Lesung**

Michael Rotschopf Rezitation
Max Urlacher Rezitation
Xiaolu Zang Klavier

So 3. 7.

9:30 UHR
HERZ-JESU-KIRCHE
FESTGOTTESDIENST

Bach Präludium G-Dur BWV 541 für Orgel solo
Haydn »Nikolaimesse«
Lanquett Toccata D-Dur für Orgel solo

Residenzorchester Meiningen
Kantorei Herz-Jesu Bad Kissingen
Burkhard Ascherl Orgel und Leitung

11 UHR
HOTEL KAISERHOF VICTORIA
JAZZ-LUNCH OPEN AIR

Werke von **Bartók, Bernstein, Crespo, Dubrovay, Farkas, Gershwin, Kodály, Monti, Piazzolla** u. a.

In Medias Brass Blechbläserquintett

13:30 UHR
WEIßER SAAL

Komponistengespräch

15 UHR
ROSSINI-SAAL
LIEDERWERKSTATT

LiederWerkstatt II
Uraufführungen von **Bray, Illés, Rihm, Schleiermacher, Staud und Trojahn**
Lieder und Duette von **Bartók, Brahms, Dvořák, Kodály, Liszt, Schubert, Schumann, Smetana, Srnka und Wolf**

Sarah Aristidou Sopran
Esther Valentin-Fieguth Mezzosopran
Julian Freibott Tenor
Mikhail Timoshenko Bariton
Axel Bauni Klavier und Leitung
Steffen Schleiermacher Klavier
Jan Philip Schulze Klavier

Das Programm wird kurzfristig bekannt gegeben.

19:30 UHR
MAX-LITTMANN-SAAL
SYMPHONIEKONZERT

Schubert Symphonie Nr.5
Brahms Klavierkonzert Nr.2

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
Kent Nagano Dirigent
Nikolay Lugansky Klavier

Sisi. Saitenkunst. Bohemia. Bad Kissingen

Mi 6.7.

19 UHR ERLÖSERKIRCHE WANDELKONZERT	Kurtág »Kafka-Fragmente«	Anu Komsí Sopran Sakari Oramo Violine
21 UHR KURTHEATER WANDELKONZERT	Bartók Suite »Der wunderbare Mandarin« Bartók Rumänische Volkstänze Bartók Tanz-Suite	Ensemble Mini Joolz Gale Dirigent Rony Barrak Darbuka

Do 7.7.

19:30 UHR MAX-LITTMANN-SAAL KAMMERKONZERT	Brahms Violinsonate Nr.2 Bartók Violinsonate Nr.2 Brahms Violinsonate Es-Dur Brahms Violinsonate Nr.3	Frank Peter Zimmermann Violine Martin Helmchen Klavier
---	--	---

Fr 8.7.

17 UHR GRÜNER SAAL	Konzerteinführung zum Wochenendprogramm	
18 UHR SPIELBANK	Prélude-Konzert	Ensemble der Tschechischen Philharmonie
19:30 UHR MAX-LITTMANN-SAAL SYMPHONIEKONZERT	Smetana »Aus Böhmens Hain und Flur« aus »Mein Vaterland« Martinů Violinkonzert Nr.2 Dvořák Symphonie Nr.7	Tschechische Philharmonie Petr Popelka Dirigent Isabelle Faust Violine
	Anschließend Lounge im Schmuckhof	

Sa 9.7.

10:30 UHR WEIßER SAAL	Künstlergespräch	Petr Popelka
13 UHR KURTHEATER KINDERKONZERT	»Klaus und Maus« – Konzert für Streichtrio, Schlagzeug und zwei Puppenspieler Werke von Bach, Chopin, Freundlieb, Schubert und Sibelius	Puppenphilharmonie Berlin
15 UHR ROSSINI-SAAL KAMMERKONZERT	Schubert Zwei Sätze aus dem »Divertissement à la hongroise« Beethoven »Duett mit zwei obligaten Augengläsern« Schubert Symphonie Nr.7 »Unvollendete«, bearbeitet für Kammerensemble Beethoven Symphonie Nr.5, bearbeitet für Kammerensemble	Yaara Tal und Andreas Groethuysen Piano-Duo Sergey Malov Violine Raphaela Gromes Violoncello
18 UHR SISI-DENKMAL	Prélude-Konzert	Ensemble der Wiener Symphoniker

19:30 UHR
MAX-LITTMANN-SAAL
SYMPHONIEKONZERT

Goldmark Ouvertüre »Im Frühling«
Strauss »Vier letzte Lieder«
Brahms Symphonie Nr.1
Im Anschluss **Musikalische Lesung**

Wiener Symphoniker
Andrés Orozco-Estrada Dirigent
Lise Davidsen Sopran
Dominique Devenport Rezitation
Jannik Schümann Rezitation
Xiaolu Zang Klavier

So 10.7.

11 UHR
ROSSINI-SAAL
KLAVIERREZITAL

Mozart Sonate für zwei Klaviere KV 448
Schubert Allegro a-Moll für Klavier zu vier Händen
Chopin Rondo für zwei Klaviere
Strawinsky »Le Sacre du printemps«,
Fassung für zwei Klaviere

Lucas & Arthur Jussen KlavierDuo

15 UHR
BAD BRÜCKENAU
KÖNIG LUDWIG I.-SAAL
KAMMERKONZERT

Dvořák Sonatine
Schubert »Arpeggione«-Sonate
Liszt »La lugubre gondola« für Klavier solo
Liszt Elegie Nr.1 und Nr.2
Janáček »Märchen«
Dvořák »Waldesruhe«
Dvořák Rondo

Alban Gerhardt Violoncello
Markus Becker Klavier

19:30 UHR
MAX-LITTMANN-SAAL
SYMPHONIEKONZERT

Strauß Ouvertüre zur Operette »Die Fledermaus«
Kreisler »Liebesfreud« für Violine und Orchester
Ziehrer »Wiener Bürger«-Walzer
Kreisler »Liebesleid« für Violine und Orchester
Korngold »Straussiana«
Kreisler »Schön Rosmarin« für Violine und
Orchester
Ziehrer »Großstädtisch«-Polka
Strauß »Dynamiden«-Walzer
Strauss Suite aus der Oper »Der Rosenkavalier«

Wiener Symphoniker
Andrés Orozco-Estrada Dirigent
Dalibor Karvay Violine

Finale. Aufbruch. Tastenzauber. Bad Kissingen

Mi 13.7.

19:30 UHR
SCHLOSS ASCHACH
OPEN-AIR-KONZERT

Werke von Bartók, Brahms, Chałupka,
Ferek-Petrić und Lutosławski

Duo Aliada

Do 14.7.

19:30 UHR
MAX-LITTMANN-SAAL
KLAVIERREZITAL

»Carte blanche« – Sir Andrés Schiff wird selbst
durch den Abend führen und sein Programm
von der Bühne aus ankündigen.

Sir Andrés Schiff Klavier

Fr 15.7.

17 UHR GRÜNER SAAL	Konzerteinführung zum Wochenendprogramm	
18 UHR ROSENGARTEN	Prélude-Konzert	Ensemble des STEGREIF.orchesters
19:30 UHR MAX-LITTMANN-SAAL SYMPHONIEKONZERT	»#bechange 1.2 #mahler #bingen & #bayreuth« – Rekomposition, Klangperformance und Improvisation auf der Grundlage von Werken von Bayreuth, Bingen und Mahler	STEGREIF.orchester Juri de Marco Künstlerischer Leiter
	Anschließend Lounge im Schmuckhof	

Sa 16.7.

10:30 UHR WEIßER SAAL	Künstlergespräch	Anne-Sophie Bereuter , Mitglied im STEGREIF.orchester
15 UHR ROSSINI-SAAL KAMMERKONZERT	Dvořák Bagatellen Schnittke Klavierquintett Schubert »Notturmo« für Klaviertrio Schumann Klavierquintett	Julia Fischer Violine Alexander Sitkovetsky Violine Nils Mönkemeyer Viola Friedrich Thiele Violoncello William Youn Klavier
18 UHR KONZERTMUSCHEL	Prélude-Konzert	JuLifa-Chor Herz-Jesu
19:30 UHR MAX-LITTMANN-SAAL SYMPHONIEKONZERT	Strawinsky Konzert für Streichorchester »Basler Konzert« Brahms Klavierkonzert Nr. 1 Schumann Symphonie Nr. 3 »Rheinische«	Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen Ruth Reinhardt Dirigentin Daniil Trifonov Klavier

So 17.7.

11 UHR KURGARTEN CAFÉ JAZZ-BREAKFAST	Jazz-Duo	Jakob Manz Saxophon Johanna Summer Klavier
15 UHR KURTHEATER KAMMERKONZERT	Schumann 2. Satz aus dem Streichquartett Nr. 1 Schubert »Andante« aus dem Streichquartett Nr. 13 a-Moll Mendelssohn Bartholdy 2. Satz aus dem Streichquartett Nr. 1 Schumann Auszug aus dem Streichquartett Nr. 3 Brahms Streichquartett Nr. 3 Texte aus »Clara und Robert Schumann, Roman einer Liebe« und aus »Schumanns Schatten«	Schumann Quartett Martina Gedeck Rezitation
19:30 UHR MAX-LITTMANN-SAAL SYMPHONIEKONZERT	Abschlusskonzert Bacewicz »Scherzo« Chopin Klavierkonzert Nr. 1 Tschaikowsky Symphonie Nr. 4	Bamberger Symphoniker Krzysztof Urbanski Dirigent Jan Lisiecki Klavier

Kissinger Sommer 2022

**18 Böhmen, Österreich
und Ungarn in Bad Kissingen**

22 Festivalprogramm 2022

**26 Prélude-Konzerte:
Sommermusik in der Stadt**

28 »Symphonic Mob«

32 Einzigartige Spielstätten

**37 Künstlergespräche
und Konzerteinführungen**

39 Lounge im Schmuckhof

Böhmen, Österreich und Ungarn in Bad Kissingen

Beziehungen zwischen Bad Kissingen und Österreich, Böhmen und Ungarn, also der K.-u.-k.-Monarchie und ihren Nachfolgestaaten, bilden das Schwerpunktthema des Kissinger Sommers 2022. Das verspricht schon deshalb einige Spannung, weil Bad Kissingen ein Staatsbad der Wittelsbacher in München war, die seine Entwicklung stark gefördert haben. Zwischen ihnen und den Habsburgern, die in Wien regierten, bestand über 700 Jahre erbitterte Gegnerschaft, die auch vor Kriegen nicht haltmachte. Konnten da Beziehungen entstehen?

Natürlich hat es die immer gegeben, vor allem im kulturellen Bereich. Es ist ein Kuriosum, dass ausgerechnet der Ungar, der den Kissingern zuallererst einfällt, mit ihrer Stadt überhaupt nichts zu tun hatte: der »Freiheitsheld« Ferenc Fürst Rákóczy, der den Aufstand gegen die Habsburger wagte. Er hat Kissingen nie besucht. Aber er war ein populäres Gesprächsthema zu der Zeit, als die nach ihm benannte Quelle entdeckt wurde. Das Wasser war so wild sprudelnd, wie man sich einen Freiheitshelden vorstellte, und hatte damit seinen Namen. Auch heute kann man ihm noch begegnen: Er sitzt, unübersehbar, auf einem Stuhl vor der Wandelhalle – als Skulptur des ungarischen Bildhauers und Malers Imre Varga.

Sein Name bringt auch einen Böhmen ins Spiel: 1687 wurde in Eger Balthasar Neumann geboren, einer der bedeutendsten Architekten des Barock und des Rokoko. Die Würzburger Residenz ist sein berühmtestes Werk, aber er hat auch in Bad Kissingen Spuren hinterlassen: Von ihm stammen die Pläne für das königliche Kurhaus (um 1820 abgerissen) und das Langhaus der Marienkapelle. Vor allem aber entdeckte er 1738 bei einer Verlegung der Saale im Kurgartenbereich den verschütteten »Scharfen Brunnen« wieder, der heute »Rákóczy-Quelle« heißt.

Für Bad Kissingen spielen die Beziehungen in den K.-u.-k.-Bereich eine wichtige Rolle, denn die Kurmusik, ein wesentlicher Bestandteil der Attraktivität des Bades, kam aus Böhmen. Natürlich gab es auch vorher schon Musik in Kissingen. Wenn der Landesherr, Fürstbischof Johann Philipp von Schönborn, vorbeischaute, hatte er auch ein paar Musiker in seinem Gefolge. Aber einen regelmäßigen Musikbetrieb gab es erst, als Johann Kliegl 1836 mit 15 böhmischen Musikern für eine ganze Saison in die Stadt kam. Die Resonanz der Gäste war – trotz mancher schrägen Töne – so gut, dass die Badpächter, die Brüder Bolzano, die Truppe auch für die nächsten Jahre engagierten. Allerdings mussten sich die Musiker ihr Geld selbst zusammenspielen. Für Johann Kliegl ein Dilemma, weil er zu Kurbeginn nie wusste, wer seiner Musiker wiederkommen würde. Die Situation besserte sich erst, als das Badcommissariat 1855 den Mainzer Kapellmeister Wilhelm Heinefetter verpflichtete,

der sich wiederum Musiker aus Böhmen, aber auch vom Würzburger Theater und der Meininger Hofkapelle suchte, die er jetzt auch bezahlen konnte. Der Weg in die Zukunft war frei.

Auf diesem Weg tauchte 1906 erstmals ein Orchester in der Stadt auf, das auch schon mehrfach beim Kissinger Sommer gastiert hat: 1900 als »Wiener Concertverein« gegründet, nannte es sich später »Wiener Symphoniker«. Die sommerliche Verpflichtung nach Bad Kissingen war kein Akt der Lust und Laune, sondern wirtschaftliche Notwendigkeit. Denn im Sommer waren die Musiker nicht nur vertraglos, sondern hatten auch keine Einkünfte. Für Kissingen waren die Wiener geradezu prädestiniert; denn nach ihrem Wahlspruch »Musik für alle, Bildung für alle, Kultur für alle« hatten sie auch Erfahrungen mit populären Konzerten, ohne das Ernste zu vernachlässigen. Dirigenten der Kissinger Sessionen waren Martin Spörr, Josef Roubicek und Ernst Netsch. Jeden Mittwoch gab es Symphoniekonzerte, in denen die Wiener Komponisten, allen voran Brahms, Bruckner und Mahler im Mittelpunkt standen. Dazu kamen Gastdirigenten wie Ferdinand Löwe, Felix Mottl oder Max von Schillings und Solisten wie Ferruccio Busoni, Bronisław Huberman oder Ernst von Dohnányi. Mit einem Jahr Unterbrechung kamen die Wiener Symphoniker bis 1918.

Und noch eine kleine Beobachtung fällt auf, die freilich nur ein Zufall sein kann: Alexander Steinbeis beginnt als neuer Intendant mit einem Blick auf die Musik der K.-u.-k.-Monarchie. Als 1986 der Kissinger Sommer als Festival Premiere feierte, das Brücken über den Eisernen Vorhang bauen sollte, war das erste Gast- und Schwerpunktland Ungarn.

Der bekannteste Beziehungsfall zwischen Bad Kissingen und der K.-u.-k.-Monarchie ist allerdings nicht musikalischer Art. Es sind die Kuraufenthalte der Gräfin von Hohenembs, die 1862 zum ersten Mal mit kleinem Gefolge in Kissingen auftauchte – einer Frau, die es gar nicht gab. Natürlich wussten die Kissinger, wer sie wirklich war: Kaiserin Elisabeth von Österreich. Sie reiste inkognito unter Pseudonym, weil sie nicht erkannt werden wollte – allerdings hielt sie sich auch weitgehend fern von der Öffentlichkeit. Der Grund war ein ganz praktischer: Wäre sie als Kaiserin Elisabeth angereist, hätte sie eine enorme protokol-larische Maschinerie in Gang gesetzt. Das wollte sie sich, aber auch den Kissingern ersparen. Insgesamt fünf weitere Aufenthalte schlossen sich bis 1898 an. Der Kurort – mittlerweile Bad Kissingen – sagte ihr offensichtlich zu.

Schlagzeilen machte ihr Aufenthalt 1884, denn da reiste sie in Begleitung des Grafen von Hohenembs – natürlich ihr Gemahl, Kaiser Franz Joseph von Österreich. Sie trafen sich hier mit Graf und Gräfin Borodinsky aus St. Petersburg – alias Zar Alexander und Zarin Maria Alexandrowa. Der bayerische König Ludwig kam für eine Nacht aus München, um die hohen Gäste zu begrüßen. Heute würde man so ein Zusammentreffen »G2-Gipfel« nennen. Damals hieß es »Hohe Kur«. Franz Joseph war auch im Frühjahr 1898 noch einmal da, um seine Gemahlin abzuholen. Ein Vierteljahr später wurde sie in Genf ermordet. Aber das ist eine andere Geschichte.



Wien. Budapest. Prag. Bad Kissingen

Das Programm des Kissinger Sommers 2022

Das Herz der europäischen Musik

Böhmen, Ungarn, Wien – manchmal wurde schon behauptet, dort liege das große Herz der europäischen Musik. Die These ist nicht abwegig. Was wäre die Wiener Klassik ohne die Böhmen, die sie vorbereiteten und begleiteten? Was wäre die Dresdner Hofkapelle ohne ihre glänzenden Hornisten aus Böhmen geworden? Wie hätte die Mannheimer Orchesterkultur, die weit über die Wiener Klassik die Ideale kultivierten Zusammenspiels prägte, ohne ihre Böhmen entstehen können? Was wäre die Wiener Moderne ohne ihre Wegbereiter aus dem heutigen Tschechien und Ungarn, ohne Dvořák, Janáček, Mahler, Zemlinsky? Wo wirkten die volkstümlichen Traditionen und die Kontroversen um sie fruchtbarer auf die komponierte Musik ein, als in Ungarn? Diese Musik schlägt die Brücken zwischen den ost- und den westeuropäischen Musikulturen – ein Anliegen, das 1986 ein Gründungsimpuls für den Kissinger Sommer war. Aus ihrem Reichtum schöpft das Festivalprogramm 2022 und beleuchtet ihn von verschiedenen Seiten, mit Orchester-, Ensemble- und Kammerkonzerten, mit Rezitalen großer Solisten und Blicken in die Welt des Musiktheaters.

Exzellente Orchester

Hervorragende Orchester sind zu Gast, darunter vier prominente Ensembles, die aus der Rundfunkgeschichte hervorgingen, und die ihre Spielkultur in der Wechselwirkung von Liveauftritten mit ihrer Spontaneität und Studioproduktionen mit ihrer Perfektion und Feinzeichnung entwickelten. Sie nähern sich dem Thema von verschiedenen Seiten. Zur Eröffnung fächert das hr-Sinfonieorchester mit seinem neuen Chefdirigenten Alain Altinoglu das Thema wie in einer guten Ouvertüre auf – mit Antonín Dvořáks Hommage an das frohe, ausgelassene Leben, Franz Liszts »Festklängen« für eine erhoffte Freudenfeier und Emmerich Kalmáns »Csardasfürstin«, dem Glanzstück Wien-Budapester Oper(ette)nkultur, wie Liszts Tondichtung in der anregenden Atmosphäre der böhmischen Bäder geschrieben. Und mit Annette Dasch, Benjamin Bruns und Gisela Schneeberger als Sprecherin prominent besetzt.

Mit Wien, der Musikmetropole mit magnetischer Anziehungskraft für Tonkünstler aller Sparten, verbindet sich das Programm des WDR Sinfonieorchesters. Bei der Uraufführung von Beethovens Fünftem Klavierkonzert spielte dessen Schüler Carl Czerny, Spross einer tschechischen Musikerfamilie und späterer Lehrer Franz Liszts, den Solopart. Die Vierte Symphonie des Böhmen Gustav Mahler lässt am Ende von einem »Himmlischen Leben« singen, das in den verschiedensten Kulturen ähnlich üppig erträumt wurde. Das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks bringt die Eulenspiegeleien des Richard Strauss mit, der gern in Bad Kissingen weilte und auch einiges zum Kulturleben in der Kurstadt beitrug. Joana Mallwitz, die dirigentische Aufsteigerin des Jahres, die nach preisgekrönter Arbeit in Erfurt und Nürnberg nun Chefin des Konzerthausorchesters Berlin wird, schließt dieses Programm mit Beethovens prometheischer Symphonie. In der Mitte Tschaikowskys Violinkonzert mit Janine Jansen, die für ihre Einspielung hoch gelobt wurde.

Auch im Sommer 2022 folgen exzellente Taktstock-, Stimm- und Instrumentalvirtuosen dem Ruf nach Kissingen. Unter den Dirigentinnen und Dirigenten sind alle Generationen vertreten, die junge, aufstrebende mit Joana Mallwitz und Ruth Reinhardt, Petr Popelka und Krzysztof Urbański, die mittlere mit Alain Altinoglu und Andrés Orozco-Estrada, die erfahrene mit Maestri wie Adam Fischer und Kent Nagano, der mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, dessen Ehrendirigent er ist, und dem Pianisten

Nikolay Lugansky nach Bad Kissingen kommt. Vom Klavier aus wird Rudolf Buchbinder die Bamberger Symphoniker leiten und mit ihnen die Weite des konzertanten Denkens in der Wiener Klassik vermessen: von Haydns D-Dur-Konzert mit dem ungarischen Finale über Mozarts d-Moll-Konzert, das gern in die Nähe des »Don Giovanni« gerückt wird – mit dessen Uraufführung wurde Prag zur Mozartstadt –, hin zu Beethovens Chorfantasie, dem konzertanten Probelauf für die Neunte Symphonie. Mit ihrem zweiten Auftritt beschließen die Bamberger den Kissinger Sommer 2022. Unter der Leitung von Krzysztof Urbański, der nach Chefpositionen in Trondheim und Indianapolis sowie zehn Jahren als Erster Gastdirigent des NDR Elbphilharmonie Orchesters eine verheißungsvolle Zukunft vor sich hat, blicken sie von Böhmen ein Stück nach Norden und Nordosten – nach Polen zu Frédéric Chopin mit dem Ausnahmepianisten Jan Lisiecki und zur immer noch unterschätzten Grażyna Bacewicz, und nach Russland mit Tschaikowskys Vierter, die tragisch beginnt, aber mit einem Volksfest endet. »Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein!«

Zum Thema des Festivals bringt die Tschechische Philharmonie ihre ureigene Erfahrung und Geschichte ein. Auf Smetanas Liebeserklärung an die heimatliche Landschaft lässt Petr Popelka, der junge Dirigent mit Orchestererfahrung als Kontrabassist, zwei Werke folgen, die den internationalen Horizont tschechischer Musiker beleuchten: Bohuslav Martinůs Violinkonzert aus seiner amerikanischen Exilzeit – mit der großartigen Isabelle Faust – und die Siebte Symphonie, mit der Dvorák einen Kompositionsauftrag aus London erfüllte.

Die Wiener Symphoniker und die Deutsche Kammerphilharmonie haben zu Bad Kissingen eine besondere Beziehung. Das Ensemble aus Bremen, Festivalorchester der letzten Jahre, kommt unter Leitung der vielversprechenden Ruth Reinhard mit einem Programm rund um den Wahlwieners Johannes Brahms, dessen Todestag sich 2022 zum 125. Mal jährt. Daniil Trifonov, der 2011 mit dem Rubinstein- und dem Tschairowsky-Wettbewerb gleich zwei international hochkarätige Konkurrenzen für sich entschied, übernimmt die Hauptrolle in Brahms' d-Moll-Klavierkonzert, das einmal seine Erste Symphonie hätte werden sollen. Die Wiener hatten von 1906 bis in die Weltkriegsjahre hinein noch als »Concertverein« ihre Sommerresidenz in Kissingen. Sie kommen mit Strauß und Strauss und mit einem Programm um Brahms und seine wirkliche Erste Symphonie. Mit Carl Goldmark rufen sie einen seiner Zeitgenossen in Erinnerung, die bis zum NS-Verdikt in gutem Ansehen standen. Lise Davidsen, Bayreuth-Debütantin von 2019, stellt sich mit einem ihrer Lieblingswerke, den Vier letzten Liedern von Richard Strauss vor.

Musikstadt Wien

Wien muss bei diesem Festival mit der ganzen Bandbreite seiner Musik vertreten sein – nicht nur weil das Kaiserpaar Franz Joseph II. und Elisabeth zu den illustren Gästen in Bad Kissingen zählten, sondern auch, weil dort die kulturellen Fäden des Habsburgischen Vielvölkerstaats zusammenliefen. Wien, das war die Klassik, die den Namen der Stadt trägt, das waren die Lieder und Couplets aus Nestroys und Raimunds Komödien, aus dem Brettl und Überbrettel, aus dem die Kabaretts hervorgingen – Wien, das war der Walzer, der alle erfasste; sogar das erste Zwölftonstück war ein Walzer, und gerade die radikalen Neuerer huldigten ihm mit Arrangements und Neukompositionen. Den »melancholisch düsteren Walzer«, der einem »nicht aus dem Sinn geht«, besingt eines der zentralen Stücke aus Schönbergs »Pierrot lunaire«, einem Schlüsselwerk auf dem Weg zur Moderne. Streitbar war diese Kunst-Szene, sie ist es bis heute.

Günther Groissböck, als Opern- und Konzertsänger auf dem Zenit einer internationalen Karriere, entfaltet das Panorama des Wienerlieds mit der typischen Schrammelbesetzung, benannt nach den Brüdern, die seit den 1870er-Jahren nicht nur die gemeinen Leute, sondern auch Aristokraten und Tonkünstler-Prominenz wie Johann Strauß, Johannes Brahms und Arnold Schönberg begeisterten. Dessen »Pierrot-lunaire«-Ensemble, das im 20. Jahrhunderts Schule machte, kann man als verfremdetes und klanglich geschärftes Schrammel-Ensemble hören. Exquisites verspricht in dieser Hinsicht das Wandelkonzert mit Patricia Kopatschinskaja. Die Künstlerin mit der unbändigen, ansteckenden Musikalität zeigt sich nicht nur von ihrer bekannten Seite als Violinvirtuosin, sondern auch als Kennerin und Könnerin der besonderen Art von Sprechgesang, wie Schönberg sie verlangt.

Ensemblekunst

Mit diesen beiden Programmen ist zugleich die Spannweite der Ensemblekonzerte zwischen Volkstümlichkeit, Klassik/Romantik und Moderne umrissen. Roby Lakatos, der brillante Geiger und Ensembleleiter, hat eine ganze Dynastie von Roma-Musikern hinter sich, die Können und Stil von einer Generation zur nächsten weitergaben. Ungarische Musik in ihren vielen Facetten bildet den Kern seines Programms. Doch auch Jazz, Tango und populäre Klassik nehmen in seinen Händen stets den unverwechselbar ansteckenden Lakatos-Ton an. Das Ensemble Mini spürt Untertönen bei Bartók nach. Joolz Gale, der Gründer und Leiter, machte es sich zum Prinzip, große Orchesterwerke für kleine Ensembles zu bearbeiten und damit neu erfahrbar zu machen. Die Resultate versetzten selbst Skeptiker in Erstaunen. Gemeinsam mit einem Virtuosen der Darbuka, einer orientalischen Trommel, präpariert Mini heraus, wie Studien arabischer Musiktraditionen auf Bartóks Komponieren einwirkten. Magdalena Kožená, die in ihrer Heimatstadt Brunn die Fundamente für ihre musikalische Karriere legte, und Sir Simon Rattle, ihr Mann, haben ein exquisites Ensemble für ein Liedprogramm im Spannungsfeld zwischen Shakespeare und volkstümlichen Traditionen zusammengestellt.

Auf gleicher künstlerischer Höhe bewegen sich die Kammerkonzerte des Kissinger Sommers. Künstlerinnen und Künstler, die solistisch auf den großen Bühnen der Welt zu Hause sind, tun sich zu Ensembles zusammen, so Martin Helmchen und Frank Peter Zimmermann, Alban Gerhardt und Markus Becker, der Mandolinenvirtuose Avi Avital und der Akkordeonist Aydar Gaynullin, und die Musiker rund um Julia Fischer und Alexander Sitkovetsky. Das Schumann-Quartett gestaltet mit Martina Gedeck

ein musikalisch-literarisches Programm um seinen Namenspatron. Das Fauré- und das Szymanowski Quartett verfolgen das Festivalthema durch die Epochen von Klassik, Romantik und Spätromantik. Die Vokalmusiktradition der »Kissinger Liederwerkstatt«, die seit 2006 die Pflege des Kunstliedes mit der Uraufführung neuer Werke verbindet, führt ein Ensemble um die Sopranistin Sarah Aristidou fort. Kammerorchester und Chöre aus der Region gestalten zudem mit Jas Dismas Zelenkas »Te deum« und Haydns »Nikolaimesse« zwei musikalische Gottesdienste, die mit böhmischem Barock und Wiener Kirchenmusik ebenfalls das Saisonthema aufgreifen.

»KlavierOlymp« – der Titel, den der Kissinger Sommer für seinen jährlichen Klavierwettbewerb wählte, kann über all dem stehen, was das Festival in diesem Jahr an Tastenzauber bietet. Neben dem Gewinner Giorgi Gigashvili werden zwei weitere Preisträger des letzten Jahres diesen Sommer konzertieren. Mit Yaara Tal und Andreas Groethuysen sowie den Brüdern Lucas und Arthur Jussen gastieren die führenden Klavierduos mit sehr individuellen Programmen. Sir András Schiff, dessen Interpretationen durch die geistige Durchdringung der Werke faszinieren, die aus ihnen spricht, zeigt sich nicht nur als Meisterpianist, sondern führt auch auf seine unvergleichlich sensible Art in die Werke ein. Iveta Apkalna, Titularorganistin der Hamburger Elbphilharmonie und Residenzkünstlerin am Berliner Konzerthaus, rundet das Bild der Tastenvirtuosen mit ihrem Konzert in der Herz-Jesu-Kirche ab. So spannt sich der Kissinger Sommer 2022 wie ein Kosmos um eine Musikwelt, die zu den kostbarsten Gütern europäischer Geschichte gehört.

Prélude-Konzerte

Fr 17. 6.

18 UHR — MARKTPLATZ
Ensemble des hr-Sinfonieorchesters

Sa 18. 6.

18 UHR — TASCHNER-BRUNNEN
IN DER FUSSGÄNGERZONE
(MODEHAUS LUDEWIG)
Die KisSingers – Gospelchor der Erlöserkirche
KMD Jörg Wöltche Leitung

Fr 24. 6.

18 UHR — THEATERPLATZ
Ensemble der Musikschule Bad Kissingen

Sa 25. 6.

18 UHR — EISENSTÄTTER PLATZ
Ensemble der Musikschule Bad Kissingen

Fr 1. 7.

18 UHR — KONZERTMUSCHEL
IM KURGARTEN
Kinder- und Jugendchor Herz-Jesu und
Musikschule Bad Kissingen
Brigitte und Burkhard Ascherl Leitung

Sa 2. 7.

18 UHR — FUSSGÄNGERZONE /
LUDWIGSTRASSE
(SCHMUCK ATELIER MEINCK)
Ensemble des Franz Liszt Kammerorchesters

Fr 8. 7.

18 UHR — SPIELBANK
Ensemble der Tschechischen Philharmonie

Sa 9. 7.

18 UHR — SISI-DENKMAL ALTENBERG
(STADTTEIL GARITZ)
Ensemble der Wiener Symphoniker

Fr 15. 7.

18 UHR — ROSENGARTEN
Ensemble des STEGREIF.orchesters

Sa 16. 7.

18 UHR — KONZERTMUSCHEL
IM KURGARTEN
JuLifa-Chor Herz-Jesu
Burkhard Ascherl Leitung

Der Eintritt zu den Prélude-Konzerten
ist kostenfrei.

Bei schlechtem Wetter im Rossini-Saal

Prélude-Konzerte: Sommermusik in der Stadt

Sommerzeit ist Serenadenzeit. Wo immer Musik in hohem Ansehen stand, zog es Instrumentalensembles der unterschiedlichsten Besetzungen, Streicher, Bläser, gemischte Gruppen, aber auch Chöre hinaus ins Freie, um sich und ihre meist zufälligen Zuhörer mit Spiel und Gesang zu erfreuen. Der Kissinger Sommer kommt auf diese schöne Praxis zurück und trägt damit das musikalische Vergnügen der Festspielzeit auch in die Stadt. Während der Festivalwochen geben unterschiedliche Formationen jeden Freitag- und Samstagabend um 18 Uhr ein etwa halbstündiges Open Air-Konzert. Sie spielen und singen unter anderem auf dem Marktplatz, vor der Spielbank, vor dem »Sisi«-Denkmal, in der Konzertmuschel, am Taschner-Brunnen und auf dem Theaterplatz. Was sie vortragen, ist so bunt und vielfältig wie die Ensembles selbst und ihre Besetzungen;

Künstlerinnen und Künstler aus Gastorchestern wie den Wiener Symphonikern, der Tschechischen Philharmonie und dem hr-Sinfonieorchester gestalten einige der Sommermusiken. In anderen wiederum werden Gruppen aus Bad Kissingen auftreten, der Gospelchor »Die KisSingers« und der JuLifa-Chor etwa und Ensembles der örtlichen Musikschule. Man kann sie – selbstverständlich kostenlos – als Auftakt zum abendlichen Wochenendvergnügen, als Schnupperangebot, das Neugier auf mehr weckt, oder als ein Hors d'Œuvre für ein abendliches Konzert im Max-Littmann-Saal erleben, kann bei ihnen verweilen oder zu ihren Klängen flanieren – ganz, wie es gefällt.

»Symphonic Mob« – Bayerns größtes Spontanorchester

Sa 18. 6.

PROBE 13:30 UHR

KONZERT 15 UHR

LUITPOLDBAD INNENHOF

Bei schlechtem Wetter
in der Wandelhalle

Kostenfreie Veranstaltung

Alain Altinoglu Dirigent
Musikenthusiasten jedes Alters
hr-Sinfonieorchester
Kantorei Herz-Jesu Bad Kissingen

Johannes Brahms Ungarischer Tanz Nr. 5 g-Moll
Antonín Dvořák Slawischer Tanz Nr. 1 C-Dur
Georges Bizet »Les Toréadors« (Torero-Marsch)
aus der »Carmen«-Suite Nr. 1
Giuseppe Verdi »Va, pensiero« (Gefangenenchor)
aus der Oper »Nabucco«



»Symphonic Mob«

Der »Symphonic Mob« ist ein Mitspiel-
orchester für alle, die Freude am Singen
haben oder ein Instrument beherrschen.
Hier spielen Musikliebhaber und -profis
zusammen. Das Programm ist so zusammen-
gestellt, dass es auch Laien keine un-
überwindlichen spieltechnischen Schwierig-
keiten bereitet. Notenmaterial für die
jeweiligen Instrumental- und Gesangspartien
kann – auch in vereinfachter Form – einfach
vorab aus dem Internet heruntergeladen
und ausgedruckt werden. Wer mag, kann
lange im Voraus mit dem Üben beginnen
und sich auch zusammen mit Freunden auf
das große Ereignis vorbereiten. Am
Nachmittag des 18. Juni trifft sich dann das
größte Spontanorchester Bayerns um
13:30 Uhr im Innenhof des Luitpoldbades
zur gemeinsamen, öffentlichen Probe. Den
professionellen Kern stellt das hr-Sinfonie-
orchester, dazu kommen viele begeisterte
Amateurmusikerinnen und -musiker
aus Bad Kissingen und Umgebung. Ebenfalls
dabei ist die Kantorei Herz-Jesu Bad
Kissingen.

Für alle, die mitspielen und -singen, ist es
ein besonderes Erlebnis, mit vielen anderen
Teil eines großen musikalischen Ganzen
zu sein und sich dem Klangrausch hinzu-
geben. Für alle, die sich dann um 15 Uhr
als Publikum dazugesellen, wird die Faszina-
tion eines Konzerts in Erinnerung bleiben,
bei dem rund die Hälfte der Anwesenden
aus Mitwirkenden besteht. Die Leitung beim
Kissinger Mob übernimmt Alain Altinoglu,
der Chefdirigent des hr-Sinfonieorchesters.
Das Programm vereint mit Brahms' Unga-
rischem Tanz Nr. 5, dem wohl bekanntesten,
mit Dvořáks Slawischem Tanz Nr. 1, dem
Torero-Marsch aus Bizets »Carmen« und
dem Sehnsuchtsgesang der gefangenen
Israeliten aus Verdis »Nabucco« populäre
Werke der musikalischen Romantik – zum
Hören und Spielen gleichermaßen ein
Vergnügen.

Information und Anmeldung ab 1.3.2022
unter symphonic-mob.de



Einzigartige Spielstätten

Max-Littmann-Saal

Dass sich der Kissinger Sommer international einen ausgezeichneten Namen gemacht hat, liegt zweifellos an dem musikalischen Angebot, das er jedes Jahr den Musikfreunden aus aller Welt bietet. Aber wer sich unter ihnen umhört, merkt sehr schnell, dass es auch einen anderen Grund gibt: das Ambiente des Ortes, insbesondere die Qualität der Konzertsäle, die sich in dieser Dichte auf der ganzen Welt nicht so einfach finden lässt. Das gilt vor allem für den 1913 eingeweihten Regentenbau, das Wahrzeichen der Stadt, mit dem von Musikern wie Besuchern gleichermaßen gerühmten Max-Littmann-Saal. Sein Erbauer, der Münchner Max Littmann, war seinerzeit einer der besten Theater- und Konzertsaalarchitekten, auch wenn sein wohl berühmtestes Bauwerk das Münchner Hofbräuhaus ist.

Es war wie ein verspätetes Weihnachtsgeschenk für die Kissinger: Am 2. Januar 2017 veröffentlichte die Tageszeitung »Die Welt« auf ihrem Online-Portal ein Ranking: »Die 20 schönsten Konzertsäle der Welt«. Darin kam der Max-Littmann-Saal auf den 5. Platz. Es war nicht das Ergebnis einer wissenschaftlichen Studie, sondern eine durchaus subjektive Aufstellung des Kulturjournalisten Manuel Brug, der weit herumkommt in der Welt und der Säle beurteilen kann. Wobei für ihn natürlich die Akustik im Vordergrund stand, aber auch die Optik, Gastronomie oder Anfahrt berücksichtigt waren – also die Wohlfühlfaktoren.

»Dass sich die aktuellen Klassikgrößen zum Kissinger Sommer in dieses resonanzreiche Ambiente aus Kirsch- und Ebenholz locken lassen«, wie Brug schreibt, bestätigen auch die Künstler. Waltraud Meier meinte einmal: »Also der Regentenbau – und gerade der Große Saal – das klingt von selbst! Ich habe immer das Gefühl: Ich mache den Mund auf und brauche gar nicht zu singen, weil es singt!«. Cecilia Bartoli ergänzte: »Das ist ein Saal, in dem ich trotz seiner Größe nicht forcieren muss, sondern im Gegenteil: Ich kann auch während des Singens experimentieren, wie leise ich werden kann. Das öffnet der Interpretation enorme Räume.«

Die gute Akustik verdankt der Saal einer vollständigen, raffiniert aufgehängten Holzvertäfelung. So groß ist er allerdings nun auch wieder nicht. Bei einer Reihenbestuhlung bietet der Saal insgesamt 1160 Plätze im Parkett und auf dem Balkon. Aber Max Littmann hat raffiniert geplant. An den Längsseiten des Saales platzierte er zwei weitere, kleinere: den Grünen Saal mit 120 und den Weißen Saal mit 100 Plätzen. Beide können für sich für Konzerte genutzt werden. Aber die Türen zum Großen Saal lassen sich so falten, dass auch diese Plätze zum großen Teil genutzt werden können.

Rossini-Saal

Etwas älter ist bereits der Rossini-Saal im sogenannten Arkadenbau, der unmittelbar an den Regentenbau angrenzt – bestens geeignet für Kammermusik in allen Besetzungen. Bis zu 300 Besucher können hier Platz finden. Der Architekt Friedrich von Gärtner errichtete 1834 das Gebäude mit Anschluss an die bereits zehn Jahre früher gebauten Arkaden im Auftrag von König Ludwig I. Die Arkaden und der »Conversations-Saal« boten die Möglichkeit, wetterunabhängig die Trinkkur zu absolvieren und Kontakte zu pflegen. Und auch die Kurmusik fand eine trockene Unterkunft. Als der Saal zu klein und nicht mehr repräsentativ genug war, begannen 1905 die Planungen für den Regentenbau.

Kurtheater

Natürlich gibt es auch für den Kissinger Sommer noch weitere Spielstätten, etwa das Staatliche Kurtheater, der erste Bau von Max Littmann in Bad Kissingen. Er schaffte es, das Haus in nur zwei Jahren hochzuziehen, obwohl im alten Theater an gleicher Stelle noch gespielt wurde. Aufmerksamkeit erregte der Bau in einer Stilmischung aus Barock und Jugendstil vor allem zwischen den beiden Weltkriegen, als ein festes Ensemble unter der Leitung von Otto Reimann zahlreiche Uraufführungen, vor allem Operetten, herausbrachte. Heute gastieren in dem Haus mit 538 Plätzen Gastspieltruppen oder Musikgruppen.

Kirchen und Höfe

Zu festen Festival-Adressen sind außerdem die evangelische Erlöserkirche und die katholische Herz-Jesu-Stadtpfarrkirche geworden. Für Freunde der Musik unter freiem Himmel wartet das Festival mit zwei Angeboten auf: Da ist der pittoreske Schmuckhof direkt im Schatten des Regentenbaus, ein sehr intimer Rahmen für Kammermusik oder Lounge-Veranstaltungen, die gerne auch mal von singenden Amseln begleitet werden. Und da ist der weite, helle Innenhof des Luitpoldbades, des ehemaligen Actienbades, das von den Kissinger Bürgern finanziert wurde. Der Betrieb wurde schon vor längerer Zeit eingestellt; heute beherbergt es die Staatliche Spielbank Bad Kissingen und ein Behördenzentrum. Neu als Spielort des Kissinger Sommers ist das gerade frisch sanierte Foyer des nach den Plänen Max Littmanns errichteten Kurhausbads.

Außenspielstätten

Zudem geht der Kissinger Sommer auch gerne über die Grenzen der Stadt hinaus. Besonders beliebt sind die Konzerte im Festsaal des Klosters Maria Bildhausen bei Münnerstadt mit ihrer heiteren Atmosphäre. Die Anlage war bis zur Auflösung 1804 während der Säkularisation eine Zisterzienserabtei. Heute betreibt das Dominikus-Ringeisen-Werk dort eine Einrichtung der Behindertenhilfe mit unterschiedlichen Angeboten. Genau in die andere Richtung führt der Weg ins Staatsbad Brückenau, wo König Ludwig I. 1833 nach Plänen von Johann Friedrich Gutensohn einen klassizistischen Kursaal mit Arkadenumgang und großen Freitreppen errichten ließ. Er beherbergt den König Ludwig I.-Saal mit reichem Stuck und Arabeskenmalerei und den kleineren Lola-Montez-Saal – letzterer Name ist durchaus ein Hinweis, warum sich der bayerische König so gerne fern von München in Brückenau aufhielt.





Künstlergespräche und Konzerteinführungen

Konzerteinführungen

Wissen und Verstehen steigern das Vergnügen. Aus diesem Grund bieten viele große Orchester und Veranstalter vor ihren Konzerten gerne Einführungen an. Experten beleuchten die Entstehungsgeschichte der Werke, die Umstände, in die ihr erstes Wirken eingebettet war; sie stellen die Ideen dar, die hinter den Kompositionen wirken und in ihnen ihren Ausdruck finden, und sie geben Beispiele dafür, wie bestimmte Werke im Lauf der Geschichte aufgenommen, zu Vorbildern oder zum Anlass von Abgrenzungen genommen wurden. Ziel der Vortragenden ist es, die Neugier auf das zu Hörende zu schärfen und da und dort auf Besonderheiten aufmerksam zu machen, die man beim ersten oder einmaligen Hören nicht unbedingt entdecken würde. Die Einführungen beim Kissinger Sommer finden immer am frühen Freitagabend um 17 Uhr statt und haben eine besondere Form. Sie gehen schwerpunktmäßig auf das Konzert ein, das am gleichen Abend stattfinden wird, geben aber auch schon Ausblicke und Hinweise auf die weiteren Konzerte des jeweiligen Wochenendes. Die Referenten haben eine wissenschaftliche Ausbildung, die man braucht, um kompetente Auskunft zu geben. Vor allem aber sind sie Musikenthusiasten, und es liegt ihnen daran, ihre Begeisterung für die Musik kenntnisreich, aber auch unterhaltsam weiterzugeben.

Jeden Freitag um 17 Uhr
Grüner Saal im Regentenbau
kostenfrei

»Auf einen Kaffee mit ...« Künstlerinnen und Künstler im Gespräch mit Alexander Steinbeis

Der helle, lichtdurchflutete Weiße Saal im Regentenbau bieten das ideale Ambiente für die besonderen Matineen, zu denen der Kissinger Sommer jeden Samstagvormittag einlädt. Von 10:30 bis 11:30 Uhr ist Intendant Alexander Steinbeis Gastgeber für prominente Künstlerinnen und Künstler, die im Rahmen des Festivals auftreten. Gesprächsstoff gibt es reichlich – angefangen bei den Programmen, die sie konzipierten, und den Werken, die sie interpretierten. Stationen eines Künstlerlebens werden zur Sprache kommen und bisweilen auch die große Kunst, mit schwierigen Situationen nicht nur fertig zu werden, sondern aus ihnen auch neue Kraft zu ziehen und neue Ideen zu entwickeln. Magdalena Kožená, Annette Dasch und Daniel Schmutzhard werden sich, aus dem Gesangsfach kommend, ebenso mit dem Festivalintendanten unterhalten wie die Dirigenten Adam Fischer und Petr Popelka. Mit Anne-Sophie Beyer ist eine Musikerin zu Gast, die mit ihrem Ensemble neue Wege beschreitet. In der jeweils letzten Viertelstunde der Künstlergespräche ist das Publikum herzlich eingeladen, sich mit Fragen am Gespräch zu beteiligen.

Jeden Samstag um 10:30 Uhr
Weißer Saal im Regentenbau
kostenfrei



Sommerlicher Ausklang – Lounge im Schmuckhof

Das Konzert ist zu Ende, der Beifall verrauscht. Wohin mit den Eindrücken, die es hinterließ? Oft sieht man insbesondere nach überwältigenden Musikereignissen in den Foyers der Konzerthäuser kleine Gruppen stehen, die sich über das Gehörte und Gesehene austauschen wollen. En passant im Hinausgehen ist das meist nicht befriedigend möglich. Für alle, die ein Konzert noch etwas nachklingen lassen, sich nicht sofort in ihre Privatsphäre zurückziehen, sondern ihre Eindrücke mit anderen in kultivierter Umgebung teilen wollen, schafft der Kissinger Sommer eine besondere Gelegenheit.

Im Schmuckhof, dem renaissanceartig gestalteten Innenhof inmitten des Regentenbaus, bietet das Festival jeden Freitag eine After-Concert-Lounge an. Zu dezenter Musik, zu dem einen oder dem anderen guten Tropfen kann das Erlebte nachwirken, man kommt miteinander ins Gespräch – und genießt last, but not least die unterschiedlichen Facetten der Architektur, die Bad Kissingen in so reicher Fülle bereit hält. Ein sommerlicher Ausklang unter abendlichem Himmel. Sollte einmal das Wetter nicht mitspielen wollen, bietet der angrenzende Salon ein ebenso elegantes Ambiente.

Jeden Freitag im Anschluss an das Konzert
Eintritt inklusive eines Getränks: € 10



Konzertkalender

42 Auftakt. Puszta. Festklang. Bad Kissingen

KONZERTE 17.6. BIS 19.6.

50 Wiener Schmäh. Es-Dur. Con brio. Bad Kissingen

KONZERTE 22.6. BIS 26.6.

64 Spitzenklang. Rhapsodie. Con voce. Bad Kissingen

KONZERTE 29.6. BIS 3.7.

76 Sisi. Saitenkunst. Bohemia. Bad Kissingen

KONZERTE 6.7. BIS 10.7.

88 Finale. Aufbruch. Tastenzauber. Bad Kissingen

KONZERTE 13.7. BIS 17.7.

Rahmenprogramm

Fr 17. 6.

17 UHR — GRÜNER SAAL IM REGENTENBAU

Konzerteinführung zu den Programmen des Wochenendes

Dauer: ca. 45 Minuten

18 UHR — MARKTPLATZ — PRÉLUDE-KONZERT

Ensemble des hr-Sinfonieorchesters

Dauer: ca. 30 Minuten

Bei schlechtem Wetter im Rossini-Saal

Sa 18. 6.

10:30 UHR, WEIßER SAAL IM REGENTENBAU

»Auf einen Kaffee mit ...«

Annette Dasch und Daniel Schmutzhard

im Gespräch mit Intendant Alexander Steinbeis

Dauer: ca. 60 Minuten

18 UHR — TASCHNER-BRUNNEN IN DER FUSSGÄNGERZONE

(MODEHAUS LUDEWIG) — PRÉLUDE-KONZERT

Die KisSingers — Gospelchor der Erlöserkirche

KMD Jörg Wöltche Leitung

Dauer: ca. 30 Minuten

Bei schlechtem Wetter im Rossini-Saal

Alle Angebote sind kostenfrei.

Auftakt Puszta Festklang Bad Kissingen 17. 6. — 19. 6.

Eröffnungskonzert hr-Sinfonieorchester

Fr 17. 6.

19:30 UHR
MAX-LITTMANN-SAAL

Antonín Dvořák »Karneval«-
Ouvvertüre

Franz Liszt »Festklänge« –
Symphonische Dichtung

Emmerich Kálmán
Auszüge aus der Operette
»Die Csárdásfürstin«
(konzertante Aufführung)

Im Anschluss: Lounge im
Schmuckhof € 10

PREISE
€ 95 | 90 | 85 | 45

18 UHR
PRÉLUDE-KONZERT
→ S. 42



Fulda/Würzburg
→ S. 138



hr-Sinfonieorchester
Alain Altinoglu Dirigent
Annette Dasch Sopran
Benjamin Bruns Tenor
Daniel Schmutzhard Bariton
Gisela Schneeberger Sprecherin
Kantorei Herz-Jesu Bad Kissingen Burkhard
Ascherl

Mit feierlichen Klängen eröffnet das vor Ort bestens bekannte hr-Sinfonieorchester unter der Leitung seines Chefdirigenten Alain Altinoglu den Kissinger Sommer 2022. Auf Dvořáks fulminante »Karneval«-Ouvvertüre folgen die von Trommelwirbel und Fanfaren eingeleiteten »Festklänge« von Franz Liszt. Ein Lokalmatador der diesjährigen Festival-Geografie ist auch der Ungar Emmerich Kálmán, der seine 1915 in Wien uraufgeführte Operette »Die Csárdásfürstin« in den Kurorten Marienbad und Bad Ischl komponierte. Annette Dasch, die in Auszügen des Bühnenwerks das hochkarätige Vokalensemble des Abends anführt, verließ der Titelrolle bereits in einer Züricher Produktion laut BR-Klassik »Seele und Tiefgang«.



»Symphonic Mob« – Bayerns größtes Spontanorchester

Sa 18. 6.

13:30 UHR PROBE
15 UHR KONZERT
LUITPOLDBAD INNENHOF

Johannes Brahms Ungarischer
Tanz Nr. 5 g-Moll

Antonín Dvořák Slawischer
Tanz Nr. 1 C-Dur

Georges Bizet »Les
Toréadors« (Torero-Marsch)
aus der »Carmen«-Suite Nr. 1

Giuseppe Verdi »Va, pensiero«
(Gefangenenchor) aus der
Oper »Nabucco«

Bei schlechtem Wetter
in der Wandelhalle

Information und Anmeldung
ab 1. 3. 2022 unter
symphonic-mob.de

Kostenfreie Veranstaltung



Alain Altinoglu Dirigent
Musikenthusiasten jedes Alters
hr-Sinfonieorchester
Kantorei Herz-Jesu Bad Kissingen

Seit einigen Jahren hat sich der »Symphonic Mob« in Städten wie Berlin, Bremen, Halle, Köln, Hamburg und Schwerin als innovatives Format für das gemeinsame Musizieren von Profis und Amateuren etabliert. 2022 wird das Konzept nun zum ersten Mal in Bad Kissingen verwirklicht. Das Angebot richtet sich dabei an alle, die ein Instrument spielen oder gern singen, ganz gleich, ob sie im Alltag in Laienorchestern oder Big Bands spielen, ob sie Blas- oder Kammermusik machen. Unter der Leitung von Alain Altinoglu sorgt – in Tänzen von Brahms und Dvořák sowie Chören von Verdi und Bizet – das hr-Sinfonieorchester für ein großartiges Klang-Fundament. Mit der Kantorei Herz-Jesu ist auch ein Vokal-Ensemble aus unserem Festival-Ort dabei.

Till Brönner und Band

Sa 18. 6.

21 UHR
LUITPOLDBAD INNENHOF
OPEN AIR

»On Vacation«
Klassiker und exklusives
Material aus Till Brönners
neuem Album

PREISE
€ 70 | 50

Bei schlechtem Wetter
im Max-Littmann-Saal



Till Brönner Trompete, Flügelhorn und Gesang
Anthony Wilson Gitarre
Larry Goldings Klavier
John Clayton Bass
Jeff Hamilton Schlagzeug

Die Trompete ist mit ihrem strahlenden Glanz das festlichste Instrument überhaupt. Wenn sie – wie von Till Brönner – zudem mit Coolness gespielt wird, kann man sich auf einen jazzigen Feiertag im Veranstaltungs-Kalender freuen. Bei unserem Open Air-Konzert wird der Weltstar, der den ECHO als einziger Künstler überhaupt in allen drei Kategorien gewinnen konnte und auch als blendender Sänger in Erscheinung tritt, mit seiner Band neben Klassikern seines Repertoires exklusive Stücke aus seinem neuen Album »On Vacation« vortragen. »On Vacation ist für mich zu allererst ein Gefühl, und wir haben dieses Gefühl in Musik verwandelt«, so Till Brönner; in eine Musik, die rhythmischen Ausdruck mit Melodienreichtum und aufregenden Klangfarben verbindet.

18 UHR
PRÉLUDE-KONZERT
→ S. 42



Fulda/Würzburg
→ S. 138

Fauré Quartett

So 19. 6.

11 UHR
ROSSINI-SAAL

Ludwig van Beethoven
Klavierquartett Nr. 1 Es-Dur

Josef Suk Klavierquartett a-Moll

Johannes Brahms
Klavierquartett Nr. 1 g-Moll

PREISE
€ 45 | 40



Fauré Quartett:
Erika Geldsetzer Violine
Sascha Frömbling Viola
Konstantin Heidrich Violoncello
Dirk Mommertz Klavier

Das Fauré Quartett hat sich seit seiner Gründung 1995 – auch durch Ausflüge in unerschlossenes Terrain wie mit dem erfolgreichen Album »Popsongs« – als eines der renommiertesten Ensembles der Kammermusik-Szene etabliert. In Bad Kissingen stehen mit den ersten Klavierquartetten von Beethoven und Brahms zwei Klassiker auf dem Programm. Dabei wird das deutsch-österreichische Element durch tschechische und ungarische Tonfälle ergänzt: Brahms huldigt im schwungvollen Finale dem ungarischen Idiom. Josef Suk schließlich, der in den letzten Jahren eine bemerkenswerte Renaissance erlebt, lässt in seinem op. 1 unverkennbar böhmische Klänge vernehmen.

Roby Lakatos und Ensemble

So 19. 6.

15 UHR
KURTHEATER



Roby Lakatos »Feuertanz«

Zoltán Kodály »Doppeltanz aus Kálló«

Jerry Bock Suite aus dem Musical »Anatevka«

Andy Smeets »Budapester Walzer«

Jenő Hubay »In Erinnerung an Bihari«

Darius Blasband »Nina«

Nikolai Rimsky-Korsakow »Der Hummelflug«

Astor Piazzolla »Chiquilín de Bachín«

Georges Boulanger »Csárdás lunatique«

Traditional »I've met you. Mama«

Darius Blasband »Tic tac«

Vittorio Monti »Csárdás«

PREISE

€ 50 | 45 | 40

Roby Lakatos Violine
László Bóni Violine
Vilmos Csikos Bass
Jenő Lisztes Cimbalom
Gábor Ladányi Gitarre
Róbert Szakcsi Lakatos Klavier

Als den »fastest-fingered Fiddler in the world« bezeichnet man den ungarischen Geiger Roby Lakatos, der die neidlose Bewunderung von so bedeutenden Kollegen wie Vadim Repin, Maxim Vengerov und seinem Entdecker Yehudi Menuhin erwarb. Das Repertoire der virtuosesten Spieltechniken wie Doppelgriffe, Pizzicati mit beiden Händen und glasklare Flageolettes beherrscht er mit traumwandlerischer Sicherheit und hat der Tradition der unter anderem von Brahms und Liszt als Inspirationsquelle genutzten ungarischen Roma-Musik zu neuem Ausdruck und weltweiter Anerkennung verholfen. Sein Festival-Programm zeigt neben Werken aus Lakatos' Heimatland, wie produktiv die ungarische Folklore von amerikanischen, französischen und italienischen Komponisten aufgegriffen wurde.

Stummfilm mit Live-Improvisation

So 19. 6.

21 UHR
LUITPOLDBAD INNENHOF
OPEN-AIR-KINO



Ernst Lubitsch »Die Puppe« (1919)

Stummfilm mit Live-Improvisation

Bei schlechtem Wetter im Max-Littmann-Saal

PREISE

€ 25 | 20

Matan Porat Klavier

Bevor Ernst Lubitsch zu einem der geistreichsten und witzigsten Hollywood-Regisseure aufstieg, drehte er in Deutschland herrlich verrückte Stummfilme. Im stimmungsvollen Innenhof des Kissinger Luitpoldbades ist seine Komödie »Die Puppe« zu sehen, in der ein begehrter Junggeselle auf der Flucht vor 40 heiratswilligen Frauen eine (vermeintliche) Puppe ehelicht. Besonderen Reiz erhält die Aufführung durch den live improvisierten Soundtrack des Pianisten Matan Porat. Von einer »erstaunlichen Großtat kreativen Musizierens« sprach der *New Yorker* anlässlich eines Auftritts des Musikers als Stummfilm-pianist. Der vielseitige israelische Künstler ist auch als hervorragender Solist, Kammermusiker und Komponist erfolgreich.



Fulda/Würzburg
→ S. 138

Rahmenprogramm

Fr 24. 6.

17 UHR — GRÜNER SAAL IM REGENTENBAU

Konzerteinführung zu den Programmen des Wochenendes

Dauer: ca. 45 Minuten

18 UHR — THEATERPLATZ — PRÉLUDE-KONZERT

Ensemble der Musikschule Bad Kissingen

Dauer: ca. 30 Minuten

Bei schlechtem Wetter im Rossini-Saal

Sa 25. 6.

10:30 UHR — WEIßER SAAL IM REGENTENBAU

»Auf einen Kaffee mit ...«

Adam Fischer im Gespräch mit Intendant Alexander Steinbeis

Dauer: ca. 60 Minuten

18 UHR — EISENSTÄTTER PLATZ — PRÉLUDE-KONZERT

Ensemble der Musikschule Bad Kissingen

Dauer: ca. 30 Minuten

Bei schlechtem Wetter im Rossini-Saal

Alle Angebote sind kostenfrei.



Wiener Schmäh Es-Dur Con brio Bad Kissingen 22.6. — 26.6.

Wandelkonzert Avital und Gaynullin



Mi 22. 6.

19 UHR
KURHAUSBAD FOYER

Fritz Kreisler Präludium und Allegro im Stile von Gaetano Pugnani

Igor Strawinsky Drei Sätze aus der »Suite italienne«

Giovanni Sollima Prélude für Mandoline solo

Béla Bartók Sechs Rumänische Volkstänze

Alfred Schnittke
»Tschitschikows Kindheit« und
»Die Bürokraten« aus der
»Gogol-Suite«

Nikolai Budashkin
Mandolinenkonzert a-Moll

Konzert ohne Pause

PREIS
€ 25

GESAMTPREIS: € 60 inklusive
Fingerfood und Getränk
für beide Wandelkonzerte



Avi Avital Mandoline
Aydar Gaynullin Bajan (Akkordeon)

Ein großer Teil des gängigen Solo-Repertoires wurde für Klavier, Geige, Violoncello und allenfalls noch für Flöte und Klarinette geschrieben. Umso eindrucksvoller ist es deswegen, dass dem vielfach prämierten Israeli Avi Avital mit dem eher exotischen Instrument der Mandoline eine Weltkarriere gelungen ist. Seine unter anderem Bach und Vivaldi gewidmeten Alben bei der Deutschen Grammophon feierten Kritiker- und Verkaufs-Erfolge. Im Zusammenspiel mit dem ähnlich virtuos und vielseitigen russischen Akkordeonisten Aydar Gaynullin präsentiert Avital in Bad Kissingen ein abwechslungsreiches Programm, das von einer barocken Stil-Parodie Fritz Kreislers über Werke der Romantik und klassischen Moderne bis zu Nikolai Budashkins rasantem Mandolinen-Konzert reicht.

Wandelkonzert Patricia Kopatchinskaja and Friends



Mi 22. 6.

21 UHR
KURTHEATER

Arnold Schönberg »Pierrot lunaire« für Sprechstimme und Kammerensemble

Johann Strauß »Kaiserwalzer«, bearbeitet für Salon-Ensemble von Arnold Schönberg

Johann Strauß »Schatzwalzer«, bearbeitet für Salon-Ensemble von Anton Webern

Konzert ohne Pause

PREIS
€ 35

GESAMTPREIS: € 60 inklusive
Fingerfood und Getränk
für beide Wandelkonzerte

Patricia Kopatchinskaja Sprechgesang und Violine
Júlia Gállego Flöte und Piccolo
Reto Bieri Klarinette
Meesun Hong Coleman Violine und Viola
Thomas Kaufmann Violoncello
Joonas Ahonen Klavier

Ein »lebenserfüllendes, ein träumendes Stück« nannte Patricia Kopatchinskaja in einer Einführung Schönbergs legendären »Pierrot lunaire« – ein geheimnisvoll-suggestives Werk, das seit seiner umjubelten Uraufführung 1912 das Publikum fasziniert. Als die wunderbar wagemutige Geigerin wegen einer Armverletzung ihr Instrument zeitweise zur Seite legen musste, lernte sie die ungeheuer schwierige, zwischen Sprechen und Singen changierende Vokalpartie, mit der sie nun auch bei unserem Festival mit einem Instrumentalensemble zu erleben ist. Die Paarung mit Stücken von Johann Strauß ist nur auf den ersten Blick überraschend: Der strenge Avantgardist Schönberg liebte zeitlebens die Musik des Wiener Walzerkönigs.

Wiener Lied

Do 23. 6.

19:30 UHR
KONZERTMUSCHEL IM
KURGARTEN

»Geht's und verkauft's mei
G'wand« – Wiener Lieder
von **Ferdinand Raimund** bis
André Heller

Bei schlechtem Wetter
im Rossini-Saal

PREISE
€ 45 | 35



Günther Groissböck Bass **Neue Wiener Concert Schrammeln**

Der unverwechselbare Wienerische Tonfall ist selbst ein Produkt unterschiedlichster geographischer Einflüsse und hat im Lied seinen vielleicht authentischsten, bis in die Symphonien Gustav Mahlers und die komplexesten Werke Schönbergs nachklingenden Ausdruck gefunden. Es entstand und entwickelte sich bis in unsere Zeit als wunderbar dehnbare Mischung aus Volksmusik, Wiener Klassik, Operette und Walzer über Ländler und Polka bis hin zu Jazz, Tango und Rock. Erleben Sie in diesem so schwungvollen wie anrührenden Genre den profilierten Opern- und Konzert-Sänger Günther Groissböck und die Neuen Wiener Concert Schrammeln. Für Groissböck ist »das Wienerlied voll sentimentaler Sehnsucht, aber auch voll schwarzen Wiener Humors und noch so viel mehr ...«.

WDR Sinfonieorchester

Fr 24. 6.

19:30 UHR
MAX-LITTMANN-SAAL

Ludwig van Beethoven
Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur

Gustav Mahler
Symphonie Nr. 4 G-Dur

Im Anschluss: Lounge im
Schmuckhof €10

PREISE
€ 90 | 85 | 80 | 40



WDR Sinfonieorchester **Adam Fischer** Dirigent **Giorgi Gigashvili** Klavier **Julia Kleiter** Sopran

Adam Fischer vermag es durch seine von Spontaneität geprägte Musizierhaltung, noch den bekanntesten Werken den Geist der Frische und des immer wieder Überraschenden mitzugeben. Von seiner unüberbietbaren Expertise für die Wiener Klassik profitieren auch die Kompositionen Gustav Mahlers, dessen Vierte Symphonie er in Bad Kissingen mit dem WDR Sinfonieorchester interpretiert. Solist in Beethovens Fünfem Klavierkonzert, das durch Festlichkeit, Virtuosität und einen der innigsten langsamen Sätze begeistert, ist Giorgi Gigashvili. Der georgische Pianist gewann mit »bedingungslosem Gestaltungswillen« und »natürlicher Bühnenpräsenz« beim 19. Jahrgang des Kisser Klavier-Olymps 2021 sowohl den Ersten- als auch den Publikumspreis.

18 UHR
PRÉLUDE-KONZERT
→ S. 50


Fulda/Würzburg
→ S. 138

Education Projekt

Sa 25. 6.

13 UHR
KURTHEATER



SENSE — Sinn, Gefühl, Wahrnehmung, Verstand, Bedeutung

Vorstellung ohne Pause

PREISE
€ 10 Erwachsene
€ 5 Kinder

Schülerinnen und Schüler aus Bad Kissingen **Enke Eisenberg** Künstlerische Leitung

Schülerinnen und Schüler aus Bad Kissingen arbeiten mit Profis zusammen, um Neues entstehen zu lassen. Hierbei wird die Musik verschiedener tschechischer Komponisten Impulsgeberin sein. Unter der künstlerischen Leitung von Enke Eisenberg werden die Jugendlichen für dieses besondere Education-Projekt anhand von gemeinsamen Workshops und Proben von einem professionellen Choreographen gecoacht, um sich im Rahmen des eigens erarbeiteten Konzepts selbst zum Ausdruck zu bringen. Ihr Körper wird zum Mittel der Kommunikation, ihr unmittelbares Erleben zur Geschichte von SENSE. Die Bühne des Kurtheaters bietet den idealen Rahmen für dieses KörperMUSIKtheater.

Preisträger KlavierOlymp 2021

Sa 25. 6.

15 UHR
ROSSINI-SAAL



Claude Debussy Préludes,
Zweiter Band

Claude Debussy
»L'isle joyeuse«

Sandro Nebieridze Präludium
und Fuge

Wolfgang Amadeus Mozart
Klaviersonate Nr. 14 c-Moll
KV 457

Sergei Rachmaninoff
Variationen über ein Thema
von Corelli

PREISE
€ 30 | 25

Gustav Piekut Klavier **Sandro Nebieridze** Klavier

Der 19. Kissingener KlavierOlymp 2021 war fraglos ein besonders starker Jahrgang. Hier präsentieren sich die von einer hochkarätigen Jury ausgewählten Gewinner des zweiten und dritten Preises dem Festival-Publikum. Ein »Tastengewitter« und einen »Parforceritt« erlebte die Presse vom »mehrfach hochbegabten« Georgier Sandro Nebieridze, der in diesem Konzert wie schon beim Wettbewerb ein eigenes Werk aufs Programm setzt. Gustav Piekut widmet seine Konzerthälfte der farbig schillernden Musik Debussys. Auch der junge dänische Pianist erhielt für seinen »olympischen« Auftritt hohes Lob: »Atemberaubende Läufe, türmende Akkorde, gegenläufige Triller, er meistert sie spielerisch, lässt schwierige Passagen leicht aussehen«.

Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks

Sa 25. 6.

19:30 UHR
MAX-LITTMANN-SAAL

Richard Strauss »Till
Eulenspiegels lustige Streiche«

Pjotr Tschaikowsky
Violinkonzert D-Dur

Ludwig van Beethoven
Symphonie Nr. 3 Es-Dur
»Eroica«

PREISE
€ 110 | 105 | 100 | 50

18 UHR
PRÉLUDE-KONZERT
→ S. 50


Fulda/Würzburg
→ S. 138



**Symphonieorchester
des Bayerischen Rundfunks**
Joana Mallwitz Dirigentin
Janine Jansen Violine

Die Berufung zur Chefdirigentin des Konzerthausorchesters Berlin ab der Spielzeit 2023/2024 ist ein weiterer Höhepunkt in der bemerkenswerten Karriere von Joana Mallwitz, die unter anderem bei den Salzburger Festspielen für Furore sorgte. In diesem Konzert zeigt sie mit Richard Strauss' abgründig humoristischem »Till Eulenspiegel«, Beethovens von tiefem Ernst geprägter »Eroica« und Tschaikowskys unverwüstlichem Violinkonzert ihre stilistische Wandlungsfähigkeit. Neben dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks ist als Solistin die Weltklassegeigerin Janine Jansen zu erleben. Durch unwiderstehliches Temperament, mühelose Technik und die Tiefgründigkeit ihrer Interpretationen gehört sie zu den Favoriten des Musik-Publikums in aller Welt.

Kantatengottesdienst

So 26. 6.

9:30 UHR
ERLÖSERKIRCHE

Jan Dismas Zelenka
»Te Deum« ZWV 145 für Soli,
Chor und Orchester



Kammerorchester Bad Kissingen
Würzburger Madrigalchor Burkard Euring
KMD Jörg Wöltche Leitung
Ilse Berner Sopran
Katharina Wöltche Sopran
Katrin Edelmann Alt
Gustavo Martín Sánchez Tenor
Joachim Herrmann Bass
Jacqueline Barraud-Volk Pfarrerin

Jahrhundertlang galt die damals als Böhmen bezeichnete Region wegen ihrer vielen ausgezeichneten Musiker als »Konservatorium Europas«. Der diesjährige Kantatengottesdienst widmet sich einem der geographischen Schwerpunkte des Festivals auf besonders sinnfällige Weise, wenn mit dem Kammerorchester Bad Kissingen ein einheimisches Ensemble das »Te Deum« des in Böhmen gebürtigen und von Bach geschätzten Barock-Komponisten Jan Dismas Zelenka aufführt. Der lateinische Text des christlichen Lob-, Dank- und Bittgesangs stammt wahrscheinlich aus dem 4. Jahrhundert und wurde im Lauf der Musikgeschichte von so unterschiedlichen Komponisten wie Palestrina, Haydn, Mozart, Bruckner, Verdi, Britten und Penderecki vertont.

Klaviertrio-Matinée

So 26. 6.

11 UHR
MÜNNERSTADT,
KLOSTER MARIA
BILDHAUSEN



Franz Schubert Impromptus
op. 90 Nr. 2 Es-Dur und Nr. 3
Ges-Dur für Klavier solo

Zoltán Kodály Duo für Violine
und Violoncello

Antonín Dvořák Klaviertrio Nr. 4
e-Moll »Dumky«

PREISE
€ 40 | 35

Josef Špaček Violine
István Várdai Violoncello
Lukáš Vondráček Klavier

In diesem Programm wird die Besetzung des Klaviertrios sukzessive aufgebaut, indem zuerst das Klavier alleine, dann die beiden Streichinstrumente und erst im abschließenden Stück – Dvořáks berühmtem, zwischen tänzerischem Schwung und Melancholie changierendem »Dumky«-Trio – alle drei gemeinsam spielen. Zugleich entsteht mit den Komponisten Schubert, Kodály und Dvořák ein Bild der Korrespondenzen zwischen österreichischen, tschechischen und ungarischen Tonfällen von der Frühromantik bis zur Moderne. Aus Tschechien und Ungarn stammen auch die drei Musiker des Matinee-Konzerts, die als profilierte Solisten bei den besten internationalen Orchestern gastieren und zugleich begeisterte Kammermusiker sind.



Bad Kissingen
→ S. 138

Szymanowski Quartett mit Michail Lifits

So 26. 6.

15 UHR
MÜNNERSTADT,
KLOSTER MARIA
BILDHAUSEN



Joseph Haydn
Streichquartett B-Dur Hob. III: 78
»Der Sonnenaufgang«

Ernst von Dohnányi
Klavierquintett Nr. 1 c-Moll

Antonín Dvořák
Klavierquintett Nr. 2 A-Dur op. 81

PREISE
€ 40 | 35

Karol Szymanowski Quartett:
Agata Szymczewska Violine
Robert Kowalski Violine
Volodia Mykytka Viola
Karol Marianowski Violoncello
mit **Michail Lifits** Klavier

Gerade 18 Jahre alt war Ernst von Dohnányi, als er sein leidenschaftliches Erstes Klavierquintett komponierte – und ein Lob von keinem Geringeren als Johannes Brahms erhielt, der bekanntlich erst Mentor und dann enger Freund Antonín Dvořáks war. In dessen A-Dur Klavierquintett, das mit einer wunderschönen Cello-Kantilene zu wogender Klavierbegleitung beginnt, erklingt ein Brahms-Zitat. Der geografische Fokus des österreichisch-ungarisch-tschechischen Programms erweitert sich durch die Interpreten des Konzerts: Die Mitglieder des weltweit gastierenden Karol Szymanowski Quartett stammen aus Polen und der Ukraine, der Pianist Michael Lifits, der 2007 beim Kissingener KlavierOlymp Preisträger war, aus Usbekistan.



Bad Kissingen
→ S. 138

Bamberger Symphoniker

So 26. 6.

19:30 UHR
MAX-LITTMANN-SAAL

Joseph Haydn Klavierkonzert
D-Dur Hob. XVIII:11

Wolfgang Amadeus Mozart Klavierkonzert Nr. 20
d-Moll KV 466

Ludwig van Beethoven
Fantasie c-Moll für Klavier,
Chor und Orchester

PREISE
€ 95 | 90 | 85 | 45



Bamberger Symphoniker **Rudolf Buchbinder** Klavier und Leitung **Solisten des Symphonischen Chors Bamberg** **Symphonischer Chor Bamberg**

Ein Repertoire von geradezu enzyklopädischer Reichweite beherrscht der österreichische Pianist Rudolf Buchbinder, dessen Zyklen mit allen Sonaten Beethovens ebenso legendär sind wie Auftritte, bei denen er Klavierkonzerte der Wiener Klassik als Solist und musikalischer Leiter in Personalunion interpretiert. In Bad Kissingen ist das Dreigestirn der Epoche komplett: Auf das bekannteste der viel zu wenig bekannten Klavierkonzerte von Haydn folgt Mozarts in seiner Verbindung von Anmut und Melancholie bezaubernder Gattungsbeitrag in d-Moll. Beethovens von einem großen Klavier-Solo eingeleitete Chor-Fantasie zeigt den Komponisten bereits auf dem Weg zur Neunten Symphonie.



Fulda/Würzburg
→ S. 138



Rahmenprogramm

Fr 1.7.

17 UHR — GRÜNER SAAL IM REGENTENBAU

Konzerteinführung zu den Programmen des Wochenendes

Dauer: ca. 45 Minuten

18 UHR — KONZERTMUSCHEL IM KURGARTEN — PRÉLUDE-KONZERT

Kinder- und Jugendchor Herz-Jesu und Musikschule Bad Kissingen

Brigitte und Burkhard Ascherl Leitung

Dauer: ca. 30 Minuten

Bei schlechtem Wetter im Rossini-Saal

Sa 2.7.

10:30 UHR — WEIßER SAAL IM REGENTENBAU

»Auf einen Kaffee mit ...«

Magdalena Kožená im Gespräch mit Intendant Alexander Steinbeis

Dauer: ca. 60 Minuten

18 UHR — FUSSGÄNGERZONE / LUDWIGSTRASSE (SCHMUCK ATELIER

MEINCK) — PRÉLUDE-KONZERT

Ensemble des Franz Liszt Kammerorchesters

Dauer: ca. 30 Minuten

Bei schlechtem Wetter im Rossini-Saal

Alle Angebote sind kostenfrei.



**Spitzenklang
Rhapsodie
Con voce
Bad Kissingen
29.6. — 3.7.**

Wandelkonzert Iveta Apkalna

Mi 29. 6.

19 UHR
HERZ-JESU-
STADTPFARRKIRCHE

Leoš Janáček Solo aus der
»Glagolitischen Messe«

Wolfgang Amadeus Mozart
»Maurerische Trauermusik«
KV 477, bearbeitet für Orgel
solo von Heribert Breuer

Johann Sebastian Bach
»Ricerar a 6« aus »Musikalisches
Opfer« BWV 1079

Johann Sebastian Bach
Sechs Choräle von verschiede-
ner Art BWV 645–650
»Schübler-Choräle«

Aivars Kalējs »Gebet«

Franz Liszt Präludium und
Fuge über B-A-C-H

Konzert ohne Pause

PREIS
€ 25

GESAMTPREIS: €55 inklusive
Fingerfood und Getränk
für beide Wandelkonzerte



Iveta Apkalna Orgel

Die bereits im Teenager-Alter zu internationaler Prominenz aufgestiegene lettische Organistin Iveta Apkalna hat längst, jenseits des angestammten kirchlichen Terrains ihres Instruments, auch das Publikum der Konzertsäle erobert. In der Elbphilharmonie Hamburg, dem spektakulärsten Klassik-Neubau der letzten Jahrzehnte, amtiert die für ihre souveräne Virtuosität gefeierte Musikerin als »Titularorganistin« und herrscht damit über 4765 Pfeifen, die überall im Saal angebracht sind. Ihr Programm in Bad Kissingen wird mit dem Orgelsolo aus Janáčeks unbändiger »Glagolitischen Messe« eröffnet und enthält auch ein Stück ihres lettischen Landsmanns Aivars Kalējs. Bach kommt in eigenen Werken und in einer Bearbeitung von Franz Liszt zur Geltung.

Wandelkonzert Christian Löffler

Mi 29. 6.

21 UHR
KURTHEATER

»Parallels«
Klassische Musik und Live-
Elektronik verbinden sich zu
einem Klangabenteuer der
besonderen Art für alle Sinne

Konzert ohne Pause

PREIS
€ 30

GESAMTPREIS: €55 inklusive
Fingerfood und Getränk
für beide Wandelkonzerte



Christian Löffler Live-Elektronik Detect Ensemble Streichquartett

Der international tätige Produzent und Live-Elektronik-Künstler Christian Löffler hat sich sowohl als DJ in den angesagtesten Clubs als auch in den Konzertsälen mit spektakulären Projekten etabliert. Vor einiger Zeit begeisterte er das Publikum der ausverkauften Philharmonie Paris, und im Februar 2021 erschien bei der Deutschen Grammophon ein Album mit Bearbeitungen klassischer Werke. Live-Elektronik und Klassische Musik prallen bei ihm kontrastreich aufeinander, bilden dann wieder eine organische Einheit, um sich schließlich mit Visuals und Lichtdesign zu einem eindringlichen audio-visuellen Erlebnis zu verbinden. Auch in Bad Kissingen werden Löffler und das Detect Ensemble mit dynamischen Beats und faszinierenden Klangwirkungen für Furore sorgen.

Oper konzertant

Do 30. 6.

19:30 UHR
KURTHEATER

Antonio Vivaldi »Argippo« –
Oper in drei Akten
(konzertante Aufführung)

PREISE
€ 70 | 65 | 60



Europa Galante Instrumentalensemble
Fabio Biondi Leitung
Emőke Baráth Sopran (Argippo)
Marie Lys Sopran (Osira)
Giuseppina Bridelli Mezzosopran (Silvero)
Marina de Liso Mezzosopran (Zanaida)
Riccardo Novaro Bass (Tisifaro)

Von den 94 Opern, die Antonio Vivaldi laut eigener Aussage geschrieben hat, ist bis heute nur gut die Hälfte identifiziert worden. Vor wenigen Jahren konnte mit Teilen aus dem Bühnenwerk »Argippo« ein wunderbarer Schatz aus den Archiven geborgen werden. Arien von weiteren zeitgenössischen Komponisten komplettieren den Fund zu einem großartigen Werk in der Tradition der »Pasticcio«-Oper. Fabio Biondi, dem mit seinem Ensemble Europa Galante zahlreiche durch Stilgerechtigkeit und Frische bestechende Vivaldi-Aufführungen gelangen, stellt »Argippo« nun auch in Bad Kissingen vor. Passend zum Schwerpunkt des Festivals wurde die Oper 1730 in Prag aufgeführt, wo die tschechische Nationalbibliothek das Libretto bis heute verwahrt.

Magdalena Kožená and Friends

Fr 1. 7.

19:30 UHR
MAX-LITTMANN-SAAL

Ernest Chausson »Chanson perpétuelle«

Igor Strawinsky Drei Lieder
von William Shakespeare

Richard Strauss »Drei Lieder
der Ophelia«

Maurice Ravel »Chansons
madécasses«

Johannes Brahms »Fünf
Ophelia-Lieder«, für Singstimme
und Streichquartett transkribiert
von Aribert Reimann

Johannes Brahms Zwei Gesänge

Leoš Janáček »Říkadla«

Antonín Dvořák Auszüge aus
»Zigeunermelodien«, bearbeitet
für Mezzosopran und Ensemble
von Duncan Ward

**Im Anschluss: Lounge im
Schmuckhof € 10**

PREISE
€ 70 | 65 | 60 | 30

18 UHR
PRÉLUDE-KONZERT
→ S. 64

Fulda/Würzburg
→ S. 138



Magdalena Kožená Mezzosopran
Giovanni Guzzo Violine
Rahel Rilling Violine
Amihai Grosz Viola
Dávid Adorján Violoncello
Kaspar Zehnder Flöte
Andrew Marriner Klarinette
Sir Simon Rattle Klavier

Die berückende Mezzosopranistin Magdalena Kožená präsentiert ein Programm mit französischer, russischer, tschechischer und deutscher Musik, in dem Shakespeare-Vertonungen und die unglückliche Hamlet-Geliebte Ophelia zentrale Rollen spielen. Zu den »friends« der Sängerin im hochkarätigen Instrumental-Ensemble gehört auch Koženás Ehemann Sir Simon Rattle am Klavier, der nicht nur ein Meisterdirigent monumentaler Orchesterpartituren, sondern auch ein versierter Kammermusiker ist. Zu entdecken sind die ursprünglich für Chor geschriebenen »Kinderreime« von Janáček, das betörende »Chanson perpétuelle« von Ernest Chausson und die geheimnisvollen »Chansons madécasses« von Maurice Ravel.

LiederWerkstatt I

Sa 2.7.

15 UHR
ROSSINI-SAAL

Uraufführungen von **Charlotte Bray**, **Márton Illés**, **Wolfgang Rihm**, **Steffen Schleiermacher**, **Johannes Maria Staud** und **Manfred Trojahn**

Lieder und Duette von **Béla Bartók**, **Johannes Brahms**, **Antonín Dvořák**, **Zoltán Kodály**, **Franz Liszt**, **Franz Schubert**, **Robert Schumann**, **Bedřich Smetana**, **Miroslav Srnka** und **Hugo Wolf**

Die genaue Konzert-Zuordnung der Werke erfolgt kurzfristig.

PREIS
€ 30



Sarah Aristidou Sopran
Esther Valentin-Fieguth Mezzosopran
Julian Freibott Tenor
Mikhail Timoshenko Bariton
Axel Bauni Klavier und Leitung
Steffen Schleiermacher Klavier
Jan Philip Schulze Klavier

Seit 2006 feiert die »Bad Kissinger LiederWerkstatt« die Gattung des Kunstlieds – sowohl mit den schönsten Werken aus der Vergangenheit als auch mit neuen Beiträgen lebender Komponisten. Mit Liedern und Duetten unter anderem von Bartók, Dvořák, Kodály, Liszt, Schubert, Schumann, Smetana und Wolf sowie zeitgenössischen Tonschöpfern nimmt der Jahrgang 2022 mit zwei unterschiedlichen Programmen am 2. und 3. Juli auch Bezug zum Mitteleuropa-Motto des Festival-Jahrgangs. Unter der künstlerischen Leitung von Axel Bauni zeigt ein hochkarätiges Vokal-Quartett um die Sopranistin Sarah Aristidou mit seinen Begleitern die subtilen Korrespondenzen zwischen Stimme und Klavier, Literatur und Musik, Wort und Ton, die das Lied zu einer der intimsten und vieldeutigsten Kunstformen machen.



Franz Liszt Kammerorchester

Sa 2.7.

19:30 UHR
MAX-LITTMANN-SAAL

Béla Bartók Rumänische Volkstänze für kleines Orchester

Johannes Brahms Konzert für Violine, Violoncello und Orchester a-Moll

Franz Liszt Ungarische Rhapsodie Nr. 2 cis-Moll, bearbeitet für Kammerorchester von Peter Wolf

Leó Weiner Divertimento Nr. 1
Ungarische **Roma-Musik**

David Popper Ungarische Rhapsodie für Violoncello und Orchester

Johannes Brahms Ungarische Tänze Nr. 1 g-Moll, Nr. 5 g-Moll und Nr. 6 D-Dur

Im Anschluss: **Musikalische Lesung** aus Briefen von **Franz Liszt** und **Richard Wagner**

Michael Rotschopf Rezitation
Max Urlacher Rezitation
Xiaolu Zang Klavier

PREISE
€ 80 | 75 | 70 | 35

18 UHR
PRÉLUDE-KONZERT
→ S. 64


Fulda/Würzburg
→ S. 138



Franz Liszt Kammerorchester
István Várdai Violoncello und Leitung
Kristóf Baráti Violine
Sárközy Trio:
Lajos Sárközy Violine
Rudolf Sárközy Kontrabass
Gyula Csík Cymbalom

So wenig Liszt und Brahms auch sonst gemeinsam hatten: Die Liebe zur ungarischen Volksmusik teilten sie. Durch die musikwissenschaftlichen Arbeiten Bartóks, der sich sowohl in der Brahms- wie auch in der Liszt-Tradition verortete, erlebte die magyarische Folklore eine Wiederkehr als Ausdrucksform einer faszinierend modernen Klangsprache. Diese reizvollen Verbindungen werden im Konzert des renommierten Franz Liszt Kammerorchesters unter der Leitung seines Künstlerischen Leiters, des Cellisten István Várdai, zum Leben erweckt. Authentische ungarische Roma-Musik in all ihrer unbändigen Spielfreude steuert das Sárközy Trio bei, in dem das Cymbalom für besonders charakteristische Klangeffekte sorgt.

Festgottesdienst

So 3.7.

9:30 UHR
HERZ-JESU-
STADTPFARRKIRCHE

Johann Sebastian Bach
Präludium G-Dur BWV 541 für
Orgel solo

Joseph Haydn »Nikolaimesse«
G-Dur für Soli, Chor und
Orchester

Marcel Lanquetuit Toccata
D-Dur für Orgel solo



Residenzorchester Meiningen
Kantorei Herz-Jesu Bad Kissingen
Burkhard Ascherl Orgel und Leitung
Brigitte Ascherl Sopran
Katrin Edelmann Alt
Gerhard Göbel Tenor
Lars Kretzer Bass
Gerd Greier Pfarrer

Im Schaffen Joseph Haydns finden die insgesamt 14 Messen – wie die Vokalmusik inklusive der Opern überhaupt – nach wie vor zu wenig Aufmerksamkeit. Im diesjährigen Festgottesdienst ist nun die sogenannte »Nikolaimesse« zu hören, die 1772 zum Nikolaus- und damit zum Namenstag von Haydns Arbeitgeber, Fürst Nikolaus von Esterhazy, entstand. Bezaubernd ist der pastorale Charakter des Werks, der sich unter anderem der Tonart G-Dur und dem Einsatz des 6/4-Takts verdankt. Als Lokalmatadoren wirken die katholische Kantorei Bad Kissingen und Burkhard Ascherl mit, der seit 1993 als Stadtkantor amtiert und auch die Orgel-Soli des Gottesdienstes spielt.

Jazz-Lunch Open-Air-Konzert

So 3.7.

11 UHR
HOTELGARTEN,
GRAND HOTEL
KAISERHOF VICTORIA

Ferenc Farkas Auszüge aus
»Alte Ungarische Tänze«

Emil Petrovics Auszüge aus
»Cassazione«

Béla Bartók Auszüge aus
»Ungarische Skizzen«

Csaba Tűzkő »Kopanitsa alla
rondo«

László Dubrovay
»Hexengalopp«

Zoltán Kodály Abendlied

Vittorio Monti »Csárdás«

Astor Piazzolla »Libertango«

Leonard Bernstein »Times
Square, 1944« aus »On the Town«

Georges Gershwin »Love Is
Here to Stay«

Enrique Crespo Auszüge aus
der »Suite Americana«

Deák Tamás Bossa »Lusta Dick«

Georges Gershwin »I Got Rhythm«

Paul A. Nagle »Jive for Five«

Bei schlechtem Wetter
im Max-Littmann-Saal

PREIS

€ 55 inklusive Lunch
(exklusive Getränke)



In Medias Brass Blechbläserquintett

Zur Halbzeit des Festivals präsentiert das im Jahr 2010 gegründete, mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Blechbläserquintett »In Medias Brass« ein abwechslungsreiches Programm. Ungarisch ist das Heimatidiom der Ensemble-Mitglieder, die an der Musikakademie in Budapest studierten; und so dürfen der Csárdás und Werke von Bartók und Kodály in einer musikalischen Matinee nicht fehlen, bei der aber auch Ausflüge zu Tango und Jazz zu hören sind. Stimmungsvoller Schauplatz des Open Air-Konzerts ist der Garten des 1840 eröffneten Grand Hotel Kaiserhof Victoria, das in seiner glanzvollen Geschichte Persönlichkeiten wie Kaiserin Elisabeth von Österreich, Bismarck und König Ludwig II. von Bayern als Gäste begrüßte.

LiederWerkstatt II

So 3.-7.

15 UHR
ROSSINI-SAAL



Uraufführungen von **Charlotte Bray**, **Márton Illés**, **Wolfgang Rihm**, **Steffen Schleiermacher**, **Johannes Maria Staud** und **Manfred Trojahn**

Lieder und Duette von **Béla Bartók**, **Johannes Brahms**, **Antonín Dvořák**, **Zoltán Kodály**, **Franz Liszt**, **Franz Schubert**, **Robert Schumann**, **Bedřich Smetana**, **Miroslav Srnka** und **Hugo Wolf**

Die genaue Konzert-Zuordnung der Werke erfolgt kurzfristig.

PREIS
€ 30

13:30 UHR
KOMPONISTENGESPRÄCH
LIEDERWERKSTATT
WEIßER SAAL

Sarah Aristidou Sopran
Esther Valentin-Fieguth Mezzosopran
Julian Freibott Tenor
Mikhail Timoshenko Bariton
Axel Bauni Klavier und Leitung
Steffen Schleiermacher Klavier
Jan Philip Schulze Klavier

Die »Kissinger LiederWerkstatt« blickt mittlerweile auf um die 80 zeitgenössische Werke zurück, die seit 2006 im Rahmen des Formats uraufgeführt werden konnten. Der Reiz der Institution besteht dabei zum einen in der Gegenüberstellung mit den beliebtesten Kunstliedern der Vergangenheit und zum anderen im Werkstattcharakter: Die für das Festival geschriebenen Werke werden von den Komponisten selbst mit den Interpreten einstudiert, wodurch für das Publikum eine besonders authentische Begegnung mit neuer Musik ermöglicht wird. In zwei unterschiedlichen Programmen am 2. und 3. Juli darf man sich auf Lieder von so bedeutenden Komponisten wie Wolfgang Rihm, Steffen Schleiermacher und Manfred Trojahn – und auf ein besonders renommiertes Ensemble von Vokalsolisten und Klavierbegleitern – freuen.

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

So 3.-7.

19:30 UHR
MAX-LITTMANN-SAAL



Franz Schubert Symphonie
Nr. 5 B-Dur

Johannes Brahms
Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur

PREISE
€ 110 | 105 | 100 | 50

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
Kent Nagano Dirigent
Nikolay Lugansky Klavier

Das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin zeichnet neben vielem anderem auch die Treue aus, die es seinen ehemaligen Chefdirigenten bewahrt. Kent Nagano, der zwischen 2000 und 2006 an der Spitze des Klangkörpers stand und anschließend zum Ehrendirigenten ernannt wurde, präsentiert in Bad Kissingen die Fünfte Symphonie von Schubert und das Zweite Klavierkonzert von Brahms. Letzteres enthält im langsamen Satz eines der schönsten romantischen Themen überhaupt, das inständig von einem Solo-Cello intoniert wird, und endet – thematisch zum Festival passend – mit einem Finale im ungarischen Stil. Mit dem Pianisten Nikolay Lugansky kehrt einer der profiliertesten Vertreter der russischen Klavier-Tradition nach längerer Abwesenheit wieder zum Kissinger Sommer zurück.



Fulda/Würzburg
→ S. 138

Rahmenprogramm

Fr 8. 7.

17 UHR — GRÜNER SAAL IM REGENTENBAU

Konzerteinführung zu den Programmen des Wochenendes

Dauer: ca. 45 Minuten

18 UHR — SPIELBANK — PRÉLUDE-KONZERT

Ensemble der Tschechischen Philharmonie

Dauer: ca. 30 Minuten

Bei schlechtem Wetter im Rossini-Saal

Sa 9. 7.

10:30 UHR — WEIßER SAAL IM REGENTENBAU

»Auf einen Kaffee mit ...«

Petr Popelka im Gespräch mit Intendant Alexander Steinbeis

Dauer: ca. 60 Minuten

18 UHR — SISI-DENKMAL ALTENBERG (STADTTEIL GARITZ) —

PRÉLUDE-KONZERT

Ensemble der Wiener Symphoniker

Dauer: ca. 30 Minuten

Bei schlechtem Wetter im Rossini-Saal

Alle Angebote sind kostenfrei.



Sisi Saitenkunst Bohemia Bad Kissingen 6.7. — 10.7.

Wandelkonzert Anu Komsi und Sakari Oramo

Mi 6.7.

19 UHR
ERLÖSERKIRCHE

György Kurtág »Kafka-Fragmente« für Sopran und Violine

Konzert ohne Pause

PREIS
€ 25

GESAMTPREIS
€ 55 inklusive Fingerfood und Getränk für beide Wandelkonzerte



Anu Komsi Sopran
Sakari Oramo Violine

Kultstatus haben Zugaben-Auftritte mit Musikerinnen wie Janine Jansen und Patricia Kopatchinskaja erlangt, in denen sich der weltweit erfolgreiche Dirigent Sakari Oramo als glänzender Geiger präsentierte. Auch in Bad Kissingen ergibt sich nun die Möglichkeit, den früheren Konzertmeister des Finnish Radio Symphony Orchestra als Virtuosen auf der Violine zu erleben. Mit seiner Ehefrau Anu Komsi, die (nicht nur) für ihre Interpretationen zeitgenössischer Musik gefeiert wird, widmet sich Oramo den »Kafka-Fragmenten« György Kurtágs. Wohl selten hat der für seine Verbindung aus Suggestivität und Rätselhaftigkeit bekannte Kafka einen so kongenialen Partner wie den ungarischen Komponisten gefunden.

Wandelkonzert Ensemble Mini

Mi 6.7.

21 UHR
KURTHEATER

»Bartók Beyond Borders«

Béla Bartók Suite
»Der wunderbare Mandarin«,
bearbeitet für Kammer-
orchester von Joolz Gale

Béla Bartók Rumänische
Volkstänze, bearbeitet für
Darbuka und Kammer-
orchester von Rony Barrak

Béla Bartók Tanz-Suite,
bearbeitet für Kammer-
orchester von Joolz Gale

Konzert ohne Pause

PREIS
€ 30

GESAMTPREIS
€ 55 inklusive Fingerfood und Getränk für beide Wandelkonzerte



Ensemble Mini
Joolz Gale Dirigent
Rony Barrak Darbuka

»Small is beautiful« könnte als Devise über der Arbeit des englischen Dirigenten Joolz Gale stehen. Mit den glänzenden Musikern seines Ensemble Mini stellt er immer wieder unter Beweis, wie transparent und facettenreich noch die mächtigsten symphonischen Partituren in Arrangements für Kammerorchester klingen können. Das Konzert im Kurtheater bietet ausschließlich Musik Béla Bartóks, auf dessen archaisch-urbanen »Wunderbaren Mandarin« im instrumentalen Miniatur-Format man gespannt sein darf. Als gewissenhafter Erforscher der folkloristischen Traditionen war der Komponist zugleich ein Gegner des zeitgenössischen Nationalismus und wandte sich – wie dieses Programm ebenfalls zeigt – mit besonderem Interesse auch der Musik des arabischen Raums zu.

Frank Peter Zimmermann und Martin Helmchen

Do 7.7.

19:30 UHR
MAX-LITTMANN-SAAL

Johannes Brahms Violinsonate
Nr. 2 A-Dur

Béla Bartók Violinsonate Nr. 2

Johannes Brahms Violinsonate
Es-Dur

Johannes Brahms Violinsonate
Nr. 3 d-Moll

PREISE
€ 60 | 55 | 50 | 25



Frank Peter Zimmermann Violine
Martin Helmchen Klavier

Mit Frank Peter Zimmermann und Martin Helmchen haben sich zwei Musiker gefunden, bei denen – etwa in der gefeierten Gesamtaufnahme von Beethovens Violinsonaten – die präzise Ausdeutung des Notentextes mit musikantischer Verve einhergeht. In Bad Kissingen kombinieren die Künstler Werke von Brahms mit der Zweiten Violinsonate von Bartók, den Zimmermann für den »größten Komponisten des 20. Jahrhunderts« hält. Bereits Brahms liebte den ungarischen Tonfall, der im Scherzo-Satz seiner letzten Sonate unüberhörbar ist. Er sollte durch die musikwissenschaftlichen Forschungen Bartóks allerdings eine ganz andere Gestalt annehmen und zu einem authentischen Ausdruck der musikalischen Moderne werden.

Tschechische Philharmonie

Fr 8.7.

19:30 UHR
MAX-LITTMANN-SAAL

Bedřich Smetana »Aus
Böhmens Hain und Flur«
aus »Mein Vaterland«

Bohuslav Martinů
Violinkonzert Nr. 2 g-Moll

Antonín Dvořák Symphonie
Nr. 7 d-Moll

**Im Anschluss: Lounge im
Schmuckhof € 10**

PREISE
€ 95 | 90 | 85 | 45

18 UHR
PRÉLUDE-KONZERT
→ S. 76



Fulda/Würzburg
→ S. 138



Tschechische Philharmonie
Petr Popelka Dirigent
Isabelle Faust Violine

Der Kissinger Sommer schätzt sich besonders glücklich, nach längerer Zeit wieder einmal Isabelle Faust als Gast begrüßen zu können. Durch ihre unbestechliche Musikalität und ihre Versiertheit in den unterschiedlichsten Stilrichtungen gehört sie zu den angesehensten Interpretinnen der Klassikwelt. Beim Auftritt der Tschechischen Philharmonie unter der Leitung von Petr Popelka hält Faust ein flammendes Plädoyer für Martinůs Zweites Violinkonzert. Während Smetanas »Mein Vaterland«, aus dem »Aus Böhmens Hain und Flur« erklingt, das zentrale Dokument der Unabhängigkeit der tschechischen Musik darstellt, steht Dvořáks Siebte bis heute und zu Unrecht im Schatten der letzten beiden Symphonien des Komponisten.

Kinderkonzert

Sa 9.7.

13 UHR
KURTHEATER



»Klaus und Maus« –
Konzert für Streichtrio,
Schlagzeug und zwei
Puppenspieler

Frédéric Chopin Walzer As-Dur

Johann Sebastian

Bach Präludium Nr.1 C-Dur
aus »Das Wohltemperierte
Klavier« Teil III

Freie Improvisation am
Schlagzeug

Franz Schubert Auszug aus
dem Streichtrio B-Dur

Jean Sibelius »Andante con
moto« aus der Suite A-Dur für
Streichtrio

Daniel Freundlieb
»Klaus und Maus«

Für Kinder ab 3 Jahren

Konzert ohne Pause

PREISE

€ 20 | 15 | 10

FAMILIENKARTE

€ 50 | 45 | 40

Puppenphilharmonie Berlin

Für die Zukunft der klassischen Musik ist kaum etwas so wichtig wie die Vermittlung der großen Werke aus Vergangenheit und Gegenwart an die Kleinen und Kleinsten. Die Puppenphilharmonie Berlin hat mit der Verbindung von Puppenspiel und Musik eine besonders effektvolle und zugleich überaus zauberhafte Form entwickelt. Das Kinderkonzert im Kurtheater heißt »Klaus und Maus« und schildert zu den Klängen von Streichtrio und Schlagzeug, wie sich die Titelhelden in einem von Melodien und Tönen erfüllten Puppenhaus auf die Suche nach ihren verschwundenen Musiker-Freunden begeben. Das Bühnenstück setzt die gleichnamige erfolgreiche Online-Serie fort und richtet sich nicht nur an Kinder, sondern ausdrücklich auch an »alte Klassikhasen«.

Tal und Groethuysen mit Gästen

Sa 9.7.

15 UHR
ROSSINI-SAAL



Franz Schubert »Marcia.
Andante con moto – Trio« und
»Allegretto« aus dem
»Divertissement à la hongroise«
g-Moll für Klavier zu vier
Händen

Ludwig van Beethoven
»Duett mit zwei obligaten
Augenkläsern« für Violine und
Violoncello

Franz Schubert Symphonie
Nr. 7 h-Moll »Unvollendete«,
bearbeitet für Violine,
Violoncello und Klavierduo von
Carl Burchard

Ludwig van Beethoven
Symphonie Nr. 5 c-Moll,
bearbeitet für Violine,
Violoncello und Klavierduo von
Carl Burchard

PREISE

€ 45 | 40

Yaara Tal und Andreas Groethuysen Piano-Duo
Sergey Malov Violine
Raphaella Gromes Violoncello

In diesem Konzert treffen die Königsdisziplinen der deutsch-österreichischen Klassik – Symphonik und Kammermusik – auf ungewöhnliche Weise aufeinander. Mit Beethovens Fünfter und Schuberts »Unvollendeter« Symphonie sind in der Besetzung für Klavierduo, Geige und Cello zwei Werke zu erleben, die nahezu alle Klassikfreunde kennen, der sie in einer klanglich so intimen und durchhörbaren Weise aber vermutlich noch nie gelauscht haben. Zum fünf Mal mit dem ECHO Klassik ausgezeichneten, für seine Horizont-Erweiterungen berühmten Duo Yaara Tal und Andreas Groethuysen gesellen sich mit Sergey Malov und Raphaella Gromes zwei weitere Ausnahmekünstler. »Symphonien als Klangliche Miniaturen in großem Geist musiziert«, befand die Presse anlässlich einer Aufführung des Programms in Gmunden.

Wiener Symphoniker I

Sa 9.7.

19:30 UHR
MAX-LITTMANN-SAAL

Karl Goldmark
Ouvertüre »Im Frühling«

Richard Strauss
»Vier letzte Lieder« für Sopran
und Orchester

Johannes Brahms
Symphonie Nr. 1 c-Moll

Im Anschluss: Musikalische
Lesung aus Briefen von
Kaiserin Elisabeth und Kaiser
Franz Joseph von Österreich-
Ungarn

Dominique Devenport
Rezitation
Jannik Schümann Rezitation
Xiaolu Zang Klavier

PREISE
€ 110 | 105 | 100 | 50

18 UHR
PRÉLUDE-KONZERT
→ S.76


Fulda/Würzburg
→ S.138



Wiener Symphoniker **Andrés Orozco-Estrada** Dirigent **Lise Davidsen** Sopran

Die Wiener Symphoniker verbindet mit Bad Kissingen eine besondere Geschichte, da der Klangkörper in den Sommermonaten zwischen 1906 und 1918 vor Ort als Kurorchester agierte. Ein Zusammenhang, der aufs Schönste zum diesjährigen Festivalmotto mit seinem Wiener Schwerpunkt passt. Die Komponisten des Abends, Richard Strauss und Johannes Brahms waren, obwohl in Bayern und Norddeutschland gebürtig, überzeugte Wahl-Wiener. In Strauss' Vier letzten Liedern ist die Sopranistin Lise Davidsen zu erleben, deren umjubelter Auftritt im »Tannhäuser« der Bayreuther Festspiele 2019 als Sensation und Auftakt zu einer Weltkarriere gefeiert wurde.

Lucas und Arthur Jussen

So 10.7.

11 UHR
ROSSINI-SAAL

Wolfgang Amadeus Mozart
Sonate für zwei Klaviere
D-Dur KV 448 (375a)

Franz Schubert Allegro a-Moll
für Klavier zu vier Händen
»Lebensstürme«

Frédéric Chopin Rondo C-Dur
für zwei Klaviere

Igor Strawinsky »Le Sacre
du printemps«, Fassung für
zwei Klaviere

PREISE
€ 40 | 35



Lucas und Arthur Jussen KlavierDuo

Das gemeinsame Musizieren zu vier Händen oder an zwei Klavieren fordert eine musikalische Vertrautheit, die immer wieder auf besonders eindrückliche Weise bei Ehepaaren oder Geschwister-Duos zu finden ist. In der Tradition der Kontarskys, Kurtágs und Labèques bilden die niederländischen Brüder Lucas und Arthur Jussen ein »Pianisten-Duo, das allerorten größte Begeisterung entfacht«. In Bad Kissingen wird man erleben, dass sie sowohl den anmutigen Mozart-Stil als auch Schuberts aufgewühlte »Lebensstürme«, Chopins virtuosos C-Dur-Rondo sowie das von rhythmischer Elementargewalt geprägte »Le Sacre du printemps« von Strawinsky mit der größten Souveränität beherrschen.

Alban Gerhardt

So 10.7.

15 UHR
BAD BRÜCKENAU,
KÖNIG LUDWIG I.-SAAL

Antonín Dvořák Sonatine G-Dur
Franz Schubert »Arpeggione«-
Sonate a-Moll
Franz Liszt »La lugubre gondola«
für Klavier solo
Franz Liszt Elegie Nr.1 As-Dur
Franz Liszt Elegie Nr.2 As-Dur
Leoš Janáček »Märchen«
Antonín Dvořák »Waldesruhe«
Antonín Dvořák Rondo g-Moll

PREISE
€ 50 | 45


Bad Kissingen
→ S.138



Alban Gerhardt Violoncello
Markus Becker Klavier

Man mag es kaum glauben, aber das Kissinger Debüt des großartigen Cellisten Alban Gerhardt jährt sich 2022 bereits zum 30. Mal. Der Künstler beherrscht nicht nur das gesamte Repertoire vom Barock bis zur klassischen Moderne, sondern setzt sich auch unermüdlich für zeitgenössische Musik ein und spielt hochkomplexe Werke wie das für ihn geschriebene Cellokonzert von Unsuk Chin mit Vorliebe auswendig. Bei seinem Festivaljubiläum präsentiert Gerhardt neben Schuberts »Arpeggione«-Sonate ein ungarisch-tschechisches Programm. Langjähriger Kammermusikpartner des Cellisten und Pianist des Konzerts ist der ebenso experimentierfreudige Markus Becker, dessen Gesamteinspielung aller Solo-Klavierwerke von Max Reger als diskographische Großtat gilt.

Wiener Symphoniker II

So 10.7.

19:30 UHR
MAX-LITTMANN-SAAL

Johann Strauß Ouvertüre zur
Operette »Die Fledermaus«

Fritz Kreisler »Liebesfreud«
für Violine und Orchester

Carl Michael Ziehrer »Wiener
Bürger«-Walzer

Fritz Kreisler »Liebesleid« für
Violine und Orchester

Erich Wolfgang Korngold
»Straussiana« nach Johann
Strauß

Fritz Kreisler »Schön Rosmarin«
für Violine und Orchester

Carl Michael Ziehrer
»Großstädtisch«-Polka

Josef Strauß »Dynamiden«-
Walzer

Richard Strauss Suite aus der
Oper »Der Rosenkavalier«

PREISE
€ 100 | 95 | 90 | 45


Fulda/Würzburg
→ S.138



Wiener Symphoniker
Andrés Orozco-Estrada Dirigent
Dalibor Karvay Violine

Sollte man sich auf einen einzigen Komponisten-Namen als idealen Repräsentanten der Musik-Metropole Wien verständigen, die Wahl müsste wohl auf »Strauss« hinauslaufen; zumal man auf diesem Ticket nicht nur die Johannis und Josefs, sondern auch den aus Bayern gebürtigen Richard verbuchen kann. Im zweiten Festival-Konzert der Wiener Symphoniker ergibt sich ein besonders schöner Dialog zwischen Original-Walzern und ihrer kreativen Nachschöpfung in der »Rosenkavalier«-Suite. Weitere urwienische Stücke von Korngold, Ziehrer und Kreisler – dessen Klassiker »Liebesfreud«, »Liebesleid« und »Schön Rosmarin« der hochgelobte Geiger Dalibor Karvay auf seiner Stradivari anstimmt – komplettieren die Hommage an die österreichische Musik-Metropole.

Rahmenprogramm

Fr 15. 7.

17:00 UHR — GRÜNER SAAL IM REGENTENBAU

Konzerteinführung zu den Programmen des Wochenendes

Dauer: ca. 45 Minuten

18:00 UHR — ROSENGARTEN — PRÉLUDE-KONZERT

Ensemble des STEGREIF.orchesters

Dauer: ca. 30 Minuten

Bei schlechtem Wetter im Rossini-Saal

Sa 16. 7.

10:30 UHR — WEIßER SAAL IM REGENTENBAU

»Auf einen Kaffee mit ...«

Anne-Sophie Bereuter (STEGREIF.orchester)

im Gespräch mit Intendant Alexander Steinbeis

Dauer: ca. 60 Minuten

18:00 UHR — KONZERTMUSCHEL IM KURGARTEN — PRÉLUDE-KONZERT

JuLifa-Chor Herz-Jesu

Burkhard Ascherl Leitung

Dauer: ca. 30 Minuten

Bei schlechtem Wetter im Rossini-Saal

Alle Angebote sind kostenfrei.

Finale Aufbruch Tastenzauber Bad Kissingen 13. 7. — 17. 7.

Duo Aliada

Mi 13.7.

19:30 UHR
SCHLOSS ASCHACH
OPEN-AIR-KONZERT

Witold Lutosławski
»Tänzerische Präludien«

Margareta Ferek-Petrić
»Beastie Poetry«

Johannes Brahms 16 Walzer

Béla Bartók Rumänische
Volkstänze

Johannes Brahms Ungarische
Tänze Nr. 3 F-Dur, Nr. 16 f-Moll
und Nr. 20 e-Moll

Wojciech Chałupka »The
Ancient Night«

Bei schlechtem Wetter im
Rossini-Saal

PREIS
€ 35



Bad Kissingen
→ S. 138



Duo Aliada: **Michał Knot** Saxophon **Bogdan Laketic** Akkordeon

Das Duo Aliada bewies in Bad Kissingen bereits, dass es auch Jazz und Volksmusik – die man mit den Instrumenten Saxophon und Akkordeon besonders stark verbindet – spielend beherrscht. Dabei sind Michał Knot und Bogdan Laketic – worauf auch die Komponisten des aktuellen Konzerts hinzuweisen scheinen – klassisch ausgebildete Musiker. Allerdings sind natürlich auch die aufgeführten Tänze von Brahms, Bartók und Lutosławski folkloristisch inspiriert, was einmal mehr die Fragwürdigkeit starrer Grenzziehungen belegt. Das Duo, das durch Energie, Virtuosität und aparte Klangwirkungen begeistert, begibt sich mit seinem polnisch-ungarisch-österreichisch-kroatischen Programm auf eine musikalische Reise durch Mitteleuropa.

Sir András Schiff

Do 14.7.

19:30 UHR
MAX-LITTMANN-SAAL

»Carte blanche«
Sir András Schiff wird selbst
durch den Abend führen
und sein Programm von der
Bühne aus ankündigen.

PREISE
€ 65 | 60 | 55 | 30



Sir András Schiff Klavier

Auch die in der Corona-Krise oft notwendigen Verschiebungen, Programmänderungen und Konzertabsagen haben den großen ungarischen Pianisten András Schiff am üblichen Procedere des Klassik-Betriebs zweifeln lassen, die Werke für Klavierabende Jahre im Voraus festzulegen. Wo immer das möglich ist – und der Kissingener Sommer macht es möglich –, entscheidet Schiff inzwischen spontan, bei welchem Anlass er welche Stücke interpretiert. Das kann nur deshalb mit so großem Erfolg beim Publikum gelingen, weil der Musiker nahezu das gesamte Klavier-Schaffen von Bach über die Wiener Klassik und die deutsche Romantik bis zu Bartók im Kopf hat und in seinen analytischen und emotionalen Aspekten beherrscht. Zum Reiz des Formats tragen Schiffs kenntnisreiche Moderationen bei.

STEGREIF.orchester

Fr 15. 7.

19:30 UHR
MAX-LITTMANN-SAAL

»#bechange 1.2 | #mahler
#bingen & #bayreuth« -
Rekomposition,
Klangperformance und
Improvisation auf der
Grundlage von Auszügen aus:

Gustav Mahler Symphonie Nr. 1
D-Dur

Hildegard von Bingen Singspiel
»Ordo Virtutum«

Wilhelmine von Bayreuth Oper
»Argenore«

Konzert ohne Pause

**Im Anschluss: Lounge im
Schmuckhof €10**

PREISE
€ 50 Sitzplätze im Balkon
€ 40 Steh-/Wandelpplätze im
Parkett

18 UHR
PRÉLUDE-KONZERT
→ S. 88


Fulda/Würzburg
→ S. 138



STEGREIF.orchester **Juri de Marco** Künstlerischer Leiter

Warum das innovationsfreudige STEGREIF.orchester zu den derzeit angesagtesten Ensembles gehört, lässt bereits die Selbstbeschreibung des Musiker-Kollektivs erahnen: »Mit choreographischen Elementen wechselt diese dirigenten- und notenblattfreie Konzertform zwischen Rekomposition, Arrangement und Improvisation.« Wache Zeitgenossenschaft zeichnet auch die thematischen Schwerpunktsetzungen des Orchesters aus: In Bad Kissingen weisen sie mit ihrer Version der Naturschilderungen in Mahlers Erster Symphonie auf die Gefahren des Klimawandels hin und rücken die Komponistinnen Hildegard von Bingen und Wilhelmine von Bayreuth in den Fokus, die wie fast alle ihre Kolleginnen über Jahrhunderte hinweg im Schatten berühmter Männer standen.

Fischer, Sitkovetsky, Mönkemeyer, Thiele und Youn

Sa 16. 7.

15 UHR
ROSSINI-SAAL

Antonín Dvořák Bagatellen
für zwei Violinen, Violoncello
und Klavier

Alfred Schnittke
Klavierquintett

Franz Schubert »Notturmo«
Es-Dur für Klaviertrio

Robert Schumann
Klavierquintett Es-Dur

PREISE
€ 50 | 45



Julia Fischer Violine
Alexander Sitkovetsky Violine
Nils Mönkemeyer Viola
Friedrich Thiele Violoncello
William Youn Klavier

Während Schumann sein herrliches Klavierquintett in der unglaublich kurzen Zeit von gerade einmal drei Wochen vollendete, schrieb Alfred Schnittke an seinem Werk für dieselbe Besetzung mehr als vier Jahre. Das motivisch dichte und hoch-emotionale Stück ist als Trauermusik für die Mutter des Komponisten und Schostakowitsch gedeutet worden, die beide im Entstehungszeitraum starben. In Bad Kissingen darf man sich auf diese Werke in Interpretationen von Instrumentalisten freuen, die unter anderem im Julia Fischer Quartett seit vielen Jahren gemeinsam musizieren. Die namensgebende Geigerin tritt, wie der Bratscher Nils Mönkemeyer, solistisch mit den renommiertesten Orchestern auf und widmet sich zugleich leidenschaftlich der Kammermusik.



Deutsche Kammerphilharmonie Bremen

Sa 16.7.

19:30 UHR
MAX-LITTMANN-SAAL

Igor Strawinsky Konzert in D
für Streichorchester
»Basler Konzert«

Johannes Brahms
Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll

Robert Schumann Symphonie
Nr. 3 Es-Dur »Rheinische«

PREISE
€ 120 | 115 | 110 | 55

18 UHR
PRÉLUDE-KONZERT
→ S. 88


Fulda/Würzburg
→ S. 138



Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen **Ruth Reinhardt** Dirigentin **Daniil Trifonov** Klavier

Schon in jungen Jahren beherrscht Daniil Trifonov ein Repertoire, in dem kaum noch Lücken zu erkennen sind. Als einer der genialsten Erben der großen russischen Klavierschule begeistert er nicht nur mit den atemberaubend virtuoseren Werken von Rachmaninoff, Prokofjew und Skrjabin, sondern auch mit seinen Interpretationen der deutsch-österreichischen Klassik und Romantik sowie der Musik von Bach und der zweiten Wiener Schule. Mitstreiter des Weltklasse-Pianisten in Brahms' leidenschaftlichem Ersten Klavierkonzert sind die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen und die hochbegabte, in Amerika wie Europa erfolgreiche Dirigentin Ruth Reinhardt. Zum schwungvollen Abschluss des Abends erklingt die beliebte »Rheinische« Symphonie von Robert Schumann.

Jazz-Breakfast

So 17.7.

11 UHR
KURGARTEN CAFÉ

Zwei der meistbeachteten Entdeckungen im jungen deutschen Jazz der vergangenen Jahre treten im Duo in ein inniges, offenes und schillerndes Zwiegespräch.

Konzert ohne Pause

Einlass und Frühstück
ab 9:45 Uhr

PREISE
€ 40 | 35
inklusive Frühstücksbuffet



Jakob Manz Saxophon **Johanna Summer** Klavier

Die beiden jungen Musiker dieses Matinee-Konzerts gehören fraglos zu den großen Talenten des deutschen Jazz. Während das von Schumann inspirierte Debüt-Album der Pianistin Johanna Summer von der Süddeutschen Zeitung als »eine kleine Sensation« gefeiert wurde, bescheinigte 3sat Kulturzeit dem Altsaxophonisten Jakob Manz ein Musizieren im »Geiste des Jazzrock« und die Offenlegung eines »beeindruckenden Spektrums seines Instruments«. Beide lernten sich als Mitglieder des Bundesjugendjazzorchesters kennen und beglücken seit einiger Zeit bei gemeinsamen Duo-Auftritten in freien Anverwandlungen klassischer Stücke, in Eigenkompositionen oder Jazz-Standards mit wunderbar temperamentvoller und feinsinniger Kommunikation.



Kammerkonzert mit Rezitation

So 17.7.

15 UHR
KURTHEATER

Robert Schumann »Scherzo.
Presto« aus dem
Streichquartett Nr.1 a-Moll

Franz Schubert »Andante«
aus dem Streichquartett Nr.3
a-Moll »Rosamunde«

Felix Mendelssohn Bartholdy
»Canzonetta. Allegretto –
Più mosso« aus dem
Streichquartett Nr.1 Es-Dur

Robert Schumann Auszug
aus dem Streichquartett Nr.3
A-Dur

Johannes Brahms
Streichquartett Nr.3 B-Dur

Vorgetragene Texte aus
»Clara und Robert Schumann,
Roman einer Liebe«,
herausgegeben von Dr. Hans-
Walther Bär und aus
»Schumanns Schatten« von
Peter Härtling

PREISE
€ 45 | 40 | 35

96



Schumann Quartett:
Erik Schumann Violine
Ken Schumann Violine
Liisa Randalu Viola
Mark Schumann Violoncello
mit **Martina Gedeck** Rezitation

Schumann liebte die Musik Schuberts, er war eng mit Mendelssohn befreundet und erkannte prophetisch die Genialität des ganz jungen Brahms. Mit Werken dieser vier Komponisten entwirft das Nachmittagskonzert des letzten Festspieltags ein Gruppenporträt der Romantik rund um Schumann und seine Frau Clara. Die Brüder Erik, Ken und Mark, die den Nachnamen des Komponisten tragen und mit der Bratschistin Liisa Randalu das international erfolgreiche Schumann Quartett bilden, werden von der wunderbaren Schauspielerin Martina Gedeck unterstützt. Gedeck verkörperte 2008 im Spielfilm »Geliebte Clara« die bedeutendste Pianistin der Romantik selbst und liest in dieser Veranstaltung aus literarischen Darstellungen des schillernden Künstler-Ehepaars.

Abschlusskonzert Bamberger Symphoniker



So 17.7.

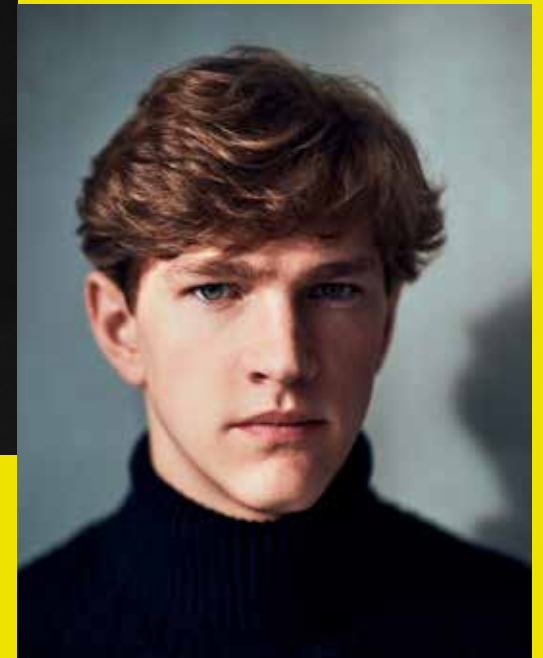
19:30 UHR
MAX-LITTMANN-SAAL

Grażyna Bacewicz »Scherzo«,
bearbeitet für Orchester von
Krzysztof Urbański

Frédéric Chopin
Klavierkonzert Nr.1 e-Moll

Pjotr Tschaikowsky
Symphonie Nr.4 f-Moll

PREISE
€ 95 | 90 | 85 | 45



Bamberger Symphoniker
Krzysztof Urbański Dirigent
Jan Lisiecki Klavier

Die Bamberger Symphoniker sind unserem Festival seit Langem eng verbunden. Als Protagonisten des Abschlusskonzerts repräsentieren sie mit polnischer und russischer Musik das Motto des diesjährigen Jahrgangs aufs Schönste: Das Orchester wurde 1946 von Musikern gegründet, die vor allem aus dem heutigen Tschechien stammten. Krzysztof Urbański, der sich immer wieder vehement für die Musik seines Heimatlandes Polen einsetzt, dirigiert ein Werk von Grażyna Bacewicz und Chopins Erstes Klavierkonzert, in dem mit Jan Lisiecki einer der phantastischsten Chopin-Pianisten zu hören ist. Mit den sehnsuchtsvoll-festlichen Klängen von Tschaikowskys Vierter Symphonie verabschiedet sich der Kissinger Sommer 2022 von seinem Publikum.



Fulda/Würzburg
→ S.138

97



Geschichte und mehr

100 Der Kissinger Sommer – eine Festivalgeschichte

102 Weitere Veranstaltungsangebote

Der Kissinger Sommer von 1986 bis heute

Der Kissinger Sommer hat sich seit seiner Premiere 1986 dank seines künstlerischen Niveaus zu einem international beachteten Musikfestival entwickelt. Man übersieht leicht, dass es ursprünglich nicht das Bestreben war, die Welt mit musikalischen Spitzenleistungen zu versorgen, sondern dass es vor allem wirtschaftspolitische Aspekte waren, die das Festival auf den Weg brachten.

Das ehemalige »Weltbad Kissingen« hatte durch die Teilung Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg und durch seine unmittelbare Nachbarschaft zum Eisernen Vorhang sein halbes Hinterland und viele kulturelle Kontakte verloren. Die Tradition der Musikpflege war zwar abgerissen, aber die prächtigen Säle waren noch da und riefen nach adäquater Nutzung. Es dauerte bis 1984, als der damalige Kissinger Oberbürgermeister Georg Straus mit dem Wahlkreisabgeordneten Eduard Lintner und einer Delegation nach Bonn fuhr. Das Lockwort hieß »Zonenrandförderung« – Fördermittel des Innerdeutschen und des Außenministeriums zur Stärkung strukturschwacher Gemeinden entlang der Grenze. Für die Kissinger ging es zunächst vorrangig um die Füllung eines Belegungsloches in der Hotellerie in den Sommermonaten. Dass das zur Geburt eines international renommierten Festivals führen würde, hätte damals niemand gedacht.

Aber es wurde, nach einem eher schüchternen Start, sehr bald zum Erfolgsmodell. Nicht nur, weil die Besucher und Musiker die Spielstätten und das etwas verträumte, sehr persönliche Ambiente des Kurstädtchens an der Saale liebten. Sondern auch, weil die Verantwortlichen in Kari Kahl-Wolfsjäger eine Gründungsintendantin gefunden hatten, die über ausgezeichnete Kontakte zur internationalen musikalischen Elite verfügte und die Künstler nicht überreden musste, zu einem neuen Festival zu kommen.

Der Slogan »Europa in Kultur« wurde zum Leitmotiv. Es sollte an der Schnittstelle der beiden Machtblöcke Brücken bauen und Türen öffnen. Eine sinnvolle, wenn auch nicht einfache Aufgabe, denn der Umgang mit den Staatsagenden des Ostblocks kostete Nerven. Jedes Jahr war einem anderen Land der Schwerpunkt gewidmet: auf Ungarn folgten Polen, die Sowjetunion und die Tschechoslowakei. Die DDR wurde jedes Jahr mitgedacht und mitbedacht. Die Begegnung der Künstler aus Ost und West erwies sich als außerordentlich spannend und nicht ganz einfach; sie mussten nach Jahren der Abschottung erst eine gemeinsame Sprache finden. Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs wurde das Festival, nunmehr in der Mitte Europas, zum Treffpunkt der Musikkulturen aus Ost und West. Und es wurde zu einem viereinhalbwöchigen Kulturereignis.

Auch wenn das programmatische Schwergewicht des Festivals auf der gut zu vermarktenden Musik der Romantik lag, spielte die Präsentation der Neuen Musik eine wichtige Rolle. Uraufführungen fanden vor allem in den ersten Jahren statt – natürlich nicht immer zur Freude aller. Aber es gab auch kammermusikalische Reihen wie die »KlangWerkstatt« oder, seit 2006, die einzigartige »LiederWerkstatt«. Werke der jüngsten Vergangenheit gehören auch zum Pflichtprogramm der sechs jungen Pianistinnen und Pianisten, die jedes Jahr im Herbst zum »Kissinger KlavierOlymp« eingeladen werden.

Wie ein »Gotha der internationalen Musikszene« liest sich die Aufstellung der großen Namen, die beim Kissinger Sommer bisher zu Gast waren. Bei den Orchestern hat sich so etwas wie ein harter Kern herausgebildet: Bamberger Symphoniker, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, BBC Symphony Orchestra, Tschechische Philharmonie und andere. Aber es waren auch Gelegenheitsgäste da wie das Athener Staatsorchester oder das China Philharmonic Orchestra. Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen fungierte in den letzten fünf Jahren als Festivalorchester des Kissinger Sommers.

Auch am Pult und auf dem Podium gab sich die Elite die Klinke in die Hand, mit Dirigenten – und in den letzten Jahren zunehmend Dirigentinnen – wie Herbert Blomstedt, Mariss Jansons, Jiří Bělohlávek, Paavo Järvi, Daniel Harding, Andris Nelsons, Christoph Eschenbach, Kent Nagano, Lorin Maazel, Lawrence Foster, Yannick Nézet-Séguin, Mirga Gražinytė-Tyla, Karina Canellakis oder in diesem Jahr Joana Mallwitz. Viele junge Künstler starteten ihre Karriere auch mit Konzerten in Bad Kissingen, wie etwa Frank Peter Zimmermann, Alban Gerhardt, Baiba Skride,

Alisa Weilerstein, Igor Levit und Ruth Ziesak. Aber auch die Etablierten kamen immer gerne: Cecilia Bartoli, Grigory Sokolov, Sir András Schiff, Diana Damrau, Lang Lang und viele andere. Swjatoslaw Richter sagte 1994 sogar Schleswig-Holstein ab, um in Bad Kissingen spielen zu können. Die Mischung aus etabliert-erfahren und jung-hochtalentiert hat jedes Jahr ausgezeichnet funktioniert.

Selbstredend stehen hinter diesen Erfolgen auch Namen. Einer vor allem: Kari Kahl-Wolfsjäger. In ihrer 30-jährigen Amtszeit gelang es, das Festival mit massentauglichen Programmen und attraktiven Musikern für ein wachsendes Publikum international zu positionieren und zum wichtigsten Wirtschaftsfaktor der Stadt zu machen. Auf der Basis der bewährten Klassik und Romantik schuf sie Angebote von großer Bandbreite bis zur Gegenwart. Ihr Nachfolger wurde 2017 Tilman Schlömp. Der Musikwissenschaftler übernahm Bewährtes, brachte aber auch neue Konzepte wie an bestimmten Jahren festgemachte Entwicklungen und Wendepunkte ein. Zudem führte er erfolgreich Education-Projekte ein. Schlömp hatte das große Pech, dass Corona seine gesamte Planung für 2020 aufgrund der Festivalabsage zunichtemachte. Mit dem vorliegenden Programm übernimmt Alexander Steinbeis als dritter Intendant die Geschicke des Kissinger Sommers.

Bis heute ist die Stadt Bad Kissingen Träger und damit Hauptfinanzier des Festivals. Neben bedeutenden Fördersummen des Freistaats Bayern, des Bezirks Unterfranken und des Landkreises Bad Kissingen, ist der mitgliederstarke »Förderverein Kissinger Sommer« wichtigster Einzelsponsor. Ohne die großzügige Unterstützung dieser Freunde und Partner wäre der Kissinger Sommer nicht das, was er heute ist.

Weitere Veranstaltungsangebote

Fr 3. 6. – So 5. 6.

Franken Classic

Eine der größten Oldtimerrallyes in Deutschland hat ihren Dreh- und Angelpunkt in Bad Kissingen.

Sa 4. 6. Jüdische Kulturtage 2022

19:30 UHR — ROSSINI-SAAL

Galakonzert zu Schavvuot mit dem Opernstudio der Bayerischen Staatsoper

So 5. 6. Festliches Trompetenkonzert

19:30 UHR — HERZ-JESU-KIRCHE

34. Bad Kissinger Orgelzyklus IV
Werke von **Telemann, Corbett, Bach, Mozart** u.a.
Roland Grau Trompete, **Burkhard Ascherl** Orgel

Di 7. 6. Jüdische Kulturtage 2022

19:30 UHR — ROSSINI-SAAL

Liederabend
Matthias Winckler Bariton
Marcelo Amaral Klavier

Sa 11. 6. Rosenball – Das Sommernachtsevent

20 UHR — MAX-LITTMANN-SAAL

Ein unvergesslicher Abend mit tausenden Rosen, stimmungsvoller Musik und einzigartigem Ambiente. Der Höhepunkt ist die Wahl der neuen Rosenkönigin.

Do 16. 6. – So 19. 6. ABENTEUER & ALLRAD

Eine Allrad-Fernreise-Messe, die nahezu das gesamte Spektrum der Off-Road- und Caravaning-Szene präsentiert.

So 26. 6., 3. 7. und 10. 7.

22:15 UHR — ERLÖSERKIRCHE

20 Minuten Orgelmusik
Gute-Nacht-Geschichten
KMD Jörg Wöltche Orgel
Eintritt frei

Sa 9. 7. Museumsnacht

18 UHR — MUSEUM OBERE SALINE

mit Musik, Kunst und Genuss

So 24. 7. Sommer in der Stadt

19:30 UHR — ROSSINI-SAAL

Chorkonzert des Gesangsvereins
1883 Garitz e.V.
Frauen-, Männer- und gemischter Chor
Guy Ramon Leitung
Chor InTakt, Stefan Ammersbach Leitung
Kinderchor, Göritzer Chorkids
Antje Kopp Leitung

Do 28. 7. Rossini gibt sich die Ehre

20 UHR HERZ-JESU-KIRCHE

34. Bad Kissinger Orgelzyklus V
Werke von **Rossini, Mozart, Bizet, Wagner, Verdi, Strauß** u.a.
Burkhard Ascherl Orgel

Förderverein, Sponsoren, Kuratorium

104 Förderverein Kissinger Sommer

108 Förderer und Sponsoren

110 Kuratorium

Engagieren Sie sich gemeinsam mit dem Förderverein für den Kissinger Sommer!

Musik möglich machen

Werden Sie Mitglied im **Förderverein Kissinger Sommer** und unterstützen Sie mit Ihrem Engagement unmittelbar die Arbeit des Festivals. Der Verein wurde 1992 gegründet und ist mittlerweile der größte Sponsor. Mit Ihren Beiträgen und Spenden helfen Sie, künstlerische Vorhaben zu verwirklichen:

- Jedes Jahr unterstützt der Förderverein hochkarätige Konzerte während des Festivals und trägt damit maßgeblich zu Erhalt und Weiterentwicklung der künstlerischen Exzellenz des Kissinger Sommers bei.
- Seit 1999 erhält jährlich ein vielversprechender Nachwuchskünstler des Kissinger Sommers den mit 5000 € dotierten begehrten Luitpoldpreis. Zu den Preisträgern gehören Sarah Aristidou, Mojca Erdmann, Tine Ting Helseth, Igor Levit, Anna Lucia Richter, Baiba Skride, Kian Soltani, Alisa Weilerstein und Nikolai Znaider, um nur einige zu nennen. Aus allen dieser einst jungen Talente sind inzwischen Stars geworden.

- Aus den Reihen der Fördermitglieder wird zudem der seit 2003 im Herbst stattfindende Kissinger KlavierOlymp mitfinanziert. Für viele der Preisträgerinnen und Preisträger ist der bedeutende Klavierwettbewerb ein wichtiges Sprungbrett für beachtliche Karrieren.

Wir laden Sie herzlich ein, sich mit uns für den Kissinger Sommer zu engagieren. Werden Sie Teil unseres lebendigen Kreises von Freunden, Firmenmitgliedern und Förderern!

Exklusive Vorteile ...

Für den Kissinger Sommer sind die Mitglieder des Fördervereins mehr als nur Förderer. Sie sind verlässliche Freunde, auf deren Treue man bauen kann. Dafür dürfen sich die Mitglieder als Premium-Kunden des Festivals fühlen. Über die Konzerte hinaus kommen unsere Mitglieder intensiv mit dem Kissinger Sommer in Kontakt.

... für Mitglieder

- Sie erhalten das Festivalprogramm für den jeweils nächsten Kissinger Sommer einen Monat vor der Öffentlichkeit und profitieren von einem dreiwöchigen, exklusiven Vorbuchungsrecht. Vor allem für stark nachgefragte Konzertveranstaltungen ist dies ein unschätzbarer Vorteil. Mitglieder können vor allen anderen Kunden ihren bevorzugten Platz wählen.
- Sie erfahren Details zum Programm des Kissinger Sommers stets vorab durch eine persönliche Präsentation des Intendanten im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung.
- Sie erhalten eine persönliche Mitgliedskarte (VIP-Karte), die Sie als Premium-Kunde ausweist und Ihnen den Kartenkauf erleichtert.
- Sie erhalten gegen Vorlage Ihrer VIP-Karte bei Konzerten des Kissinger Sommers ein kostenloses Programmheft.
- Sie werden zum jährlich stattfindenden Empfang des Fördervereins im Anschluss an ein herausragendes Konzert des Kissinger Sommers eingeladen. Bei dieser Gelegenheit überreicht der Vorsitzende dem Oberbürgermeister der Stadt Bad Kissingen den jährlichen Spendenscheck in einer feierlichen Zeremonie.
- Sie erhalten eine steuerlich absetzbare Spendenbescheinigung.

Ihre Mitgliedschaft

Für eine Mitgliedschaft bieten wir Ihnen eine Reihe von Fördermöglichkeiten. Die Jahresbeiträge setzen sich jeweils aus Vereinsbeitrag und Spende zusammen:

— Einzelmitglied/Freunde	€ 75
— Weiteres Familienmitglied	€ 45
— Firmenmitglied	€ 415
— Fördermitglied	€ 1215

Ausführliche Informationen finden Sie unter **foerderevereinkissingersommer.de**. Für Unternehmen und ihre Gäste entwickeln wir gerne auch besondere Formate rund um die Konzerte des Kissinger Sommers – passgenau nach Ihren Wünschen.

Das Beitrittsformular finden Sie auf der Rückseite des Kartenbestellscheins. Es steht darüber hinaus auch online als Download zur Verfügung.

Kontakt

Martha Müller, Schatzmeisterin
Julius-Echter-Str. 2
97688 Bad Kissingen
Tel.: +49 (0) 971 8026911-1
Fax: +49 (0) 971 8026911-9
Mobil: +49 (0) 171 6453145
info@foerderevereinkissingersommer.de

Vorstand

Anton Schick, Vorsitzender
Hans Ulrich Finger, stellv. Vorsitzender
Martha Müller, Schatzmeisterin

Danke!

Fördermitglieder

Bauunternehmen

Anton Schick GmbH & Co. KG,
Bad Kissingen

Bauunternehmen

Otto Heil GmbH & Co. KG,
Eltingshausen

Dr. Eberhard und Dr. Wolfgang Ruppert,
Bad Kissingen

Elfriede Hilpert,
Bad Kissingen

Gerhard und Barbara Raupach Stiftung,
Detter

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft
Bad Kissingen GmbH

Grand Hotel Kaiserhof Victoria,
Bad Kissingen

Haus Boxberger, Dr. Klaus-Hennig
und Martina Kraft,
Saarbrücken

Hotel Frankenland,
Bad Kissingen

Ingeborg Münch,
Hohenroth

Ingrid Hensel,
Würzburg

Ingrid und Bernhard Rohmoser,
Bad Kissingen

Jutta Schmidt,
Bad Kissingen

Laboklin Labor für
klinische Diagnostik GmbH & Co. KG,
Frau Dr. Elisabeth Müller,
Bad Kissingen

Marc Oliver Stromberg,
Bad Kissingen

Margit Köber,
Bad Kissingen

Martha Müller,
Steuerberaterin,
Bad Kissingen

perma-tec GmbH & Co. KG,
Euerdorf

Praxis DRes. Poppe –
Belladerm Institut,
Bad Kissingen

Volksbank Raiffeisenbank
Bad Kissingen eG

Weingut Baldauf GbR,
Ramsthal

Firmenmitglieder

Bankhaus Max Flessa KG,
Schweinfurt

Bayerische Spielbank
Bad Kissingen

DT & Shop GmbH,
Bad Bocklet-Großenbrach

Faber Catering & Gastronomie
GmbH & Co. KG, Bad Kissingen

Gebr. Schneller GmbH & Co. KG,
Würzburg

Gerhard Schraud,
Reisebüro, Arnstein

Güterverwaltung Raupach,
Forst Ramholz, Stuttgart

Hörtreiter Immobilien,
Bad Kissingen

Institut Dr. Nuss GmbH & Co. KG,
Bad Kissingen

Jens-Christopher Geisendörfer,
Würzburg

Klinik Bavaria GmbH & Co. KG,
Bad Kissingen

Knopfmanufaktur Finger,
Hammelburg

Köller & Partner mbB,
Steuerberater, Fulda

KVG Kissinger Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG, Bad Kissingen

Labor LS SE & Co. KG,
Bad Bocklet-Großenbrach

Landkreis Bad Kissingen

Maier & Partner
Steuerberatungsgesellschaft mbH,
Bad Kissingen

MIWE,
Michael Wenz GmbH,
Arnstein

Müller & Kollegen GmbH,
Steuerberatungs- und Wirtschafts-
prüfungsgesellschaft,
Bad Kissingen

MüllerValentini –
Agentur für Markendesign,
Berlin

Ossig Steuerberatungsgesellschaft mbH,
Bad Kissingen

Plan Werk
Gesellschaft für Wohnbau mbH,
München

Scharf & Rüth, Architekten,
Bad Kissingen

Somas EDV-Systemlösungen GmbH,
Bad Kissingen

Sparkasse Bad Kissingen

Staatliche Kurverwaltung
Bad Brückenau

Staatsbad und Touristik
Bad Bocklet GmbH

Stadt Bad Kissingen

Zahnärztliches Zentrum
DRes. RIEDEL mit Kollegen,
Elfershausen

Ein Festival der Stadt Bad Kissingen



Öffentliche Förderer



Mitveranstalter



Förderverein



Premium-Partner



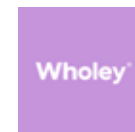
Festivalpartner



Stiftung



Konzertpartner



Unternehmerkreis Kissinger Sommer



Medienpartner



Kooperationspartner



Der Kissinger Sommer dankt seinen treuen Förderern, Sponsoren und Spendern!

Kuratorium

Schirmherr:

Dr. Markus Söder

Bayerischer Ministerpräsident, München

Ehrenschirmherr:

Prof. Dr. Hans Maier

München

Vorsitzende: Dorothee Bär

MdB, Ebelsbach/Berlin

Marcus Rudolf Axt

Intendant der Bamberger Symphoniker

Herzog Max in Bayern

München

Herzogin Elizabeth

in Bayern

Frasdorf

Kay Blankenburg

Oberbürgermeister, a.D.,
Bad Kissingen

Johann Böhm

Landtagspräsident a.D.

Thomas Bold

Landrat, Bad Kissingen

Prof. Dr. Dr. Peter Deeg

Bürgermeister a.D.,
Bad Kissingen

Erwin Dotzel

Bezirkstagspräsident,
Würzburg

Dr. Eugen Ehmann

Regierungspräsident,
Würzburg

Tassilo Forchheimer

Leiter Studio Franken des
Bayerischen Rundfunks,
Nürnberg

Michael Glos

Bundesminister für
Wirtschaft und Technologie
a.D., Pichsenstadt

Dr. Thomas Goppel

Staatsminister a.D.

Stephanie Graf

Zahnärztin, Bad Kissingen

Prof. Ludwig Güttler

Dresden

Dr. Kari Kahl-Wolfsjäger

Gründungsintendantin
Kissinger Sommer,
München

Sandro Kirchner

MdL, Bad Kissingen

Dr. Christian Kröber

Rechtsanwalt, München

Eduard Lintner

Staatssekretär a.D.,
Münnerstadt

Paul Müller

Intendant der Münchner
Philharmoniker

Nikolaus Pont

Manager des Symphonie-
orchesters des Bayerischen
Rundfunks

Dr. Lidia Poppe

Dermatologin,
Bad Kissingen

Karin Renner

Bezirksrätin,
Bad Kissingen

Walter Rundler

Bezirksfinanzpräsident a.D.,
Bad Kissingen

Prinzessin Kelly von Sachsen

Coburg und Gotha
Coburg

Prof. Albert Scharf

Intendant des Bayerischen
Rundfunks a.D.

Anton Schick sen.

Vorsitzender des
Fördervereins Kissinger
Sommer e.V.

Eberhard Sinner

Staatsminister a.D.,
Bad Kissingen

Alexander Steinbeis

Intendant Kissinger Sommer

Friederike Sturm

Präsidentin der Staatlichen
Lotterieverwaltung,
München

Sylvie Thormann

Kurdirektorin, Bayerische
Staatsbad Bad Kissingen
GmbH

Dr. Dirk Vogel

Oberbürgermeister,
Bad Kissingen

16.12.2022– 07.01.2023

Wir wünschen allen
Besuchern des
Kissinger Sommers
unvergessliche
Momente.

Kennen Sie schon den
Kissinger Winterzauber?
Schauen Sie doch mal rein:
www.kissingerwinterzauber.de

BAD KISSINGER WINTER ZAUBER



Entdecke
BAD die Zeit.
KISSINGEN

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

T +49 (0) 971 8048-444

F +49 (0) 971 8048-445

www.badkissingen.de
tourismus@badkissingen.de

Rosenhof Bad Kissingen?

Davon hört man ja nur Gutes.

Stimmt! Schließlich sind wir seit 50 Jahren ein verlässlicher Partner für Senioren, die ihr Leben selbstbestimmt und komfortabel gestalten möchten. In unseren Häusern erwarten Sie individuelle Apartments gepaart mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot.* Auch in der pflegerischen Betreuung stehen wir für Qualität und Kompetenz.

Sind Sie neugierig geworden? Dann rufen Sie uns an. Antje Lukovic informiert Sie gern unter **0971/71 48 13**.



UNSER AKTUELLES ANGEBOT:

1-Zi.-Appartement, inkl. umfangreicher Dienstleistungen*,
zzgl. Kautions **ab mtl. € 1.663,-****

* Im Rahmen der aktuellen Pandemie kann es zu Einschränkungen kommen.
** Stand 12/2021

Betriebsgesellschaft Rosenhof Seniorenwohnanlage mbH • Bismarckstraße 74-76 • 97688 Bad Kissingen
badkissingen@rosenhof.de • www.rosenhof.de • facebook.com/www.rosenhof.de



BAYERISCHES STAATSBAD
BAD BRÜCKENAU

Entdecken Sie kulinarische Überraschungen bei Ihrem Ausflug in das Schlosspark-Ensemble.
Alle Infos & kostenfreier Bildband für Sie reserviert: ☎ 0 97 41 / 80 20, info@staatsbad.de



Das königliche KLEINOD Bayerns.
www.staatsbad.de

*Servicewohnen
für Senioren*



Burkardus
Wohnpark
— Bad Kissingen —

angenehm anders

Burkardus Wohnpark gGmbH
Kapellenstr. 24 • Bad Kissingen
Telefon 0971 72370
www.burkardus-wohnpark.de

... und ganz individuell leben



PARKWOHNSTIFT
BAD KISSINGEN



Willkommen in der Seniorenresidenz Bad Kissingen

Genießen Sie in einem der schönsten Kurorte Deutschlands großzügige Wohnungen, den traumhaften Park und vielfältige Möglichkeiten, Ihr Leben individuell zu gestalten.

Weitere Informationen: Tel. 0971-8030 • www.parkwohnstift.de

Weil wir schon vor 100 Jahren einen der schönsten Konzertsäle gebaut haben,

fühlen wir uns auch der Kultur verpflichtet, die darin stattfindet.

SCHICK GROUP
WWW.WIRBAUEN.DE



Quelle: Tageszeitung „Die WELT“

LAUDENSACKS
PARKHOTEL & BEAUTY SPA

IHRE VILLA FÜR WELLNESS & GENUSS

Genießen Sie ein Stück Freiheit vom Alltag.
Freuen Sie sich auf eine wohltuende Auszeit,
umgeben von Natur und Erholung in Bad Kissingen.
Kulinarik, Wellness und Wohlgenuss auf höchstem
Niveau im Herzen Deutschlands.



JETZT INFORMIEREN!

www.laudensacks.de

LAUDENSACKS
PARKHOTEL & BEAUTY SPA
SHUTTLE-SERVICE
VOR UND NACH
KONZERTEN.



www.stwkiss.de



Bei uns spielt Service die erste Geige.

Im „Orchester“ der Stadtwerke Bad Kissingen spielt Service die erste Geige - und das rund um die Uhr. Denn wir sind 24 Stunden am Tag voller Energie für Sie da. Bei allen Fragen zu Strom, Erdgas und Wasser sind wir Ihr richtiger Ansprechpartner.

**Wir freuen uns auf Ihren Anruf und
wünschen viel Vergnügen beim
„Kissinger Sommer“.**

Service zum Nulltarif,
die Grathotline Ihrer
Stadtwerke Bad Kissingen
Tel. 0800 - 826 826 0



Stadtwerke Bad Kissingen GmbH | Würzburger Straße 5 | 97688 Bad Kissingen | Telefon (0971) 8 26 - 0

FOPE DER MODERNE KLASSIKER



SCHMUCK ATELIER
MEINCK

Ludwigstrasse 14 · Bad Kissingen
www.meinck.de

AUSGEZEICHNET FÜR EXZELLENTES SCHMUCKKULTUR
„TOP 100 JUWELIERE“



Die Klavierstation

MEISTERBETRIEB FÜR KLAVIERE & FLÜGEL

*...damit Spielen & Hören
mehr Freude macht!*



Uwe König, Klavierbaumeister
Telefon: 09383-994231

info@die-klavierstation.de
www.die-klavierstation.de

5,- EUR
Gutscheincode*
SOMMER2022



FrankenWeinLiebhaber
Frankens großer Online-Weinkeller

www.
frankenweinliebhaber
.de

* Geben Sie bei der Bestellung Ihren Gutscheincode ein und sparen Sie 5,- Euro. Nicht mit anderen Gutscheinen oder Geschenkkaktionen kombinierbar, nicht in bar auszahlbar.
Gültig bis 31.12.2022.

IHRE VORTEILE:

- Große Auswahl an fränkischen Weinen und Spirituosen
- Nur eine Bestellung für alle Anbieter
- Sicheres Einkaufen mit SSL-Verschlüsselung
- Schneller Versand ab Hof
- Telefonische Bestellung unter 09367 56749-1
- Günstige Preise durch Ab-Hof-Versand
- Käuferschutz mit Geld-zurück-Garantie

über 2000
Frankenweine
von
80 Winzern

Bad Kissingen · Bad Neustadt/Saale · Hünfeld

Müller 
NETZWERK
www.mk.tax

Steuerberatung Rechtsberatung Digitalisierungsberatung

Müller & Kollegen GmbH
Steuerberatungsgesellschaft · Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Müller & Partner mbB
Wirtschaftsprüfer · Steuerberater · Rechtsanwalt

M K
ProDigital GmbH




KAISERHOF
Victoria
GRAND HOTEL BAD KISSINGEN



Genießen Sie eine Pause vom Gewöhnlichen

AMBIENTE

Hier trifft Klassik auf
Moderne mit Designliebe
und Hingabe zu Komfort.

KULINARIK

Kulinarische Genuss-
momente in moderner
Caféhaus-Atmosphäre.

SPA

Einzigartiges Wellness-
Refugium für Körper &
Seele – eine Klasse für sich.

Fragen Sie uns auch nach unseren Kissinger Sommer Arrangements. TEL. 0971 701-0

Sie finden uns: Am Kurgarten 5-7 · 97688 Bad Kissingen
Telefon: +49 971 701-0 · E-Mail: info@kaiserhof-victoria.de
Mehr Informationen: www.kaiserhof-victoria.de

stelldichein
Cafe & Restaurant


ELEMENTE
KAISERHOF VICTORIA SPA

Urlaub unter Palmen in Bad Kissingen

Um einen wunderbaren Urlaub zu verbringen,
muss man gar nicht weit reisen.

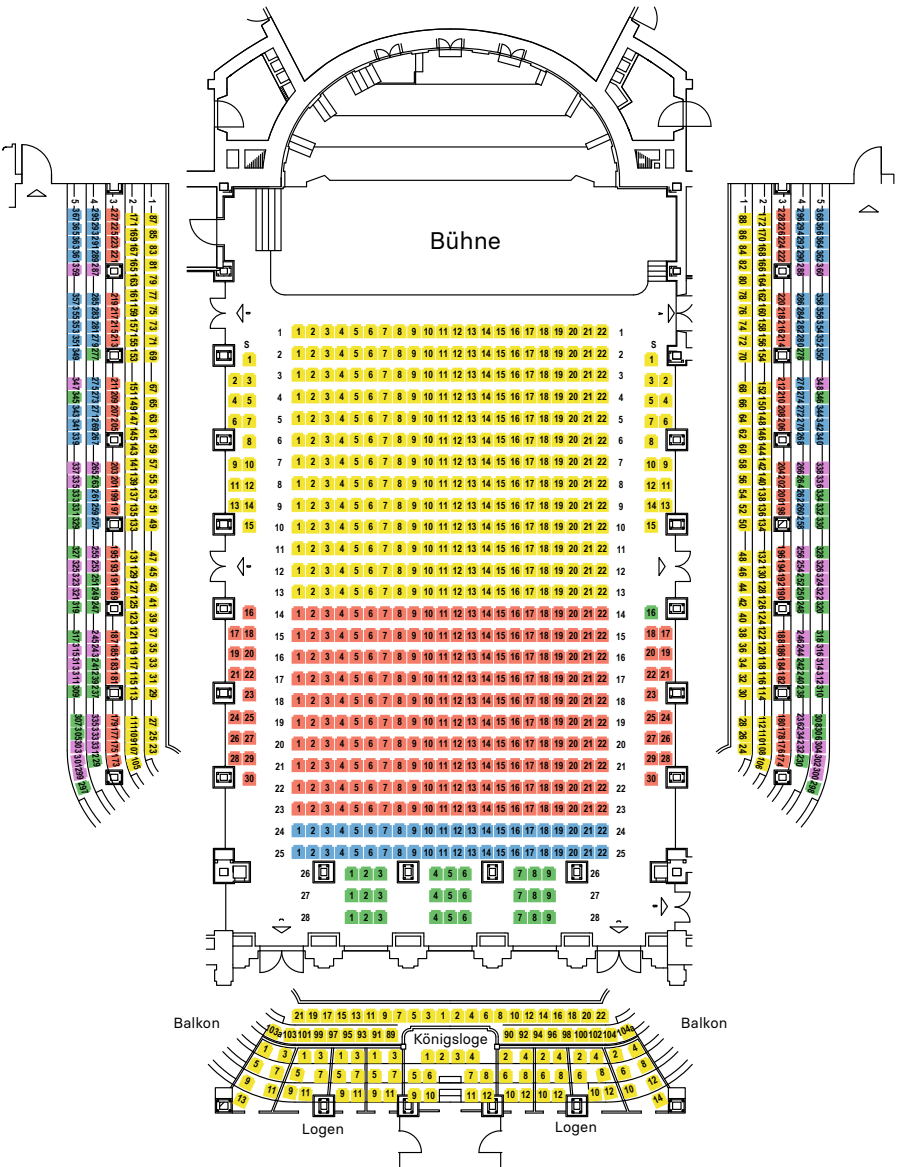
Spielstätten

- 120 Max-Littmann-Saal**
- 122 Rossini-Saal**
- 124 Kurtheater**
- 126 weitere Veranstaltungsorte**
- 128 Auswärtige Spielstätten**

Max-Littmann-Saal

Regentenbau,
Ludwigstr. 2,
97688 Bad Kissingen

Parkmöglichkeit:
P 8, 11 und 12 (500 m),
P 6 und 7 (700 m)



PREISKATEGORIEN:

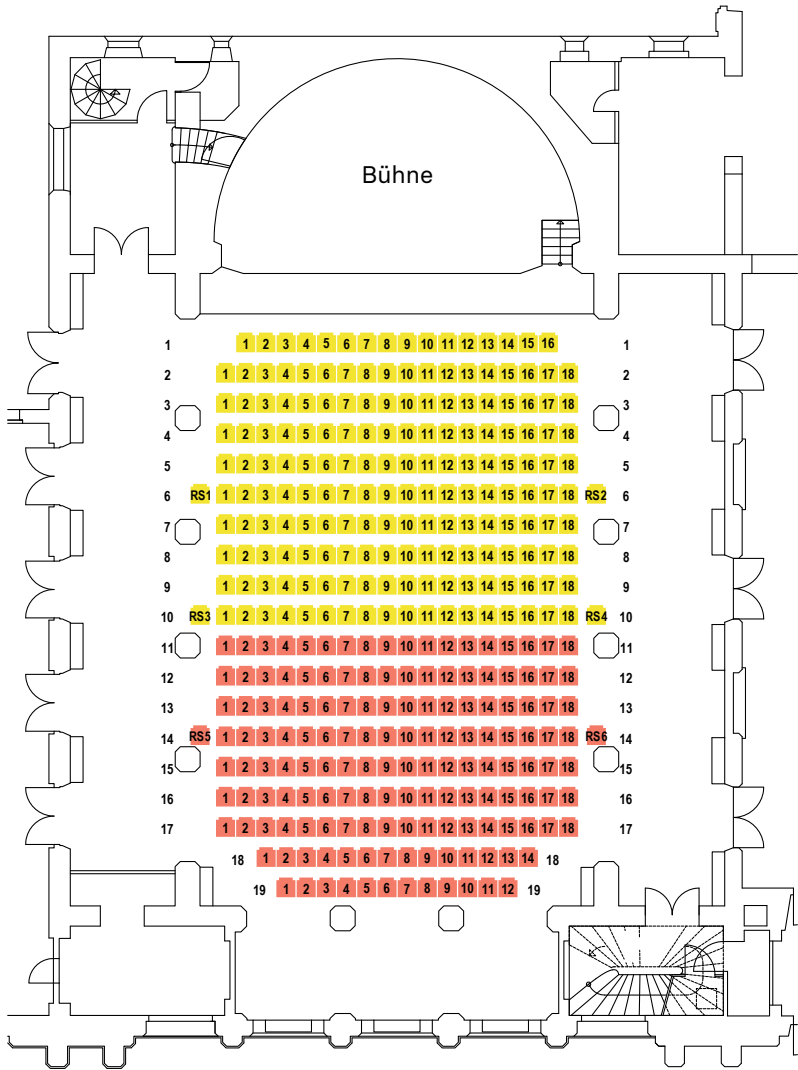
- 1
- 2
- 3
- 4

Bei Bedarf werden zusätzliche Plätze in der 6. Reihe, die Logenplätze, sowie die Hörplätze in rosa im Balkon für den Verkauf freigegeben.

Rossini-Saal

Ludwigstr. 2,
97688 Bad Kissingen

Parkmöglichkeit:
P 8, 11 und 12 (500 m),
P 6 und 7 (700 m)



PREISKATEGORIEN:

- 1
- 2

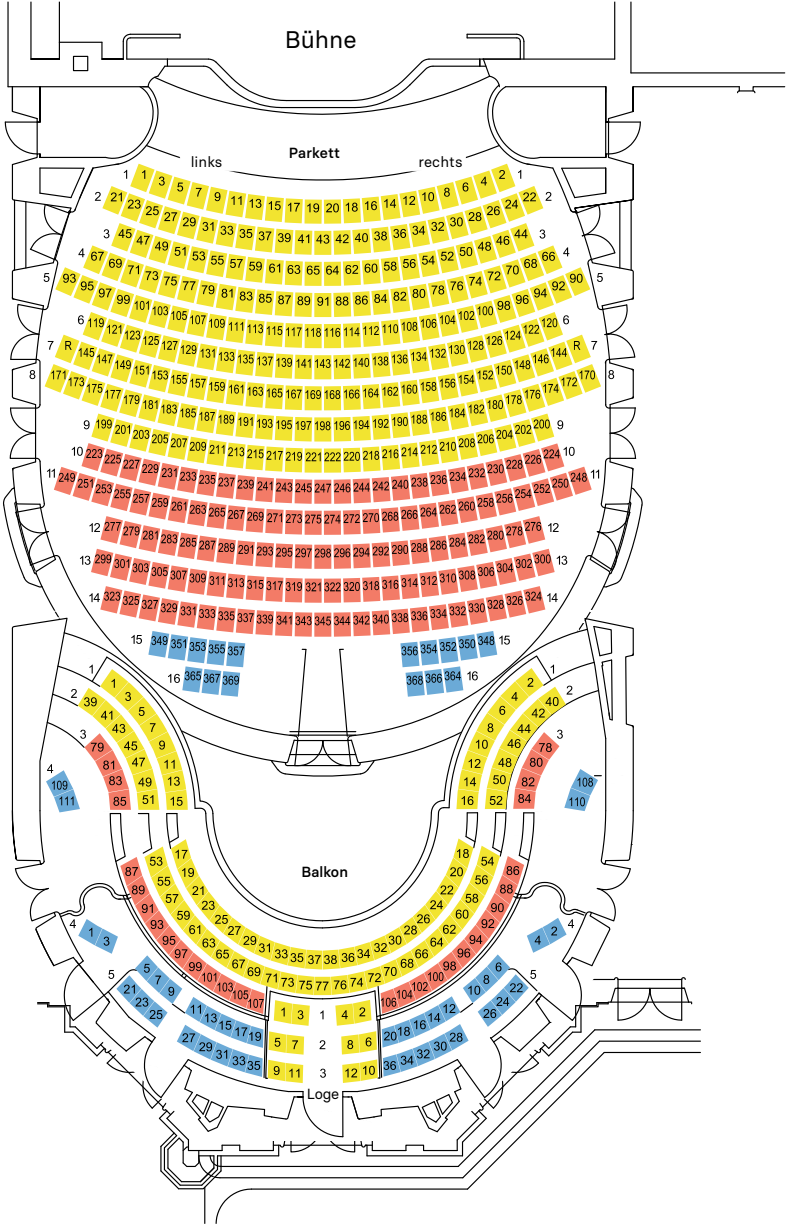
Bei Bedarf wird die 19. Reihe für den Verkauf freigegeben.
Weitere Spielstätten im Regentenbau und Arkadenbau: Schmuckhof, Weißer Saal, Grüner Saal und Kurgarten Café.



Kurtheater

Theaterplatz,
97688 Bad Kissingen

Parkmöglichkeit:
P8 (50 m), P6 und 7 (500 m),
P3, 4 und 12 (900 m)



PREISKATEGORIEN:

1 2 3

Bei Bedarf werden die Logenplätze im Balkon für den Verkauf freigegeben.

Weitere Veranstaltungsorte in Bad Kissingen

Erlöserkirche

Prinzregentenstraße 9
97688 Bad Kissingen

Parkmöglichkeit: P 8 (300 m),
P 3 und 6 (600 m)

Grand Hotel Kaiserhof Victoria / Hotelgarten

Am Kurgarten 5–7
(Anfahrt über Schloßstraße 6),
97688 Bad Kissingen

Parkmöglichkeit: P 8 (500 m),
P 3 und 6 (700 m)

Herz-Jesu- Stadtpfarrkirche

Von-Hessing-Straße 6
97688 Bad Kissingen

Parkmöglichkeit:
P 6 und 8 (200 m)

Konzertmuschel im Kurgarten

Am Kurgarten 1
97688 Bad Kissingen

Parkmöglichkeit: P 8, 11 und
12 (500 m), P 6 und 7 (700 m)

Kurgarten Café

Am Kurgarten 8
97688 Bad Kissingen

Parkmöglichkeit:
P 8, 11 und 12 (500 m),
P 6 und 7 (700 m)

Luitpoldbad/Innenhof

Im Luitpoldpark 1
97688 Bad Kissingen

Parkmöglichkeit: P 11 und
12 (650 m), P 2 (800 m)

Staatl. Kurhausbad/Foyer

Prinzregentenstraße 6
97688 Bad Kissingen

Parkmöglichkeit: P 8 (350 m),
P 6 (650 m), P 7 und P 12 (800 m)



Auswärtige Spielstätten

König Ludwig I.-Saal

Heinrich-von-Bibra-Straße 25
97769 Bad Brückenau

Parkmöglichkeit vor dem Gebäude

Kloster Maria Bildhausen

Klosterkirche Maria Bildhausen 1
97702 Münnerstadt

Parkmöglichkeiten vor dem Klostergelände

Museen Schloss Aschach

Schlossstraße 24
97708 Bad Bocklet-Aschach

Parkmöglichkeit direkt am Schloss



Bad Kissingen
→ S. 138

Informationen und Service

130 Gastronomie

132 Festivalteam

133 Informationen rund um den Kissinger Sommer

134 Gästeservice

136 Impressum und Bildnachweise

137 Allgemeine Geschäftsbedingungen

**138 Shuttle-Bus Fulda/Würzburg und
Außenspielstätten**

139 Parkmöglichkeiten

140 Kartenverkauf und -service

141 Wochenendpakete

Gastronomie

Rosaliss Café & Vinorant



Balthasar-Neumann-Promenade 12+16
97688 Bad Kissingen
Tel.+49 971 7182800
willkommen@rosaliss.de

Mi–So 11 bis 22 Uhr geöffnet
Während des Kissinger Sommers bis 23 Uhr.
Reservieren Sie gerne vor.

Weinwerk Vinothek



Ludwigstr. 1, 97688 Bad Kissingen
Tel. +49 971 69899018
kontakt@weinwerk-hab.de

Während der Festivalzeit bis 24 Uhr
geöffnet. Mo–Di ab 18 Uhr;
Mi–Do ab 17 Uhr und Fr–So ab 15 Uhr
Snacks auch nach den Konzerten.

Weinwerk Weinmanufaktur



Balthasar-Neumann-Promenade 10
97688 Bad Kissingen
Tel. +49 971 71878735
kontakt@weinwerk-hab.de

Täglich von 14–24 Uhr geöffnet.
Menü zum Konzert vorab buchbar.
Näheres unter: **weinwerk-hab.de**

Stelldichein (Im Kaiserhof Victoria)



Am Kurgarten 5–7, 97688 Bad Kissingen
Tel. +49 971 7010
info@kaiserhof-victoria.de

Genuss, Erlebnisse und Emotionen seit 1840.
Von traditionell bis experimentell und vegan.
Während des Kissinger Sommers täglich
von 12–22:30 Uhr warme Küche.

La Canchanchara in der Spielbank



Im Luitpoldpark 1, 97688 Bad Kissingen
Tel. +49 971 7854610
canchanchara.de

Mi–Sa ab 17 Uhr und So ab 14 Uhr
durchgehend kubanisch-mexikanische
Küche mit großem Cocktailangebot.
Reservieren Sie gerne vor.

Schuberts Wein & Wirtschaft



Kirchgasse 2, 97688 Bad Kissingen
Tel.: +49 971 2624
info@weinstube-schubert.de

Do/Fr ab 17:30 Uhr und Sa/So von 12–14 Uhr
und ab 17:30–21 Uhr hat unsere Küche
für Sie geöffnet. Ausgezeichneter Genuss vor
dem Konzert.

Pralinen Troll



Otmar Troll
Badgasse 5, 97688 Bad Kissingen
Tel. +49 971 78599820
info@pralinen-troll.de

Mo– Fr von 9:30 – 17 Uhr und
Sa von 10 – 14 Uhr geöffnet.
pralinen-troll.de

Festivalteam

Intendant

Alexander Steinbeis

Koordination und Finanzen

Thomas Lutz

Assistentin des Intendanten Marketing / Presse

Erna Buscham

Disposition / Betriebsbüro

Maria Chiozza

Administration / Vertrieb / Ticketing

Simone Nickolai

Benjamin Reinisch

Sylvia Zoll

Gästeservice

Stephanie Voll

Finanz- und Rechnungswesen

Karin Niebling

Hannelore Seubert

Auszubildende

Lea Albert

Das Büro des Kissinger Sommers ist unter
info@kissingersommer.de erreichbar.

Informationen rund um den Kissinger Sommer

**Informationsangebote um und über den
Kissinger Sommer erhalten Sie regelmäßig
über unterschiedliche Kanäle.**

Die **Website** des Kissinger Sommers vermittelt sämtliche Details zu den Programmen des Festivals und bietet bequeme Bestellmöglichkeiten für Konzertkarten und Paketangebote. Neueste Informationen, Videos und aktuelle Radiosendetermine finden Sie hier ebenso wie wechselnde Informationen zum jeweils nächsten Festivalprogramm und dem Kissinger KlavierOlymp.

kissingersommer.de

Ein **E-Mail-Newsletter** mit aktuellen Programmhinweisen und Exklusivangeboten erscheint mehrmals im Jahr und hält Sie automatisch auf dem Laufenden. Registrieren Sie sich bequem über unsere Website.

**[kissingersommer.de/
newsletter](http://kissingersommer.de/newsletter)**

Bei **Facebook** und **Instagram** ist der Kissinger Sommer mit Fotos, Videos, Links und tagesaktuellen Informationen vertreten.

**[Facebook.com/
kissingersommer](https://www.facebook.com/kissingersommer)**

**[instagram.com/
kissingersommer](https://www.instagram.com/kissingersommer)**

Auf dem **YouTube-Channel** des Kissinger Sommers finden Sie regelmäßig neue Videos. Sie erlauben einen Blick hinter die Kulissen von Proben und Konzerten, bieten wertvolle Informationen zu den Programmen und lassen in kurzen Interviews Dirigenten, Solisten und Orchestermitglieder zu Wort kommen.

**[kissingersommer.de/
youtube](http://kissingersommer.de/youtube)**

Gästeservice

Seien Sie herzlich willkommen in Bad Kissingen!
Wir wünschen uns, dass Ihr Aufenthalt beim Kissinger Sommer zu einem rundum genussvollen, entspannten und hochkarätigen Ereignis wird.

Kartenservice und Paketangebote

Informationen zu den Möglichkeiten des Kartenkaufs für alle Konzerte des Kissinger Sommers und unseren Wochenendpaketen finden Sie auf den letzten Seiten dieser Broschüre. → S.140+141

Übernachtungsmöglichkeiten

Erleben Sie darüber hinaus die Schönheit Unterfrankens sowie die historische Altstadt Bad Kissingens mit all ihren Sehenswürdigkeiten und den vielfältigen Freizeit- und Erholungsangeboten: Kultur, Konzerte, Kulinarik, Wellness, Romantik und Natur. All das erwartet Sie direkt vor den Türen Ihrer Unterkunft. Ob kurzfristiger Wochenend-Ausflug oder längere Auszeit: im schönen Bad Kissingen finden Sie in fußläufiger Nähe viele sehenswerte Orte und Veranstaltungen, um Ihre Konzertbesuche beim Kissinger Sommer zu umrahmen.

Informationen zum breiten Hotel- und Unterkunftsangebot für alle Ansprüche finden Sie online unter badkissingen.de/gastgeber-und-angebote

Tourist-Information

Weitere Auskünfte und Inspiration über Bad Kissingen und seinen Angeboten erhalten Sie über

Tourist-Information

**Arkadenbau
(direkt am Kurgarten)
97688 Bad Kissingen**

**Öffnungszeiten
täglich 9:30 – 17:30 Uhr**

Tel. +49 (0) 971 8048-444

**Kostenfreies Servicetelefon:
0800 9768800**

**(Mo – Fr 8:30 – 20 Uhr,
Sa und So 10 – 14 Uhr)**

tourismus@badkissingen.de

Gastronomie

Genuss am Rande der Klassik: Im Max-Littmann-Saal, Rossini-Saal und im Kurtheater bieten wir Ihnen eine Stunde vor Konzertbeginn und in der Pause kleine Speisen und Getränke an. Sie können diese bequem schon von zu Hause aus vorbestellen. Das Team des Weinwerk unterstützt Sie hierbei gerne unter **Tel. +49 (0) 971 878735** oder **kontakt@weinwerk-hab.de**

Darüber hinaus empfehlen wir Ihnen gerne eine Reihe von gastronomischen Einrichtungen für jeden Geschmack, die während des Kissinger Sommers für Sie geöffnet haben. → S.130

Lounge im Schmuckhof

An jedem Freitag während des Kissinger Sommers können Sie den Abend direkt nach Ihrem Konzertbesuch in unserer Kissinger Sommer Lounge im Schmuckhof ausklingen lassen. Der Schmuckhof ist ein Juwel, ein Ort zu entspannen, genießen und zusammenkommen. Ein anregender Konzertabend kann bei Gesprächen unter Freunden und einem Drink einen wunderbaren Abschluss finden. Tickets können Sie bereits im Vorverkauf oder am Abend selbst für €10 (inklusive des ersten Getränks) erwerben.

Corona

Wir wünschen uns alle nichts mehr, als dass die Corona-Pandemie mit all ihren Einschränkungen und Kompromissen bis zum Beginn des Kissinger Sommers 2022 vollständig hinter uns liegt. Die aktuellsten Informationen zu möglichen Entwicklungen, die sich auf unser Festivalprogramm oder dessen Durchführung auswirken könnten, finden Sie jederzeit auf unserer Website kissingersommer.de. Eventuell geltende Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen werden selbstverständlich umgehend von uns umgesetzt. Seien Sie versichert, dass wir alles dafür tun, Ihnen beim Kissinger Sommer ein stimmiges und hochkarätiges, vor allem aber auch ein sicheres Konzerterlebnis zu bereiten.

Newsletter

Sie möchten mehr über den Kissinger Sommer erfahren und regelmäßige Informationen erhalten? Dann registrieren Sie sich über kissingersommer.de für unseren Newsletter und bleiben Sie informiert.

Gutscheine

Sie suchen nach einer Geschenkidee oder möchten jemandem eine musikalische Freude machen? Gutscheine sind direkt über die Tourist-Information Bad Kissingen buchbar.

Anreise nach Bad Kissingen

Dank seiner zentralen Lage in der Mitte Deutschlands, lässt sich Bad Kissingen mit Auto, Bahn und Flugzeug schnell und gut erreichen.

Mit dem Auto

Bad Kissingen erreichen Sie bequem mit dem Auto über die Autobahnen A7 (Würzburg–Kassel), A71 (Erfurt–Schweinfurt) oder A70 (Bayreuth–Schweinfurt). Von den Autobahnabfahrten benötigen Sie jeweils nur etwa 10 min nach Bad Kissingen.

Entfernungen

(ungefähre Fahrdauer):

Bamberg 85 km (1:00)
Berlin 440 km (4:45)
Bremen 440 km (4:45)
Dortmund 320 km (3:20)
Dresden 350 km (3:40)
Erfurt 145 km (1:45)
Fulda 65 km (0:45)
Frankfurt/Main 150 km (1:40)
Göttingen 200 km (2:10)
Hamburg 465 km (5:00)
Hannover 320 km (3:30)
Köln 330 km (3:30)
Leipzig 270 km (3:00)
München 300 km (3:10)
Nürnberg 145 km (1:40)

Stuttgart 220 km (2:15)
Rostock 630 km (6:30)
Wien 630 km (6:30)
Würzburg 60 km (0:40)
Zürich 410 km (4:30)

Mit der Bahn

Von den ICE-Bahnhöfen Würzburg und Fulda gelangen Sie mit Regionalzügen über Schweinfurt oder Gemünden nach Bad Kissingen.

Ungefähre Fahrdauer nach Bad Kissingen:

Berlin (3:55)
Frankfurt/Main (2:40)
Hamburg (4:30)
München (3:00)
Würzburg (0:50)

Mit dem Flugzeug

Über die internationalen Flughäfen Frankfurt/Main oder Nürnberg erreichen Sie Bad Kissingen nach etwa 90 min Autofahrt. Bad Kissingen selbst verfügt über einen schönen Flugplatz in der Au (PPR). Nach nur zehn Gehminuten erreichen Sie die Innenstadt.

Mit dem Bus

Die Bus-Expresslinie bringt Sie ab Fulda Hauptbahnhof direkt nach Bad Kissingen. Der Bus fährt von Montag bis Freitag mehrmals täglich sowie Samstag und Sonntag jeweils einmal am Tag. Den Fahrplan der Expresslinie finden Sie auf kob-bus.de/fahrplaene.

Bus Shuttle-Service von Fulda und Würzburg

Vor allen Konzerten des Kissinger Sommers an Freitag, Samstag und Sonntag Abenden bietet der Kissinger Sommer einen bequemen Bus Shuttle-Service von Fulda und Würzburg nach Bad Kissingen an, der Sie nach dem Konzert wieder direkt zurückbringt. Der Service ist im Voraus buchbar und kostet sowohl von Fulda wie Würzburg aus jeweils nur €10 hin und zurück.

→ S.138

Parkmöglichkeiten in Bad Kissingen

In unmittelbarer Nähe von Innenstadt und Regentenbau stehen Parkplätze für 1€ pro Tag bereit, so beispielsweise in der Kurhausstraße. Darüber hinaus steht Ihnen das Theaterparkhaus zur Verfügung. Des Weiteren verfügen unsere Hotels größtenteils über eigene Parkmöglichkeiten für ihre Gäste. Weitere 700 kostenlose Pkw-Parkplätze befinden sich 10 bis 15 Gehminuten von der Innenstadt am Heiligenfeld in Garitz und an der Eissporthalle. → S.139

Impressum

Herausgeber

Stadt Bad Kissingen
Rathausplatz 1
97688 Bad Kissingen

Künstlerische Leitung

Alexander Steinbeis, Intendant

Gestaltung

MüllerValentini —
Agentur für Markendesign
muellervalentini.de

Stand

Dezember 2021
Änderungen vorbehalten

Bildrechte

U1: Schnitzel © Hannah Becker **S.2:** Statue © Hannah Becker **S.5:** Oberbürgermeister Dr. Vogel © Jan Hemmerich **S.6:** Max-Littmann-Saal © Hannah Becker **S.9:** Alexander Steinbeis © Hannah Becker **S.20/21:** Max-Littmann-Saal © Hannah Becker **S.28:** Symphonic Mob © DSO Berlin/Peter Adamik **S.30:** Grüner Saal © Hannah Becker **S.31:** Hut © Hannah Becker **S.34:** Max-Littmann-Saal © Hannah Becker **S.35:** Rossini-Saal © Hannah Becker **S.36:** Kurtheater © Hannah Becker **S.38:** Schmuckhof © Hannah Becker **S.40:** Jacket im Max-Littmann-Saal © Hannah Becker **S.43:** Babuschkas © Hannah Becker **S.44:** Alain Altinoglu © PhotoWerk Gisela Schneeberger © Ruth Kappus **S.45:** Symphonic Mob © DSO Berlin/Peter Adamik **S.46:** Till Brönner © Gregor Hohenberg **S.47:** Fauré Quartett © Tim Klöcker **S.49:** Die Puppe © Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung **S.51:** Schneekugel © Hannah Becker **S.52:** Avi Avital © Christoph Köstlin DGG Aydar Gaynullin © Kristina Kalinina **S.53:** Patricia Kopatchinskaja © Julia Wesely **S.54:** Günther Groissböck © Dominik Stixenberger **S.55:** Adam Fischer © Nikolaj Lund **S.56:** Education © Jean-Marc Turmes **S.57:** Gustav Piekut © Nils Krogh Hansen Sandro Nebieridze © Jean-Baptist Millot **S.58:** Janine Jansen © Marco Borggreve **S.59:** Kammerorchester Bad Kissingen © Peter Klopff **S.60:** Josef Špaček © Radovan Subin Lukáš Vondráček © Irene Kim **S.61:** Michail Lifits © Felix Broede **S.62:** Rudolf Buchbinder © Marco Borggreve **S.63/65:** Statue © Hannah Becker **S.66:** Iveta Apkalna © Nils Vilnis **S.67:** Christian Löffler © cdherouville **S.68:** Fabio Biondi © James Rajotte **S.69:** Sir Simon Rattle & Magdalena Kožená © Julia Wesely **S.70:** Mikhail Timoshenko © Marine Cessat-Bégler Sarah Aristidou © Weronika Izdebska **S.71:** István Várdai © Marco Borggreve Kristóf Baráti © Marco Borggreve **S.72:** Festgottesdienst © Peter Klopff **S.73:** In Medias Brass © Matos Gergely **S.74:** Axel Bauni © Mark Schulze Steinen **S.75:** Kent Nagano © Antoine Saito **S.77:** Sisi Veilchen © Hannah Becker **S.78:** Sakari Oramo & Anu Komi © Maarit Kytöharju **S.79:** Ensemble Mini © Christoph Neumann **S.80:** Frank Peter Zimmermann © Harald Hoffmann/hännsler CLASSIC Martin Helmchen © Giorgia Bertazzi **S.81:** Isabelle Faust © Felix Broede **S.82:** Puppenphilharmonie Berlin © Philharmonie Berlin **S.83:** Yaara Tal & Andreas Groethuysen © Michael Leis **S.84:** Lise Davidsen © Ray Burmiston **S.85:** Lucas & Arthur Jussen © Marco Borggreve **S.86:** Alban Gerhardt © Kaupo Kikkas **S.87:** Andrés Orozco-Estrada © Martin Sigmund **S.89:** Palme © Hannah Becker **S.90:** Duo Aliada © Maria Jarzyna **S.91:** Sir Andrés Schiff © Lukas Beck **S.92:** STEGREIF.orchestra © Bernd Schölzchen **S.93:** Nils Mönkemeyer & William Youn © Irène Zandel Julia Fischer © Uwe Arens **S.94:** Daniil Trifonov © Dario Acosta **S.95:** Jakob Manz © Moritz Hertler Johanna Summer © ACT/Gregor Hohenberg **S.96:** Martina Gedeck © Karel Kühne **S.97:** Krzysztof Urbanski © Lena Knutli Jan Lisiecki © Christoph Köstlin **S.98:** Grüner Saal © Hannah Becker **S.120:** Max-Littmann-Saal © Hannah Becker **S.122:** Rossini-Saal © Hannah Becker **S.124:** Kurtheater © Hannah Becker **S.127:** Herz-Jesu- & Erlöser-Kirche & Kurgarten Café © Hannah Becker

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Konzertkarten

Ermäßigungen

Schüler, Studenten, Auszubildende bis zum 27. Lebensjahr, Hartz IV-Empfänger, Bundes-/Jugendfreiwilligendienstleistende und Behinderte mit den Kennzeichen »aG«, »Bl« oder »B« erhalten gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises eine Ermäßigung in Höhe von 50 % des Ticketpreises auf allen Plätzen. Wir bitten Sie, den entsprechenden Ausweis auch beim Einlass bereit zu halten.

Zehn Minuten vor Veranstaltungsbeginn können Schüler und Studenten bis zum 27. Lebensjahr – nach Verfügbarkeit und Kontingent – unter Vorlage eines entsprechenden Ausweises Karten für €5 an der Abendkasse erwerben.

Rücktritt und Erstattung

Kartenrückgaben sind prinzipiell nicht möglich.

Für den Fall, dass Konzertveranstaltungen aufgrund von pandemiebedingten gesetzlichen Maßnahmen abgesagt werden müssen, wird der Preis für bereits erworbene Karten selbstverständlich erstattet.

Änderungen von Programmen, Besetzungen, Terminen und Spielstätten bleiben grundsätzlich vorbehalten.

Abendkasse

Die Abendkasse öffnet in der Regel eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Reservierte Karten müssen bis spätestens 30 Minuten vor Konzertbeginn abgeholt werden, andernfalls gehen noch nicht bezahlte Karten wieder in den freien Verkauf.

Wochenendpakete

Plätze für alle Pakete werden nach Verfügbarkeit zum Zeitpunkt der Bestellung angeboten. Ein Anspruch auf den jeweils gleichen Sitzplatz für alle Konzerte besteht nicht.

Einlass und Späteinlass

Einlass

Einlass ist in der Regel 30 Minuten vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung. In Einzelfällen kann ein späterer Einlass erfolgen.

Späteinlass

Verspätete Konzertbesucher haben keinen Anspruch auf den auf der Eintrittskarte ausgewiesenen Sitzplatz. Der Einlass erfolgt grundsätzlich nur nach fertig gespielten Werken oder in der Konzertpause. Bei Veranstaltungen ohne Pause oder mit lediglich einem Werk ist ein Späteinlass ausgeschlossen.

Bild- und Tonaufnahmen, Mitschnitte

Bild- und Tonaufnahmen

Bild- und Tonaufnahmen – insbesondere Film-, Videoaufnahmen oder Fotografieren – sind bei allen Veranstaltungen grundsätzlich untersagt.

Mitschnitte

Sofern eine Veranstaltung von Radio- oder TV-Sendern live übertragen oder mitgeschnitten wird oder Presse- bzw. sonstige Fotografien von der Veranstaltung gefertigt werden, können einzelne Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher möglicherweise sichtbar sein. Der Ticketkäufer willigt mit dem Kauf der Eintrittskarte in die zeitlich, örtlich und inhaltlich unbeschränkte Verwertung solcher Aufnahmen ein und verzichtet insoweit unwiderruflich auf jegliche Zahlungs- und sonstigen Ansprüche gegenüber dem Veranstalter.

Newsletter

Gerne können Sie uns unter kissingersommer.de Ihre Einwilligung erteilen, dass wir Ihre Mail-Adresse zu Informationszwecken des Kissinger Sommers nutzen dürfen. Ohne eine solche Einwilligung können wir Sie nicht in den Verteiler für aktuelle Informationen aufnehmen. Selbstverständlich können Sie diese Eingabe jederzeit widerrufen.

Datenschutz

Wir speichern und verwenden Ihre Daten gemäß der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO).

Shuttle-Bus Fulda/Würzburg und zu den Außenspielstätten

Bus Shuttle-Service von Fulda und Würzburg

Erstmalig bieten wir für alle Abendveranstaltungen des Kissinger Sommers an Freitagen, Samstagen und Sonntagen einen bequemen Bus-Shuttleservice von Fulda und Würzburg nach Bad Kissingen an, der Sie nach dem Konzert wieder direkt zurückbringt. Die einfache Fahrtdauer beträgt für beide Städte ca. 50 Minuten.

FULDA — BAD KISSINGEN — FULDA

Freitags/samstags/sonntags:

Abfahrt Fulda ZOB 17:45 Uhr,
Rückfahrt 15 Minuten nach Konzertende
ab Ludwigsbrücke Bad Kissingen

WÜRZBURG — BAD KISSINGEN — WÜRZBURG

Freitags/samstags/sonntags:

Abfahrt Würzburg Hauptbahnhof 17:45 Uhr,
Rückfahrt 15 Minuten nach Konzertende
ab Ludwigsbrücke Bad Kissingen

Hinweis: Für die Veranstaltungen am Sa 18.6. (Till Brönner) und So 19.6. (Stummfilm) erfolgt die Abfahrt von Fulda und Würzburg aufgrund des späteren Veranstaltungsbegins jeweils erst um 19:15 Uhr. Rückfahrt 15 Minuten nach Konzertende ab Spielcasino Bad Kissingen

Der Service ist im Voraus über alle Ticket-Kanäle buchbar.

Fahrpreis: €10 pro Konzert

Bustransfers von Bad Kissingen zu den Außenspielstätten

KLOSTER MARIA BILDHAUSEN, MÜNNERSTADT

So 26. 6.: Abfahrt ab Bad Kissingen Kurtheater 9:45 Uhr und 13:45 Uhr, Rückfahrt jeweils 15 Minuten nach Konzertende. Die einfache Fahrtdauer beträgt ca. 30 Minuten.

KÖNIG LUDWIG I.-SAAL, BAD BRÜCKENAU

So 10.7.: Abfahrt ab Bad Kissingen Kurtheater 13:30 Uhr, Rückfahrt 15 Minuten nach Konzertende. Die einfache Fahrtdauer beträgt ca. 40 Minuten.

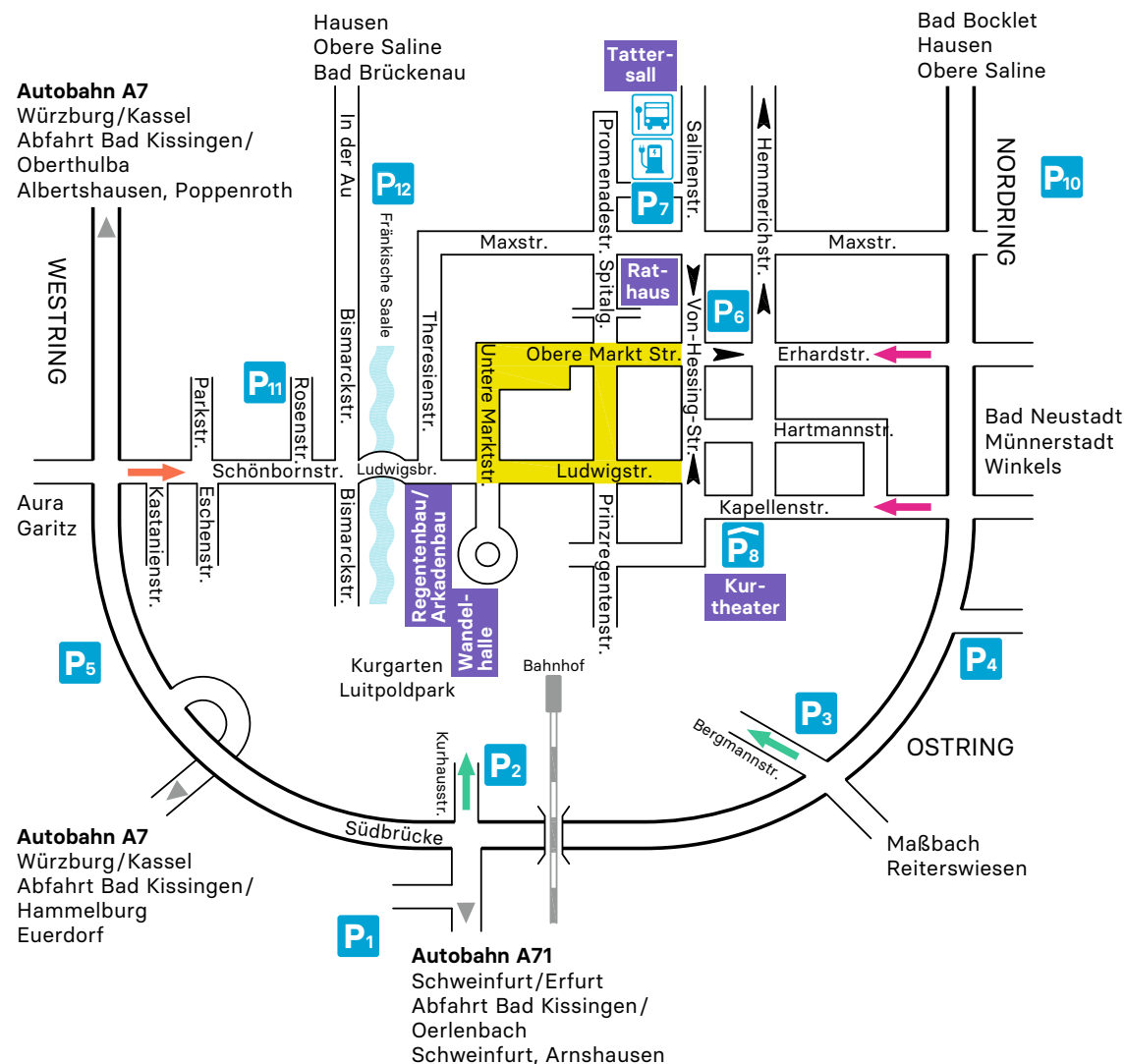
SCHLOSS ASCHACH, BAD BOCKLET

Mi 13.7.: Abfahrt ab Bad Kissingen Kurtheater 18:45 Uhr, Rückfahrt 15 Minuten nach Konzertende. Die einfache Fahrtdauer beträgt ca. 15 Minuten.

Der Service ist im Voraus über alle Ticket-Kanäle buchbar.

Fahrpreis: €10 pro Konzert

Parkmöglichkeiten



Kartenverkauf und -service

Der Kartenverkauf für den Kissinger Sommer 2022 beginnt am 20. Januar 2022 und erfolgt auf Grundlage unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
→ S. 137

Konzertkarten erhalten Sie ...

... online über unsere Website.

Die Karten können Sie bequem zu Hause ausdrucken oder auf dem Smartphone abspeichern: kissingersommer.de

... telefonisch über den Kartenvorverkauf.

Mo bis Fr 8:30 – 20 Uhr
Sa und So 10 – 14 Uhr
Tel. +49 (0) 971 8048 444
Fax +49 (0) 971 8048 445
kissingen-ticket@badkissingen.de

... schriftlich direkt bei uns.

Stadt Bad Kissingen
Kissinger Sommer
Rathausplatz 1
97688 Bad Kissingen

... persönlich an der Tourist-Information. (inkl. Gutscheilverkauf)

Arkadenbau
(direkt am Kurgarten)
97688 Bad Kissingen
Mo bis So 9:30 – 17:30 Uhr

... an der Abendkasse des Konzertorts.

Diese öffnet in der Regel eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Weitere Partnervertriebsstellen für Konzertkarten sind:

Rhön GmbH – Gesellschaft für Tourismus und Markenmanagement
Rhönstraße 97
97772 Wildflecken-Oberbach
Tel. +49 (0) 9749 930080-0
info@rhoen.de

Kompetenzzentrum Wasserkuppe
Wasserkuppe 1
36129 Gersfeld
Tel. +49 (0) 6654 917120
wasserkuppe@rhoen.de

Kompetenzzentrum Bad Neustadt
Spörleinstraße 11
97616 Bad Neustadt
Tel. +49 (0) 9771 687606-200
badneustadt@rhoen.de

Bruder Franz Haus
Kreuzberg 1
97653 Bischofsheim i.d. Rhön
Tel. +49 (0) 9772 932853
kreuzberg@rhoen.de

Die **Ticketpreise** finden Sie auf den individuellen Veranstaltungsseiten des Konzertkalenders → S. 41

Informationen zu **Ermäßigungen** und **Rabatten** finden Sie in den AGBs → S. 137.

Schülern und Studenten bieten wir bereits mit Beginn des Kartenvorverkaufs eine Ermäßigung von 50 % auf allen Plätzen an. Zehn Minuten vor Konzertbeginn können sie – nach Verfügbarkeit und Kontingent – Karten für €5 an der Abendkasse erwerben.

Informieren Sie sich über unsere kleinen und großen **Wochenendpakete** → S. 141.

Informationen zu allen **Spielstätten** und **Saalpläne** des Max-Littmann-Saals, des Rossini-Saals und des Kurtheaters finden Sie → ab S. 119.

Rollstuhlplätze bitten wir Sie telefonisch über den Kartenvorverkauf oder persönlich an der Tourist-Information zu buchen.

Hinweis:

Für den Fall, dass Konzertveranstaltungen aufgrund von pandemiebedingten gesetzlichen Maßnahmen abgesagt werden müssen, wird der Preis für bereits erworbene Karten selbstverständlich erstattet.

Wochenendpakete

Entdecken Sie unsere kleinen und großen Konzertpakete für die Wochenendprogramme des Kissinger Sommers 2022 »Wien. Budapest. Prag. Bad Kissingen« und profitieren Sie von 10 % Ersparnis.

Wochenende 17. bis 19. 6. »Auftakt. Puszta. Festklang. Bad Kissingen«

PAKET A

Fr 17. 6. 19:30 Uhr hr-Sinfonieorchester
Sa 18. 6. 21 Uhr Till Brönner und Band
So 19. 6. 21 Uhr Stummfilm mit Piano
PREISE: € 171 | 166,50 | 139,50 | 103,50

Wochenende 23. bis 26. 6. »Wiener Schmä. Es-Dur. Con brio. Bad Kissingen«

KLEINES PAKET B1

Fr 24. 6. 19:30 Uhr WDR Sinfonieorchester
Sa 25. 6. 19:30 Uhr BR Symphonieorchester
So 26. 6. 19:30 Uhr Bamberger Symphoniker
PREISE: € 265,50 | 252 | 238,50 | 121,50

GROSSES PAKET B2

Do 23. 6. 19:30 Uhr Günther Groissböck
Fr 24. 6. 19:30 Uhr WDR Sinfonieorchester
Sa 25. 6. 19:30 Uhr BR Symphonieorchester
So 26. 6. 19:30 Uhr Bamberger Symphoniker
PREISE: € 306 | 292,50 | 270 | 153

Wochenende 30. 6. bis 3. 7. »Spitzenklang. Rhapsodie. Con voce. Bad Kissingen«

KLEINES PAKET C1

Fr 1. 7. 19:30 Uhr Magdalena Kožená
Sa 2. 7. 19:30 Uhr F. Liszt Kammerorchester
So 3. 7. 19:30 Uhr DSO Berlin
PREISE: € 234 | 220,50 | 207 | 103,50

GROSSES PAKET C2

Do 30. 6. 19:30 Uhr Europa Galante
Fr 1. 7. 19:30 Uhr Magdalena Kožená
Sa 2. 7. 19:30 Uhr F. Liszt Kammerorchester
So 3. 7. 19:30 Uhr DSO Berlin
PREISE: € 297 | 283,50 | 265,50 | 157,50

Wochenende 6. bis 10. 7. »Sisi. Saitenkunst. Bohemia. Bad Kissingen«

KLEINES PAKET D1

Fr 8. 7. 19:30 Uhr Tschechische Philharmonie
Sa 9. 7. 19:30 Uhr Wiener Symphoniker I
So 10. 7. 19:30 Uhr Wiener Symphoniker II
PREISE: € 274,50 | 261 | 247,50 | 126

GROSSES PAKET D2

Do 7. 7. 19:30 Uhr Zimmermann/Helmchen
Fr 8. 7. 19:30 Uhr Tschechische Philharmonie
Sa 9. 7. 19:30 Uhr Wiener Symphoniker I
So 10. 7. 19:30 Uhr Wiener Symphoniker II
PREISE: € 328,50 | 310,50 | 292,50 | 148,50

Wochenende 14. bis 17. 7. »Finale. Aufbruch. Tastenzauber. Bad Kissingen«

KLEINES PAKET E1

Fr 15. 7. 19:30 Uhr STEGREIF.orchester
Sa 16. 7. 19:30 Uhr Bremer Kammerphilh.
So 17. 7. 19:30 Uhr Bamberger Symphoniker
PREISE: € 239,50 | 230,50 | 211,50 | 126

GROSSES PAKET E2

Do 14. 7. 19:30 Uhr Sir András Schiff
Fr 15. 7. 19:30 Uhr STEGREIF.orchester
Sa 16. 7. 19:30 Uhr Bremer Kammerphilh.
So 17. 7. 19:30 Uhr Bamberger Symphoniker
PREISE: € 298 | 284,50 | 261 | 153

Entscheiden Sie sich für ein Paket, erhalten Sie für alle weiteren Konzerte am jeweiligen Wochenende einen Rabatt von 10 %. Diese sind telefonisch und persönlich buchbar.

kissingersommer.de



BAD
KISSINGEN

Wir sind
**WELT
ERBE !**

**GREAT
SPATOWNS**
of Europe